

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Dezember 1641**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Dezember 1641.....	2
<i>Gestriges Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Michael Johann von Althan – Anwesenheit der schwedischen Obristen Jaroslaus Peter Kinsky, Wilhelm von Heuking und Jobst Rudolf von Berkefeld – Misstrauen am Kaiserhof – Listen mit Gründen für und gegen bevorstehende Entscheidungen – Bremer Reichstagsgesandter und Stadtsyndikus Dr. Bethmann Herdesianus als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. Dezember 1641.....	13
<i>Einkäufe – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburgs Hofmeister Zacharias von Quetz als Mittagsgast.</i>	
03. Dezember 1641.....	18
<i>Traum – Korrespondenz – Erkundigung beim Reichshofratssekretär Wilhelm Schröder – Große Sorge um den Bernburger Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf – Vorbeifahrt schlesischer Fuhrleute an der fürstlichen Unterkunft – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
04. Dezember 1641.....	23
<i>Traum – Geldangelegenheiten – Kontribution – Große Angst um Benckendorf – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
05. Dezember 1641.....	27
<i>Entsendung des fürstlichen Kanzlisten Johann Georg Spalter zum kaiserlichen Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorff und zum Grafen von Althan – Georg Ehrenreich von Roggendorf als Mittagsgast – Besuch durch Quetz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
06. Dezember 1641.....	33
<i>Traum – Gestriges Gespräch mit Roggendorf – Ausfahrt zum Schloss und Tiergarten Gatterburg bei anhaltender Kälte – Wirtschaftssachen – Sorgen.</i>	
07. Dezember 1641.....	34
<i>Aufwartung durch das Patenkind Christian von Roggendorf – Wirtschaftssachen – Beschenkung des kleinen Roggendorf – Geldspende an die benachbarten Barmherzigen Brüder.</i>	
08. Dezember 1641.....	35
<i>Traum – Spazierfahrt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Georg Ehrenreich von Roggendorf mit seinem gleichnamigen Sohn als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gespräche mit Roggendorf – Besuch durch den gräflich-oldenburgischen Sekretär Schubert.</i>	
09. Dezember 1641.....	39
<i>Mitteilung durch den kurpfälzischen Gesandten Georg Hans von Peblis – Ausfahrt von Kaiser Ferdinand III. zur Jagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erkundigung bei Schubert – Peblis als Mittagsgast – Rückkehr des Kaisers von der Wildschweinjagd.</i>	
10. Dezember 1641.....	45

Gestriges Gespräch mit Peblis – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Sorge um Benckendorf – Zeitvertreib der fürstlichen Bediensteten – Spazierfahrt um die Stadt – Geldangelegenheiten – Rückkehr von Benckendorf aus Straß in der Steiermark – Korrespondenz.

11. Dezember 1641.....	49
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Peblis als Mittagsgast – Besuche durch Quetz und den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
12. Dezember 1641.....	53
<i>Gestrige Gespräche mit Quetz und Peblis – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung von Benckendorf zu Quetz, Dr. Herdesianus und dem Grafen von Trauttmansdorff sowie von Spalter zu Peblis – Quetz und Dr. Herdesianus als Mittagsgäste – Mitteilung durch den Grafen von Trauttmansdorff – Korrespondenz.</i>	
13. Dezember 1641.....	58
<i>Schneeballattacke auf das fürstliche Stubenfenster – Gestriges Gespräch mit Dr. Herdesianus – Roggendorf, dessen älteste Söhne Wilhelm Christian und Georg Ehrenreich sowie Löw als Mittagsgäste – Anmeldung beim englischen Gesandten Thomas Roe – Besichtigung eines kaiserlichen Dromedars – Einkauf – Korrespondenz – Mitteilung durch den Grafen von Trauttmansdorff.</i>	
14. Dezember 1641.....	60
<i>Gespräch mit Roe im Haus eines englischen Geistlichen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abschiedsbesuche durch Löw und Quetz – Vereidigungen des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwarzenberger und des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Abreise mitsamt dem neuen Edelknaben Georg Ehrenreich d. J. von Roggendorf nach Stammersdorf.</i>	
15. Dezember 1641.....	66
<i>Weiterfahrt nach Wilfersdorf – Unterwegs Entsendung von Benckendorf aus Wolkersdorf im Weinviertel nach Wien – Verzicht auf Besuch beim Fürsten Gundaker von Liechtenstein.</i>	
16. Dezember 1641.....	67
<i>Weiterreise nach Feldsberg – Begrüßung durch den Kanzler Dr. Jakob Roden, den Oberhauptmann Johann Wenzel Sedlnitzky und den Sekretär Martin Hutter des abwesenden Fürsten Karl Eusebius von Liechtenstein – Ankunft des Fürsten Gundaker von Liechtenstein am Abend – Zuvor Besichtigung des Schlosses – Abendessen und Gespräch mit dem Fürsten von Liechtenstein.</i>	
17. Dezember 1641.....	71
<i>Abreise des Fürsten von Liechtenstein nach Rabensburg – Ankunft des Fürsten Karl Eusebius von Liechtenstein – Mittagessen und Jagd mit dem Fürsten von Liechtenstein – Enttäuschte Hoffnungen.</i>	
18. Dezember 1641.....	72
<i>Entsendung eines Boten nach Wien – Jüngste Gespräche mit den Fürsten Gundaker und Karl Eusebius von Liechtenstein – Mitteilung, Besuch und Besenkung durch Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein – Weiterfahrt nach Nikolsburg – Begrüßung und Bewirtung durch Fürst Maximilian von Dietrichstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestohlene Mäntel in Feldsberg.</i>	
19. Dezember 1641.....	78
<i>Ruhetag in Nikolsburg – Besuche bei Fürstin Sophia Agnes von Dietrichstein – Besichtigung von Schloss, Gartenanlagen, Loretokirche und Lusthaus sowie Gespräch mit dem Fürsten von Dietrichstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
20. Dezember 1641.....	82

Beschenkung durch den Fürsten von Dietrichstein – Sonderbarer Streit unter den eigenen Bediensteten – Abschiedsgespräch mit dem Fürsten von Dietrichstein – Weiterreise nach Kanitz – Bewirtung und Beherbergung auf dem Schloss – Trinkgelder für die dietrichsteinischen Diener in Nikolsburg – Planung der weiteren Reiseroute – Besichtigung von Schloss, Weinkeller und Brunnen – Besuch durch den Obristwachtmeister Johannes Kemptner.

21. Dezember 1641.....	84
<i>Weiterfahrt nach Groß Bittesch – Unterwegs Streit beim Mittagessen mit dem Reisegefährten Kemptner in Nesslowitz.</i>	
22. Dezember 1641.....	85
<i>Weiterreise nach Polna – Bewirtung auf dem Schloss – Kriegsnachrichten.</i>	
23. Dezember 1641.....	86
<i>Besichtigung der Schlossgebäude – Weiterfahrt nach Deutschbrod – Kriegsnachrichten.</i>	
24. Dezember 1641.....	88
<i>Weiterreise nach Czaslau – Administratives – Unterwegs Neubeschlagung dreier Pferde – Sturz auf glattem Weg.</i>	
25. Dezember 1641.....	88
<i>Weiterfahrt nach Böhmisches Brod – Seltsames Verhalten des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf – Weihnachtsfeier mit Liedern und Psalmen – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Dezember 1641.....	89
<i>Weiterreise nach Prag – Abwesenheit von Benckendorf – Unterkunft im "Goldenen Strauß" auf der Prager Kleinseite – Nachrichten.</i>	
27. Dezember 1641.....	90
<i>Katholisches Dreikönigsfest – Gründe für und gegen eine sofortige Rückkehr nach Bernburg – Arrest für Rindtorf – Ballspiel mit Halck.</i>	
28. Dezember 1641.....	93
<i>Ballspiel – Vergebliches Warten auf Briefe.</i>	
29. Dezember 1641.....	93
<i>Gespräch mit dem Gastwirt Johann Gebradt – Besuch durch den kaiserlichen Feldmarschall Graf Rudolf von Colloredo-Waldsee – Ballspiel am Vormittag.</i>	
30. Dezember 1641.....	96
<i>Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Colloredo-Waldsee – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Aufhebung des Arrests für Rindtorf – Essen beim Grafen von Colloredo-Waldsee – Besuch bei der alten Fürstin Polyxena von Lobkowitz – Begleitung durch Comte Ernest de Merode-Waroux.</i>	
31. Dezember 1641.....	99
<i>Erfolglose Einladung durch Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Weiterfahrt nach Melnik – Gestrige Gespräche.</i>	
Personenregister.....	102
Ortsregister.....	108

Körperschaftsregister.....111

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

☿	
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♃	Donnerstag
♄	Freitag
♅	Samstag
♁	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Dezember 1641

[[70v]]

☿ den 1. / 11. December 1641.

Le Conte d'Alheim¹; me disoit aussy hier, que Madam[e] la Princesse d'Eggemberg², ma Cousine, estoit enceinct[e] & que le Prince³ <son mary> d'environ 33 ans, avoit la goutte ce qu'il avoit par propagation dü Pere⁴, & les vins de Styrie⁵, n'ammointrisoyent pas, ce mal. C'est dommage, de ce jeune Vertüeux Seigneur.⁶

Die andern Schwedischen⁷ Officirer, so alhier⁸ sein, vndt vorgest[ern] [[71r]] in der Ritterstube, den Kayser⁹ gesehen, heißen die Obersten Kinßky¹⁰: heüking¹¹, vndt Birckenfeldt¹². Ihre Mayestät sollen ihnen, gar gute, vndt gnedigste mine gemacht haben, auch sie beschencken laßen.

On s'est fort enquis, hier a la cour, e'est<ce> qu'est devenü mon Secretaire Thomas Benckendorf¹³ [.] Il semble, qu'il y ait de gens soupçonneux. Mais l'Empereur mesme ne monstre point aulcüne desfiance, aussy n'en a il pas de süjet.¹⁴

Rationes pro O.¹⁵ 16 [:] 1. Celebratio novj annj.¹⁷ 2. Matrimonium.¹⁸ 3. Collecta ministerij.¹⁹
4. Particula: Magistri Saxij²⁰.²¹ 5. Tabor²². 6. Veit Bernhardt²³ & Zechetner²⁴.²⁵ 7. Excursio

1 Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646).

2 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

3 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

4 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

5 Steiermark, Herzogtum.

6 *Übersetzung*: "Der Graf von Althan sagte mir gestern auch, dass Madame, die Fürstin von Eggenberg, meine Cousine, schwanger sei und dass der Fürst, ihr ungefähr 33 Jahre alter Mann, die Gicht habe, was er durch Weitergabe des Vaters habe, und [dass] die Weine der Steiermark dieses Übel nicht abschwächten. Es ist schade um diesen jungen tugendhaften Herrn."

7 Schweden, Königreich.

8 Wien.

9 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

10 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslav Peter (gest. 1669).

11 Heuking, Wilhelm von (gest. 1644).

12 Berkefeld, Jobst Rudolf von (gest. nach 1653).

13 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

14 *Übersetzung*: "Man hat sich gestern am Hof sehr erkundigt, das ist was aus meinem Sekretär Thomas Benckendorf geworden ist. Es scheint, dass es misstrauische Leute gibt. Aber der Kaiser selbst zeigt keinerlei Misstrauen, hat dafür auch keinen Grund."

15 Abkürzung nicht auflösbar.

16 *Übersetzung*: "Gründe für O."

17 *Übersetzung*: "Neujahrsfeier."

18 *Übersetzung*: "Ehe."

19 *Übersetzung*: "Kollekte des Gottesdienstes."

20 Sachse, David (1593-1645).

21 *Übersetzung*: "Kleiner Teil des Magister Sachs."

22 Tabor (Tábor).

23 Bernhardt, Veit.

24 Zechetner, N. N..

ultramontana[.]²⁶ 8. Cavallo di Salisburgo[.]^{27 28} 9. Donarglj miej cavalli per granmercè²⁹
 &cetera[.] [1]0. Inquisizione d'un bottajo, cuoco, trombetta, Maniscalco, e dell' argentaro³⁰, Jtem³¹
 : della malatesta³². [11]. Norimbergo³³ [,] Franconia³⁴.³⁵ [1]2. Mogunza³⁶, Wirtzburgo³⁷ [,]³⁸ [1]3.
 Debiti d'Ambergo³⁹.⁴⁰ *Rationes contra*⁴¹: 1. Il nuovo anno si può ben celebrar altrove, <senza
 <così> gran spesa.>⁴² 2. Incertezza, non merita tantj desagij, per cercar dispetto, e perder tempo, e
 consumar danarj, fuor di proposito, in *questa* cattiva stagione dell'inverno freddissimo.⁴³ 3. 4. Son
 cose dubbie e disdicevolj per me dj ricercarle in persona.⁴⁴ 5. Non merita tanto giro e spese.⁴⁵ 6.
questo si può far per altrj, ô per lettere.⁴⁶ 7. Fuor di proposito, con tanto circujto.⁴⁷ 8. Incerto, e per
 lettere si farà altrettanto.⁴⁸ 9. Gli miej bisognj, non concedono tanta prodigalità, non necessaria.⁴⁹
 10. Non porta la spesa, d'andarvj in persona.⁵⁰ 11. Per lettere sj fà il medesimo.⁵¹ 12. E'anche
 questo⁵², in ambiguis⁵³, <co'l 13^{o.54}>

[[71v]]

Rationes pro L. o E. <o M.>^{55 56} [:]*Rationes contra*⁵⁷:25 *Übersetzung*: "Veit Bernhardt und Zechetner."26 *Übersetzung*: "Streifzug jenseits der Berge [d. h. der Alpen]."

27 Salzburg.

28 *Übersetzung*: "Pferd aus Salzburg."29 *Übersetzung*: "Ihm meine Pferde aus großem Dank zu schenken"30 *Übersetzung*: "Verhör eines Böttchers, Kochs, Trompeters, Hufschmiedes und des Silberschmiedes"31 *Übersetzung*: "ebenso"32 *Übersetzung*: "des bösen Kopfes"

33

34 Franken.

35 *Übersetzung*: "Nürnberg, Franken."

36 Mainz.

37 Würzburg.

38 *Übersetzung*: "Mainz, Würzburg."

39 Amberg.

40 *Übersetzung*: "Amberger Schulden."41 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"42 *Übersetzung*: "Das neue Jahr kann man gut woanders feiern, ohne so große Kosten."43 *Übersetzung*: "Ungewissheit verdient nicht so große Unannehmlichkeiten, um Schimpf zu suchen und Zeit zu verlieren und draußen vorsetzlich in dieser schlechten Jahreszeit des kältesten Winters Geld zu verbrauchen."44 *Übersetzung*: "Es sind zweifelhafte und ungebührliche Sachen für mich, um sie persönlich zu ersuchen."45 *Übersetzung*: "Es ist keine so große Reise und [hohe] Ausgaben wert."46 *Übersetzung*: "Dies kann man durch andere oder durch Briefe tun."47 *Übersetzung*: "Vorsetzlich hinaus mit so großem Umfang."48 *Übersetzung*: "Ungewiss und durch Briefe wird man ebenso viel tun."49 *Übersetzung*: "Meine nötigen Sachen erlauben nicht so viel nicht notwendige Verschwendung."50 *Übersetzung*: "Es trägt nicht die Kosten, persönlich dorthin zu gehen."51 *Übersetzung*: "Durch Briefe tut man das gleiche."52 *Übersetzung*: "Und auch dies"53 *Übersetzung*: "in Zweifeln"54 *Übersetzung*: "mit dem 13. [Punkt]"

55 Alle drei Abkürzungen nicht auflösbar.

56 *Übersetzung*: "Gründe für L. oder E. oder M."57 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

1. Compererie faite.⁵⁸ 2. Singülaritè rare.⁵⁹ 3. Tutte ste jncertezze non vagliono miga un bezzo, Romanesque.⁶⁰ 4. Pantalonnade.⁶¹ 5. Esperance.⁶² per perder così gran tempo, incommodarsj con moltj disagij, e far <tanti avanzie> tante spese jnutile<j> senza commodo veruno; nè fondamento certo.⁶⁵ *et cetera*

Rationes pro P. & B.^{66 67} [:] 1. Dirittura.⁶⁸ 2. Vocazione.⁶⁹ 3. Stato di Madame<a>⁷⁰ ch'è gravida.⁷¹ 4. Disordinj di casa in assenza mia.⁷² 5. Pericolo dj Madama, e miei figliuoli⁷³ e sorelle⁷⁴, per lj guerrierj d'ambe le partj, in quelle contrade.⁷⁵ 6. Stà male d'assentarsj in tal caso.⁷⁶ 7. Assegnamentj dj Cesare⁷⁷, e effeuar quellj meglio.⁷⁸ 8. Pericolo de' sudditj, interno, ed esterno.⁷⁹ 9. Sarà minor spesa.⁸⁰ 10. Potrò vedere l'Arciduca⁸¹, ed altri Parenti assistentj.⁸² *Rationes contra*⁸³: 1. Chj non arrischia, non guadagna. Chi v`a dritto, non v`a sempre sicuro. L'esempio, me n`è fù manifesto, <l'an[no]> 163[...]⁸⁴ 2. Tutte le altre speranze sj perderanno, per troppo differi[re.]⁸⁵

58 *Übersetzung*: "Gemachte Gevatterschaft."

59 *Übersetzung*: "Seltene Besonderheit."

60 *Übersetzung*: "Romanhaft."

61 *Übersetzung*: "Heuchelei."

62 *Übersetzung*: "Hoffnung."

63 *Übersetzung*: "Der Ehe."

64 *Übersetzung*: "Kostenhilfen."

65 *Übersetzung*: "All diese Ungewissheiten sind doch nicht einen Bezzo [venezianische Geldmünze] wert, um so viel Zeit zu verlieren, sich mit vielen Unannehmlichkeiten zu belasten und so viele Vorauszahlungen, so viele unnütze Ausgaben ohne irgendeinen bequemen noch sicheren Grund zu machen."

66 Beide Abkürzungen nicht auflösbar.

67 *Übersetzung*: "Gründe für P. und B."

68 *Übersetzung*: "Redlichkeit."

69 *Übersetzung*: "Beruf."

70 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

71 *Übersetzung*: "Zustand von Madame, die schwanger ist."

72 *Übersetzung*: "Unordnungen des Hauses in meiner Abwesenheit."

73 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

74 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

75 *Übersetzung*: "Gefahr für Madame und meine Kinder und Schwestern durch die Kriegsleute beider Parteien in jenen Gegenden."

76 *Übersetzung*: "Es bleibt schlecht, in solch einem Fall wegzugehen."

77 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

78 *Übersetzung*: "Anweisungen des Kaisers und jene besser auszuführen."

79 *Übersetzung*: "Innere und äußere Gefahr für die Untertanen."

80 *Übersetzung*: "Ausgabe wird geringer sein."

81 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

82 *Übersetzung*: "Ich werde den Erzherzog und andere beiwohnende Verwandte sehen können."

83 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

84 *Übersetzung*: "Wer nicht wagt, gewinnt nichts. Wer aufrichtig geht, geht nicht immer sicher. Das Beispiel davon war mir im Jahr 163[...] offensichtlich."

85 *Übersetzung*: "All die anderen Hoffnungen werden sich durch zu viel Aufschieben verlieren."

3. La resistenza dj casa, per stregharia, o altrimenti.⁸⁶ 4. Jtem⁸⁷: quella de' Principj, Cons[iglii] nobiltà, e sudditj, m'imped[i]ranno in ognj modo l'assegnate[ntj].⁸⁸ 5. Veder rouinare glj sudd[itj] e non potendo ajutarlj, duole, e merita più biasimo che se si cercaaju[o.]⁸⁹ 6. Tornar a tempo sarà per Madama[.]⁹⁰

[[72r]]

Rationes pro: Albione^{91 92}, <e Scandinavia^{93 94}>[:] 1. Cognato^{95 . 96} 2. mezzi Parlamentarj⁹⁷ [.]⁹⁸ 3. Compererie.⁹⁹ 4. Hijo sajo bjen al levado.^{100 101} 5. Jarrettiere^{102 . 103} 6. Speranze del Padre¹⁰⁴, e Beconio^{105 106} &cetera[.] 7. Collectæ.¹⁰⁷ 8. Megapolis^{108 . 109} 9. Debitj antichj, dj Francia¹¹⁰ [.] Oldenburg¹¹¹ e Palatinato¹¹² [.]¹¹³ 10. Trattenimento sicuro.¹¹⁴ 11. Intercessione, da Cesare¹¹⁵ per risparmiar il paese¹¹⁶, ô almanco la residenza¹¹⁷, e viduità, <come Schöningen¹¹⁸ .>¹¹⁹ 12.

86 *Übersetzung*: "Der Widerstand des Hauses durch Hexerei oder sonst."

87 *Übersetzung*: "Ebenso"

88 *Übersetzung*: "jener der Fürsten, Räte, [des] Adels und [der] Untertanen; sie werden mir auf alle Weise die Anweisungen behindern."

89 *Übersetzung*: "Die Untertanen verderben zu sehen und ich ihnen nicht helfen kann, schmerzt und verdient mehr Tadel, als wenn man Hilfe sucht."

90 *Übersetzung*: "Rechtzeitig zurückzukehren wird für Madame sein."

91 Britannien.

92 *Übersetzung*: "Gründe für Britannien"

93 Skandinavien.

94 *Übersetzung*: "und Skandinavien"

95 Person nicht ermittelt.

96 *Übersetzung*: "Schwager."

97 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

98 *Übersetzung*: "Parlamentsmittel."

99 *Übersetzung*: "Gevatterschaft."

100 *Übersetzung*: "Sohn schnitt dem Ertragenen recht ein. [Textpassage nicht sinnvoll übersetzbar.]"

101 Alle Wörter des Satzes sind im Original zusammengeschrieben.

102 Insignie des Hosenbandordens.

103 *Übersetzung*: "Hosenband."

104 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

105 Bacon, Francis (1561-1626).

106 *Übersetzung*: "Hoffnungen vom Vater und Bacon"

107 *Übersetzung*: "Kollekten."

108

109 *Übersetzung*: "Mecklenburg."

110 Frankreich, Königreich.

111 Oldenburg, Grafschaft.

112 Pfalz, Kurfürstentum.

113 *Übersetzung*: "Alte Schulden von Frankreich, Oldenburg und Pfalz."

114 *Übersetzung*: "Sicherer Unterhalt."

115 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

116 Anhalt, Fürstentum.

117 Bernburg.

118 Schöningen.

119 *Übersetzung*: "Fürsprache vom Kaiser, um das Land oder wenigstens die Residenz und [den] Wittwenstand wie Schöningen zu verschonen."

Matrimonij¹²⁰, &cetera &cetera &cetera[.] 13. *Intercessione* per Hatzgeroda¹²¹ [!] ed Ascania¹²² [.] per il *Direttorio*¹²³ e per Gernrode^{124 125} *perge*¹²⁶ Per l'Amore.¹²⁷ 1. *Authorit  per tutto*.¹²⁸ 2. *Moderazione*.¹²⁹ 3. *Vecchiaja*.¹³⁰ 4. *Cleliana*.¹³¹ 5. *Conformarsj*, secondo P. de M.[.] secondo Par:[.] *secondo* G. Cassandro^{132 133}, e lj miei presbiterj.¹³⁴ 6. Gero¹³⁵. 7. *Arminius*¹³⁶. 8. *Feudo solare*.¹³⁷ 9. *Ascenas*¹³⁸. 10. *Attil  refugium*.¹⁴⁰ 11. *Intercessione* all Arciduca¹⁴¹, per risparmio, e *Commende*.¹⁴² 12. *Mauda Sicula*¹⁴³.¹⁴⁴ 13. *Raccomandazione* a Cesare e suoi ministrj.¹⁴⁵ 14. *Megapolitana*.¹⁴⁶ 15. *Conte d'Altheim*¹⁴⁷.¹⁴⁸ 16. *Neutralité*.¹⁴⁹ 17. *Debitj Francesi e Savoiardj*¹⁵⁰ [.]¹⁵¹ 18. *Magdeburgiensis*¹⁵² *privilegium*¹⁵³ per navigare¹⁵⁴. 19. gli 10 primj annj, della pace dj Praga¹⁵⁵ [.]¹⁵⁶ 20. *Antidota*.¹⁵⁷ 20. *Parmesano*.¹⁵⁸ 22. *Crear cavaglietj*[.]¹⁵⁹ 23.¹⁶⁰

120 *Übersetzung*: "Der Ehe"

121 Harzgerode.

122 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

123 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

124 Gernrode.

125 *Übersetzung*: "Fürsprache für Harzgerode und Askanien, für den Direktor und für Gernrode"

126 *Übersetzung*: "usw."

127 *Übersetzung*: "Für die Liebe."

128 *Übersetzung*: "Ansehen überall."

129 *Übersetzung*: "Mäßigung."

130 *Übersetzung*: "Alter."

131 Wort nicht übersetzbar. Möglicherweise handelt es sich hierbei um eine Anspielung auf die sagenhafte antike Frauengestalt Cloelia und deren mutige Liebe zu ihrer Vaterstadt Rom.

132 Cassandro, G..

133 Alle vier Abk rzigungen nicht auflösbar.

134 *Übersetzung*: "Sich nach P. von M., nach Par., nach G. Cassandro und meinen Pfarrern zu richten."

135 Elbmark, Gero, Markgraf der (gest. 965).

136 Arminius (ca. 17. v. Chr.-ca. 21 n. Chr.).

137 *Übersetzung*: "Sonnenlehen [unmittelbares Erbgut, das man von niemandem als Lehen empfängt]."

138 Aschkenas (Bibel).

139 Attila, König (Hunnenreich) (gest. 453).

140 *Übersetzung*: "Zufluchtsort des Attila."

141 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

142 *Übersetzung*: "Fürsprache beim Erzherzog um Verschonung und Komtureien."

143 Person nicht ermittelt.

144 *Übersetzung*: "Sizilianische Mathilde."

145 *Übersetzung*: "Empfehlung dem Kaiser und seinen Dienern."

146 *Übersetzung*: "Mecklenburgische Angelegenheiten."

147 Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646).

148 *Übersetzung*: "Graf von Althan."

149 *Übersetzung*: "Neutralität."

150 Savoyen, Herzogtum.

151 *Übersetzung*: "Französische und savaoyische Schulden."

152 Magdeburg.

153 *Übersetzung*: "Magdeburger Privileg"

154 *Übersetzung*: "um mit dem Schiff zu fahren"

155 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

156 *Übersetzung*: "Die ersten 10 Jahre des Prager Friedens."

[[72v]]

Behtmannus Herdesianus; *Iuris Vtriusque Doctor*^{161 162} der Stadt Bremen¹⁶³, Ab[ge]sandter, ist bey mir gewesen, vndt hat mitt mir, zu Mittage gegeßen. hat allerley gute Discourß geführet.

La mayson de Hollstein¹⁶⁴, n'a point esté receuë en l'alternative a Ratisbonne¹⁶⁵, quoy qu'elle l'ait demand[è.]¹⁶⁶

L'Imperatrice¹⁶⁷ est fort triste a cause de son frere¹⁶⁸ [.]¹⁶⁹

On dit, que le Pape¹⁷⁰ soit trespasè, comme aussy le Roy de France¹⁷¹, & que le camp devant Arrien¹⁷² soit levè, mais cela est incertain.¹⁷³

Au ReichsTagsabschiedt¹⁷⁴, est inserè, le poinct de la Moderati[on] expressèment.¹⁷⁵

L'Internuntius¹⁷⁶ dü Grand Turc¹⁷⁷, a parlè sa langue, & ün Trüchemand l'a traduit & proferè devant l'Empereur¹⁷⁸ non en Allemand ainçois en Italien.¹⁷⁹

L'Ambassadeur d'Angleterre¹⁸⁰ Thomas Roo ou Rowe¹⁸¹, a aussy parlè devant l'Empereur en Italien. Il a fait de fort beaux voyages, tant en la Chrestientè, qu'en Levant¹⁸² [.]¹⁸³

157 *Übersetzung*: "Gegengifte."

158 *Übersetzung*: "Parmesan."

159 *Übersetzung*: "Edelleute erschaffen."

160 Im Original verwischt.

161 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

162 *Übersetzung*: "Bethmann Herdesianus, Doktor beider Rechte"

163 Bremen.

164 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

165 Regensburg.

166 *Übersetzung*: "Das Haus Holstein ist beim Wechsel in Regensburg nicht empfangen worden, obwohl es das verlangt hat."

167 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

168 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

169 *Übersetzung*: "Die Kaiserin ist wegen ihres Bruders sehr traurig."

170 Urban VIII., Papst (1568-1644).

171 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

172 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

173 *Übersetzung*: "Man sagt, dass der Papst verschieden sei wie auch der König von Frankreich, und dass das Lager vor Aire aufgehoben sei, aber das ist unsicher."

174 Reichstagsabschied: Zusammenfassung der Beschlüsse eines Reichstages, wobei verschiedene Einzelgesetze wiedergegeben oder zahlreiche Einzelnormen kompiliert werden.

175 *Übersetzung*: "In den Reichstagsabschied wurde der Punkt der Verringerung [der Kontribution] ausdrücklich aufgenommen."

176 Mohammed Agha (geb. ca. 1591).

177 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

178 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

179 *Übersetzung*: "Der Unterhändler des Großtürken hat in seiner Sprache gesprochen und ein Dolmetscher hat es übersetzt und vor dem Kaiser nicht auf Deutsch, sondern in Italienisch geäußert."

180 England, Königreich.

181 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

182 Levante.

Les Ambassadeurs¹⁸⁴ Palatins¹⁸⁵, ont<&> Anglois, ont desirè plenièrè restitution dü Palatinat^{186 187}, cum fructibus perceptis, et percipiendis¹⁸⁸, lesquelles extremitèz ont fort offensè l'Empereur & sa cour. Ainsy l'Empereur est obligè a ècouter aussy les interessèz ascavoir Mayence¹⁸⁹ & Bavieres¹⁹⁰.¹⁹¹ *et cetera*

En l'affaire Megapolitain¹⁹², Couloigne¹⁹³, & Brandenburg¹⁹⁴ sont pour ma seur¹⁹⁵, mais Saxe¹⁹⁶ & Bavieres a l'encontre. [[73r]] Mayence¹⁹⁷ est entredeux.¹⁹⁸

En cent ans on n'a acconsenty voire jamais, a ün Empereur ce qu'a estè accordè a cestui-cy¹⁹⁹ en cest Diet 240 mois. L'an 1594 füt consenty, a l'Empereur Rodolphe²⁰⁰, 80 mois, contre le Türck²⁰¹, ce quj füt estimè, üne chose trop extraordinaire[,] l'Empereur en fit de grands remerciements, aux Estats, & Princes, & les ceux-cy, protesterent de la consequence. L'an 1613 les Estats, & Princes, protesterent, contre la conclusion de la Diète, mais aussy que l'on auroit inserè la clause, que l'on comparoistroit ou non, l'on seroit obligè²⁰², per majora²⁰³ &cetera[.] Alors l'Empire²⁰⁴ ne respectoit pas tant l'Empereur qu'ores il fait.²⁰⁵

183 *Übersetzung*: "Der Gesandte von England, Thomas Roe oder Rowe, hat vor dem Kaiser auch auf Italiensch gesprochen. Er hat sehr schöne Reisen sowohl in der Christenheit als auch in die Levante gemacht."

184 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Spina, Konrad de (1594-1645).

185 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

186 Pfalz, Kurfürstentum.

187 *Übersetzung*: "Die pfälzischen haben und englischen Gesandten haben völlige Restitution der Pfalz begehrt"

188 *Übersetzung*: "mit den eingenommenen und einzunehmenden Erträgen"

189 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

190 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

191 *Übersetzung*: "welche Übermäßigkeiten den Kaiser und seinen Hof sehr beleidigt haben. So wird der Kaiser verpflichtet, auch die Interessierten, nämlich Mainz und Bayern, anzuhören."

192 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

193 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

194 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

195 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

196 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

197 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

198 *Übersetzung*: "In der mecklenburgischen Sache sind Köln und Brandenburg für meine Schwester, aber Sachsen und Bayern dagegen. Mainz ist zwischen beiden."

199 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

200 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

201 Osmanisches Reich.

202 *Übersetzung*: "In hundert Jahren hat man ja niemals einem Kaiser bewilligt, was diesem auf diesem Reichstag bewilligt worden ist: 240 Monate [d. h. Römermonate = monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung des Reichsheeres]. Im Jahr 1594 wurde[n] dem Kaiser Rudolf gegen den Türken 80 Monate gewährt, was für eine sehr ungewöhnliche Sache erachtet wurde, der Kaiser machte den Ständen und Fürsten dafür große Dankesbezeugungen und die diese hier protestierten infolgedessen. Im Jahr 1613 protestierten die Stände und Fürsten gegen den Reichstagsschluss, aber auch [dagegen], dass man dort die Klausel eingefügt hätte, dass man da, [ob] man dort erscheinen würde oder nicht, verpflichtet würde"

203 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

204 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

205 *Übersetzung*: "Damals achtete das Reich den Kaiser nicht so sehr wie es jetzt tut."

Le Roy de Dennemarck²⁰⁶ s'oppose a Hambourg²⁰⁷, sans rayson, a cause de Glückstadt²⁰⁸, & a Bremen²⁰⁹, a cause de la Diète, ou on l'a receuë, eon<en> la session, contre l'opinion de ceulx, qui s'èsbahissoyent qu'on receust en la session des Estats de l'Empire, üne ville Calvinienne.²¹⁰

L'Archevesque de Bremen²¹¹, dit, qu'il faut apprende la rayson d'estat, non dü siecle moderne, ainçois de toute anciennetè, mesmes dü livre des Roys²¹², comme par exemple, le Roy David²¹³ mourant donna des jnstrüctions a son fils Salomon²¹⁴, pleines de maximes d'Estat, & Salomon les execüta bravement, comme par exemple: Sa Mere Bethsabée²¹⁵ le visitant, il luy rendit beaucoup d'hon [[73v]] neur, & comme elle²¹⁶ pria pour Adonia²¹⁷, a ce qu'il eust la concübine²¹⁸ de son Pere²¹⁹, il²²⁰ dit: Pourquoi ma Mere me pries-tü pour telle chose, Prie luy aussy le Royau[.]me²²¹, & incontinent apres, il le fit mourir, par rays[on] d'estat, parce qu'il estoit son frere ainsè, beau personn[a]ge, apparent, & agreable au peuple, quj avoit le General des armées, Joab²²² de son costè, avec le Pontife Abjathar²²³, & autres adherens, & eust peu èsmouvoir üne sedition, Salomon estant bien ayse, d'avoir la moindre rayson solide, pour le faire mourir, eon<ce> qu'il ne pouvoit si bien faire au commencement avant qu'est[re] bien confirmè au Royaulme.²²⁴

Le Prince Palatin Robert²²⁵, a estè fort bien veu, de l'Empereur²²⁶ estant un Prince vif, & actif. L'Archidüc Leopold²²⁷ aussy, l'a fort chery, & donnè carosse & chevaux[.] Il a estè icy²²⁸

206 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

207 Hamburg.

208 Glückstadt.

209 Bremen.

210 *Übersetzung*: "Der König von Dänemark ist ohne Grund gegen Hamburg wegen Glückstadt und gegen Bremen wegen des Reichstags, wo man es gegen die Meinung derjenigen zur Sitzung angenommen hat, die sich sehr wunderten, dass man zur Sitzung der Reichsstände eine calvinistische Stadt annahm."

211 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

212 3 Rg 2,1-24

213 David, König von Israel.

214 Salomo, König von Israel.

215 Batseba (Bibel).

216 Batseba (Bibel).

217 Adonija (Bibel).

218 Abischag (Bibel).

219 David, König von Israel.

220 Salomo, König von Israel.

221 Israel, Königreich.

222 Joab (Bibel).

223 Abjatar (Bibel).

224 *Übersetzung*: "Der Erzbischof von Bremen sagt, dass man die Staatsräson nicht des jetzigen Zeitalters, sondern des ganzen Altertums, selbst aus dem Buch der Könige lernen muss wie zum Beispiel: Der sterbende König David gab seinem Sohn Salomo Anleitungen voller Lehrsätze des Staates und Salomo führte sie beherzt aus wie zum Beispiel: Als ihn seine Mutter Betseba besuchte, erwies er ihr viel Ehre, und als sie für Adonija darum bat, dass er die Konkubine seines Vaters bekomme, sagte er: Warum, meine Mutter, bittest Du mich um eine solche Sache, erbitte ihm auch das Königreich, und gleich danach ließ er ihn aus Staatsräson töten, weil er sein älterer, schön gestalteter, vornehmer und dem Volk angenehmer Bruder war, der den General der Armeen, Joab, mit dem Hohepriester Abjatar und andere Anhänger auf seiner Seite hatte und einen Aufstand hätte erregen können, wobei Salomo sehr erfreut war, den geringsten stichhaltigen Grund zu haben, um ihn sterben zu lassen, was er am Anfang nicht so recht tun konnte, bevor er im Königreich richtig bestätigt war."

225 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

dèsfrayè, & bien traittè, de Sa Majestè laquelle mesme a jouè de la paulme, avec luy, & fait d'autres exercices. Elle a aussy commandè au Souverai[n] Burggrave²²⁹ a Prague²³⁰, <de le bien traiter &> de luy faire voir, (en sa patrie²³¹ car il est nè illeq) tout ce, qu'il y a de rare, & de luy escrire, comme sa Patrie l'a contentèe. Sa Majestè a aussy escrit a l'Archidücq, de le bien traiter, & luy donner con[voy] iusqu'aux confins des Estats. Il n'a estè astraint, a [[74r]] aulcün Revers, ou promesse. Voir l'Empereur²³² luy²³³ a offert, honneste condition, & entretenement dont il s'est courtoisement excüsè, l'affaire dü Palatinat²³⁴, n'estant pas voidè encores.²³⁵ Estant a Lintz²³⁶, il a eu licence d'aller jusqu'au 4^{me}. jour, sür parole, dehors, ou a la chasse, ne pouvant estre a la chasse.<en repos.> Vn jour il voulüt tirer ün taisson hors d'üne fosse, le<so><n> chien mettant toute peine, & tenant le taisson, ne le sceut tirer dehors, le Prince le suivit, & demeura attachè dedans la fosse, son gentilhomme Pawel²³⁷ s'en avisa, & le tira par la jambe mais ne le sceust remettre dehors. En fin, le voyant croupir, comme cela, qu'il ne pouvoit avancer, nj recüler, il appella ün robüste paysan, au secours. Le paysan fit difficültè au commencement craignant de faire mal au Prince Robert. Mais voyant qu'il alloit s'estouffer, en fin il luy ayda, Ainsy le gentilhomme de chambre le retira par üne jambe, & le paysan par l'autre, & le firent ainsy sortir par force par ses jambes, luy quj tenoit le chien par üne jambe, & le chien quj tenoit le taisson par la jambe, ainsy firent ils tous trois ün ridicüle spectacle, au lieu d'üne Tragedie, quj en eust peu provenir.²³⁸

[[74v]]

226 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

227 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

228 Wien.

229 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).

230 Prag (Praha).

231 Böhmen, Königreich.

232 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

233 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

234 Pfalz, Kurfürstentum.

235 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Ruprecht ist vom Kaiser sehr gut angesehen worden, weil er ein munterer und fleißiger Fürst ist. Der Erzherzog Leopold hat ihn auch sehr in Ehren gehalten und [ihm] Kutsche und Pferde gegeben. Er ist hier von Ihrer Majestät verköstigt und gut behandelt worden, welche selbst mit ihm Paume gespielt und andere Übungen gemacht hat. Sie hat auch dem Obersten Burggrafen in Prag befohlen, ihn gut zu behandeln und ihn (in seinem Vaterland, denn er ist dort geboren) alles sehen zu lassen, was es an Rarem gibt, und ihm zu schreiben, wie ihn sein Vaterland zufrieden gestellt hat. Ihre Majestät hat auch dem Erzherzog geschrieben, ihn gut zu behandeln und ihm an die Staatsgrenzen Geleit zu geben. Er ist zu keinem Revers oder Versprechen gezwungen worden. Ja der Kaiser hat ihm sogar ehrenhaften Dienst und Unterhalt angeboten, wofür er sich höflich entschuldigt hat, da die Angelegenheit der Pfalz noch nicht entschieden wurde."

236 Linz.

237 Pawel, N. N.

238 *Übersetzung*: "Als er in Linz war, hat er aufs Wort Erlaubnis bekommen, bis zum vierten Tag hinaus oder auf die Jagd zu gehen, weil er nicht auf der Jagd in Ruhe sein konnte. Eines Tages wollte er einen Dachs aus einem Graben herausziehen, obwohl sich sein Hund alle Mühe gab und den Dachs festhielt, konnte er ihn nicht herausziehen, der Fürst folgte ihm und blieb im Graben stecken, sein Junker Pawel ließ sich darüber etwas einfallen und zog ihn am Bein, aber er konnte ihn nicht wieder heraus bringen. Als er ihn so liegen sah, dass er weder vorrücken noch zurückgehen konnte, rief er schließlich einen starken Bauern zur Hilfe. Der Bauer machte am Anfang Schwierigkeiten, weil er befürchtete, dem Fürsten Ruprecht wehzutun. Als er aber sah, dass er ersticken würde, half er ihm schließlich, sodass der Kammerjunker ihn an einem Bein und der Bauer am anderen zurückzog und [sie] ihn so mit Gewalt an seinen Beinen herauskommen ließen, ihn, der den Hund an einem Bein hielt, und den Hund, der den Dachs am Bein festhielt, sodass sie alle drei einen lächerlichen Anblick statt einer Tragödie machten, die daraus hätte entstehen können."

Le Roy de Dennemarck²³⁹ fait semblant, de vouloir defendre son pays²⁴⁰, mais quelques-üns craignent, qu'i[l] se joindra avec les fils²⁴¹ du Düc George de Lünebour[g]²⁴² & avec la France²⁴³, & la Swede²⁴⁴, quoy qu'il ne soit pas bon Swedois, mais seulement en consideration de la mayson de Lünenbourg²⁴⁵, qu'il ne veult abandonne[r,] esperant peut estre aussy, de conserver mieulx sous ce pretexte, son peage, a Glückstadt²⁴⁶, & la Contè de Schawenbourg²⁴⁷, <toutesfois il y a de l'jncertitü[de.]>²⁴⁸

La ville de Bremen²⁴⁹, a autresfois enoyè sür M[er] 72 navires, en ün an, en Portugall²⁵⁰, maintenant pas ün, ainsy quoy que ceste Ville soit encores en florissant estat, si est ce, que la guerre, le[s] contribütions, & autres dissensions, des voysins, luy empeschent fort, ses commerces. Toutesfoi[s] elle a encores de telles, en France, Angleterre²⁵¹, & Moscovie²⁵², & aux regions circonvoyssines, de la Mer Baltique²⁵³.²⁵⁴ <Ein Maß²⁵⁵ Frantzenwein²⁵⁶, gilt zu Bremen <ohne die accisen.> nur 2 {Creuzer}>

L'Ambassadeur²⁵⁷ d'Angleterre, a ün Ministre avec luy, leque[l] presche & administre la Cene, icy²⁵⁸, comme il a fait a Rat[is]bonne²⁵⁹, aux Anglois en sa leur langue, & aux Allemand[s] ou autres nations, quj ne l'entendent, en latin.²⁶⁰

239 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

240 Dänemark, Königreich.

241 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

242 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

243 Frankreich, Königreich.

244 Schweden, Königreich.

245 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

246 Glückstadt.

247

248 *Übersetzung*: "Der König von Dänemark tut so, als ob er sein Land verteidigen wolle, aber einige befürchten, dass er sich mit den Söhnen des Herzogs Georg von Lüneburg und mit Frankreich und Schweden verbinden wird, obwohl er nicht gut schwedisch sei, aber nur wegen des Hauses Lüneburg, das er nicht im Stich lassen will, da er vielleicht auch hofft, unter diesem Vorwand seinen Zoll in Glückstadt und die Grafschaft Schaumburg besser zu erhalten, es gibt jedoch Ungewissheit."

249 Bremen.

250 Portugal, Königreich.

251 England, Königreich.

252 Moskauer Reich.

253 Ostsee.

254 *Übersetzung*: "Die Stadt Bremen hat einst 72 Schiffe in einem Jahr aufs Meer nach Portugal geschickt, jetzt nicht eins, obwohl diese Stadt so noch in blühendem Zustand sei, doch der Krieg, die Kontributionen und andere Uneinigkeiten der Nachbarn behindern sehr ihre Handelsgeschäfte. Jedoch hat sie solche noch in Frankreich, England und Moskowien und in anderen der Ostsee benachbarten Regionen."

255 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

256 Franzwein: französischer Wein.

257 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

258 Wien.

259 Regensburg.

[[75r]]

Jl²⁶¹ s'estonne, comme Bernbourg²⁶², peut encores sübsister, C'est sa patrie du *Docteur* Herdesianus, & il loue fort la situation, la riviere²⁶³, les jardins dans la ville, le Moulin, les pierrieres dehors, les vignobles, les blèds²⁶⁴, & *cetera* croyant qu'en plüsièurs choses elle devançe Cöhten²⁶⁵, si Dieu nous donnoit seulement la paix, & divertissoit tant des passages.²⁶⁶

Jl loue la douceur & benignité de l'Empereur²⁶⁷ quj est de fort facile accèz & donne aysèment les audiences, n' ayant ses heures certaines, & destinèes aux Audiences, la ou il est souvent plüs difficile d'aborder, les autres Grands de la cour, lesquels aussy, sont ordinairement fort occupèz. Monsieur Quetz²⁶⁸, Ambassadeur Megapolitain²⁶⁹ a gagnè la plüs belle recompense de tous les Ambassadeurs de la Diete, ascavoir üne belle Dame²⁷⁰, avec 25 mille {florins}²⁷¹

Milde²⁷² n'a pas estè bastant de conduyre l'affaire de ma soeur, & s'est engagè, a promettre l'edücation dü püpille²⁷³, en ün autre endroit, n'en ayant point de commendement, ce quj meriteroit, qu'on luy tranchast la teste. Jl est autrement de Bremen²⁷⁴ fils d'ün Ministre²⁷⁵ .²⁷⁶

Matthias Wesenbeck²⁷⁷ N'est point tenü pour Noble. Le chef de la Legation icy²⁷⁸ de Brandenburg²⁷⁹ est noble, ün de Löben²⁸⁰ .²⁸¹ *et cetera* <celuy de Saxe²⁸², ün Metzsch²⁸³ .²⁸⁴ >

260 *Übersetzung*: "Der Gesandte von England hat einen Geistlichen bei sich, welcher hier predigt und das Abendmahl austheilt, wie er in Regensburg bei den Engländern in seiner ihrer Sprache getan hat und bei den Deutschen oder anderen Nationen, die sie nicht verstehen, auf lateinisch."

261 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

262 Bernburg.

263 Saale, Fluss.

264 *Übersetzung*: "Er wundert sich, wie Bernburg noch überleben kann, es ist seine, des Doktor Herdesianus' Heimat und er rühmt sehr die Lage, den Fluss, die Gärten in der Stadt, die Mühle, die Steinbrüche draußen, die Weinberge, die Getreidefelder"

265

266 *Übersetzung*: "wobei er meint, dass sie Köthen in einigen Dingen übertrifft, wenn Gott uns nur den Frieden gebe und so viele Durchzüge abwende."

267 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

268 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

269 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

270 Quetz, Felizitas von, geb. Stettner von Grabenhoff (1614-1650).

271 *Übersetzung*: "Er rühmt die Milde und Güte des Kaisers, der sehr leicht zugänglich ist und ohne weiteres Audienzen gibt, wobei er seine bestimmten Stunden und Bestimmungen zu den Audienzen hat, wo es oft schwieriger ist, die anderen Großen des Hofes anzusprechen, welche gewöhnlich auch sehr beschäftigt sind. Herr Quetz, mecklenburgischer Gesandter, hat von allen Gesandten des Reichstags die schönste Belohnung gewonnen, nämlich eine schöne Dame mit 25 Tausend Gulden."

272 Milde, Johann (gest. nach 1639).

273 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

274 Bremen.

275 Milde, Heinrich (gest. 1642).

276 *Übersetzung*: "Milde ist nicht tauglich gewesen, die Angelegenheit meiner Schwester zu führen und hat sich verpflichtet, die Erziehung des Mündels an einem anderen Ort zu versprechen, wobei er dazu keinen Befehl hatte, was verdienen würde, dass man ihm den Kopf abschlage. Er ist ansonsten aus Bremen, Sohn eines Geistlichen."

277 Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

278 Wien.

279 Brandenburg, Kurfürstentum.

[[75v]]

Le Conte de Trauttmanßdorf²⁸⁵, ayant entendü, que le S[eigneur] Herdesianus²⁸⁶ estoit de Bernbourg²⁸⁷, & mon süjet, il s'en est resjouy, & m'a fort louè & recommendè, disant qu'i[l] m'estimoit extraordinairement & que je le protegerois bien²⁸⁸, &cetera ainsy qu'il a apperceu, qu'il est fort de mes amis.²⁸⁹

L'Empereur²⁹⁰ a commandè de son propre mouvement au S[e]cretaire Schröhter²⁹¹, d'entreprendre mes affaires de la Moderation, & de les adresser au Conte de Schlick²⁹² düquel i'ay peur, qu'il ne me recommandera pas au mieulx, nj Iohann Löw²⁹³ de mesmes. Dieu vueille regir les coeurs, <a mon bien Amen.>²⁹⁴

02. Dezember 1641

2 den 2. / 12. December 1641.

J'acheptay hier, icy a Vienne²⁹⁵, ün bassin & esguier[e] blanche d'argent, quj me cousta 61 {florins} estant petit[s] mais espaix, sür les hardes de nuict, pesant au poids d'icy, 3 marcs, 13 lots, la marc couste 16 {florins} Ils en demandoyent: 18 puis 17 en fin: comme dit est, & la preuve de l'argent est d'Augsbourg²⁹⁶. Vn orfevre Juif, l'avoit. Dü dorè aux bords, ils l'eussent vendü, pour 20 jusqu'[à] 18 {florins} mais ie l'ay trouvè meilleur, comme cela.²⁹⁷

280 Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667).

281 *Übersetzung*: "Matthias Wesenbeck wird nicht für adlig gehalten. Der Oberste der Gesandtschaft hier aus Brandenburg ist adlig, einer von Löben."

282 Sachsen, Kurfürstentum.

283 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

284 *Übersetzung*: "Derjenige aus Sachsen ein Metzsch."

285 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

286 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

287 Bernburg.

288 *Übersetzung*: "Als der Graf von Trauttmansdorff gehört hat, dass der Herr Herdesianus aus Bernburg und mein Untertan sei, hat er sich darüber gefreut und hat mich sehr gerühmt und empfohlen, wobei er sagte, dass er mich außerordentlich schätze und dass ich ihn [d. h. Herdesianus] gut beschützen würde"

289 *Übersetzung*: "sodass er bemerkt hat, wie sehr er [einer] von meinen Freunden ist."

290 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

291 Schröder von Eschweiler, Wilhelm (ca. 1603-1679).

292 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

293 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

294 *Übersetzung*: "Der Kaiser hat dem Sekretär Schröder aus eigenem Antrieb befohlen, meine Angelegenheiten der [Kontributions-]Verringerung in Angriff zu nehmen und sie dem Grafen von Schlick zuzuschicken, von welchem ich Angst habe, dass er weder mich noch selbst auch Johann Löw auf das Beste empfehlen wird. Gott wolle die Herzen zu meinem Wohl regieren, Amen."

295 Wien.

296 Augsburg.

297 *Übersetzung*: "Ich habe gestern hier in Wien ein Becken und [eine] weiße Wasserkanne aus Silber gekauft, was mich 61 Gulden kostete, wobei sie auf den Nachtsachen klein, aber dick sind, nach dem Gewicht von hier 3 Mark, 13 Lot wiegen, die Mark kostet 16 Gulden. Sie verlangten dafür 18, dann schließlich 17, wie gesagt wird, und die Probe

[[76r]]

lettres de Neapolis²⁹⁸, dü 10^{me}: de *Thomas Benckendorf*²⁹⁹ quj se plaint dü tresmauvais chemin glissant, & qu'il a fait üne cheute, craignant encores d'autres cheütes. C'est ün grand cas, que toutes choses se rendent si difficiles, & lentes. Dieu le vueille contregarder, de tout peril & inconvenient, avec ceulx de sa suite, & qu'il ne rompe bras, & jambes, ou son col, en ces mauvais chemins.³⁰⁰

*Abraham von Rindorf*³⁰¹ & *Hans Georg*³⁰² ont parlè avec *Iohann Löw*³⁰³ a cause de mon change icy³⁰⁴, lequel s'accroche de nouveau.³⁰⁵

Le Juif orfevre d'hier, s'est offert, de reprendre le bassin & esguire, soit tost ou tard, *pour* 15 {florins} la marc.³⁰⁶ *perge*³⁰⁷

J'ay sceu aujourd'huy, que l'on a fait icy a Vienne, üne tresbonne ordonnance, que les mendiants n'osent plüs ainsy molester les passants, comme autres-fois, ains ont ün certain district, düquel ils n'osent sortir, chacün le sien, ou il faut, qu'il attende, ce qu'on luy donne, de bonne volontè, s'il est trop importün, ou sort de sa contrèe, les jüges des pauvres, (*bettelrichter*³⁰⁸) quj sont destinèz a prendre garde a cela, les prennent & chastient en prison, ou autrement[.] Cela est louable, & fort commode *pour* les passagers, aussy bien que *pour* les habitans de *Vienne* & dü temps passè on estoit trop importünè par telle canaille, quj n'est pas tousjours veritablement pauvre.³⁰⁹

[[76v]]

J'ay sceu aussy, que les Augustins³¹⁰ icy³¹¹, ont commis quelques scandales. Le Pape³¹² l'a sceu, & en a averty Sa Majestè³¹³ & ordonnè qu'on les devoit casser, ce quj s'est promptement fait, ainsy

des Silbers ist aus Augsburg. Ein jüdischer Goldschmied hatte es. An den Rändern vergoldet hätten sie es für 20 bis 18 Gulden verkauft, aber ich habe es so besser gefunden."

298 Wiener Neustadt.

299 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

300 *Übersetzung*: "Briefe aus [Wiener] Neustadt vom 10. von Thomas Benckendorf, der sich über den sehr schlechten glatten Weg beklagt und dass er einen Sturz getan hat, wobei er noch weitere Stürze befürchtet. Es ist eine große Sache, dass sich alle Sachen so schwierig und langsam ergeben. Gott wolle ihn mit denjenigen aus seinem Gefolge vor jeder Gefahr und Beschwerlichkeit behüten und [davor,] dass er sich auf diesen schlechten Wegen nicht Arme und Beine oder seinen Hals breche."

301 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

302 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

303 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

304 Wien.

305 *Übersetzung*: "Abraham von Rindorf und Hans Georg haben mit Johann Löw wegen meines Wechsels hier gesprochen, welcher erneut ins Stocken gerät."

306 *Übersetzung*: "Der jüdische Goldschmied von gestern hat sich erboten, Becken und Wasserkanne für 15 Gulden die Mark zurückzunehmen, sei es früh oder spät."

307 *Übersetzung*: "usw."

308 Bettelrichter: von der Obrigkeit mit der Aufsicht über das Bettelwesen Beauftragter.

309 *Übersetzung*: "Ich habe heute erfahren, dass man hier in Wien eine sehr gute Verordnung gemacht hat, dass die Bettler nicht mehr so wagen, die Reisenden wie früher zu belästigen, sondern ein bestimmtes Gebiet bekommen, aus welchem sie nicht hinauszugehen wagen, jeder das seine, wo er warten muss, was man ihm aus gutem Willen gibt; wenn er zu aufdringlich ist oder aus seiner Gegend hinausgeht, ergreifen und bestrafen ihn die Bettelrichter, die bestimmt sind, darauf zu achten, zu Gefängnis oder anders. Das ist löblich und sehr bequem für die Reisenden sowie für die Einwohner von Wien, und man wurde in der Vergangenheit zu sehr belästigt durch solchen Pöbel, der nicht immer wirklich arm ist."

310 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

on les a chassè dre³¹⁴ tous d'icy, & transferè au pays en ün lieu plüs disetteux que cestui-cy, afin de les apprendre, a faire penitence, & on a mis icy, en leur place, des Augustin[s] reformèz³¹⁵, quj doyvent estre, plüs hommes de bien. Aussy le Temple a estè fort changè & basty autrement qu'il n'estoit au dedans, avec plüs de splendeur, & de place, pour tant meilleure commoditè de Sa Majestè Imperiale, & de sa cour, qui y vont souvent[,] faire leur devotion, y pouvans passer à couvert, par üne gallerie dü chasteau, proche de là.³¹⁶

Die Schwedischen³¹⁷ Obersten, heüking³¹⁸, Birckenfeldt³¹⁹, vndt Kinßky³²⁰, seindt diesen Morgen, bey Meinem losamen[t]³²¹ vorüber gefahren, mitt dreyen kutzschen, vndt etzlichen reittpferden. Die eine kutzsche, vndter diesen dreyen, ist ihnen, vom Kayser, verehret³²² worden, zusampt den grawen Sechß pferden. Sie wollen nacher Prag³²³ zu, vndt werden gegen andere gefangene, außgewechßelt.

[[77r]]

Rindorff³²⁴ vndt Hans Geörge³²⁵ haben glücklichen succeß³²⁶ gehabt, vndt weil Veitt Berndt³²⁷, nicht forgewoltt, hat sich Pestalutz³²⁸ wol erbotten, daß geldt außzuzehlen, Jedoch: 2 pro cento³²⁹, zu nehmen, also verliere ich 3 pro cento³³⁰ zwischen Leiptzig³³¹ vndt Regenspurg³³², zwischen dar vndt Wien³³³, 2 thun 5 pro cento³³⁴, ohne waß der kaufmann in Regensburg noch begehrt, vndt

311 Wien.

312 Urban VIII., Papst (1568-1644).

313 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

314 Abkürzung nicht auflösbar.

315 Augustiner-Barfüßer (Ordo Augustiniensium Discalceatorum).

316 *Übersetzung*: "Ich habe auch erfahren, dass die Augustiner hier einige Ärgernisse verübt haben. Der Papst hat es erfahren und hat davon Ihre Majestät benachrichtigt und befohlen, dass man sie aufheben solle, was auf schnellstem Wege geschehen ist, so hat man sie allesamt von hier vertrieben und aufs Land an einen ärmeren Ort als diesen hier gebracht, um sie zu lehren, Buße zu tun, und man hat hier an ihren Platz die reformierten Augustiner gesetzt, die ehrlicher sein sollen. Auch die Kirche ist stark verändert und anders gebaut worden als sie im Inneren war, mit mehr Pracht und Platz für soviel bessere Bequemlichkeit Ihrer Kaiserlichen Majestät und ihres Hofes, die dort oft ihre Andacht haben, wobei sie dorthin durch einen Gang unter dem Dach aus dem Schloss nicht weit von da kommen können."

317 Schweden, Königreich.

318 Heuling, Wilhelm von (gest. 1644).

319 Berkefeld, Jobst Rudolf von (gest. nach 1653).

320 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).

321 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

322 verehren: schenken.

323 Prag (Praha).

324 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

325 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

326 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

327 Bernhardt, Veit.

328 Pestalozzi, Johann Baptist (1598-vor 1672).

329 *Übersetzung*: "Prozent"

330 *Übersetzung*: "Prozent"

331 Leipzig.

332 Regensburg.

333 Wien.

334 *Übersetzung*: "Prozent"

der porto kostet, das geldt herundter zu remittiren³³⁵. Der porto kostet: 4 biß 6 {Gulden} (ohne die gefahr des totj, quantj³³⁶ zu verlieren) der Zechetner³³⁷ begehret noch 10 {Gulden}

Monsieur³³⁸ Quetz³³⁹, hertzog Frantz Albrechts³⁴⁰ hofmeister, vndt Meiner Fraw Schwester, der Meckelburgischen wittwen³⁴¹, Abgesandter, hat mit mjr conversiret, vndt zu Mittage gegeben.

Il dit, que l'Ambassadeur³⁴² d'Angleterre³⁴³, s'est fort bien offert, & qu'il a commission de son maître³⁴⁴ d'avoir soigneusement en recommandation la sollicitation de la justice, en la bonne cause de ma seur, Madame la Düchesse de Meckelnbourg.³⁴⁵

Que le Collee Electoral³⁴⁶ n'a pas encores donnè son avis, mais que l'Empereur³⁴⁷ n'a garde d'enfraindre sa sentence ünefois donnèe avec repütation, & ne lairra prejüdicier aulcünement[.]³⁴⁸

Que luy Quetz est en peine, de ce, qu'il doibt faire, s'il n'a commission de ma seur, pour scavoir, si elle voudra s'accommoder aux traittèz ou bien inherer a la sentence Imperiale, la ou l'Empereur fera bien, de connoistre les³⁴⁹ arctiora [mandata]³⁵⁰, & le pays³⁵¹ adherera, voyant la constance de Sa Majestè contre le Düc Adolphe³⁵². Cepen [[77v]] dant, s'il scavoit la Volontè de ma seur³⁵³, & dü Prince Louys³⁵⁴, il pourroit sous main, travailler aux jntercessions, & autres choses, a fin de ne rien negliger.³⁵⁵

335 remittiren: übersenden.

336 *Übersetzung*: "ganzen Summe"

337 Zechetner, N. N..

338 *Übersetzung*: "Herr"

339 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

340 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

341 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

342 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

343 England, Königreich.

344 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

345 *Übersetzung*: "Er sagt, dass sich der Gesandte von England sehr gut erboten hat und dass er Auftrag von seinem Herrn hat, sich das Gesuch um die Gerechtigkeit in der guten Sache meiner Schwester, der Frau Herzogin von Mecklenburg, sorgfältig empfohlen sein zu lassen."

346 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

347 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

348 *Übersetzung*: "Dass das kurfürstliche Kollegium seine Auffassung noch nicht abgegeben hat, aber dass der Kaiser unterlässt, sein einmal mit Ehre gegebenes Urteil umzustoßen und [es] in keiner Weise nachteilig sein lasse."

349 *Übersetzung*: "Dass er, Quetz, darüber in Sorge ist, was er tun soll, wenn er keinen Auftrag meiner Schwester hat, um zu wissen, ob sie sich nach den Verträgen richten oder dem kaiserlichen Urteil recht anhängen wollen wird, worin der Kaiser gut tun wird, zu kennen die"

350 *Übersetzung*: "schärferen Befehle [d. h. nochmalige Befehle mit höherer Strafordrohung]"

351 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

352 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

353 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

354 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

355 *Übersetzung*: "und das Land wird beistimmen, da es die Beharrlichkeit Ihrer Majestät gegen den Herzog Adolf sieht. Doch wenn er den Willen meiner Schwester und des Fürsten Ludwig wisse, könnte er unter der Hand an den Fürsprachen und anderen Sachen arbeiten, um nichts zu vernachlässigen."

Que le Duc Frantz Albert³⁵⁶, vouloit demander ceste grace de Sa Majestè³⁵⁷ pour les services rendüs, qu'on fit Jüstice en ceste affaire, avant poser son chef.³⁵⁸

Le Düc F<r>anz C<a>r<l>³⁵⁹ a pension, de 800 { florins } par mois, comme Sergeant de Battaile, pension³⁶⁰ dj casa³⁶¹, sans servir actuellement³⁶².

Le Prince de Braganza³⁶³, a servy tresfidellement, & avec bonne resoluition l'Empereur selon le tesmoignage de Gallaas³⁶⁴, mais est mis en prison, a cause de son frere le nouveau Roy èsleu de Portugall³⁶⁵. Le Conseil d'Espagne³⁶⁶, doibt avoir reconnü, qu'il estoit legitime Roy, m provenant des masles, & le Roy d'Espagne³⁶⁷ dü sexe feminin. Mais pour moy, ie n'entends pas encores, ces mysteres.³⁶⁸

Le Düc Frantz Carll est allè en Hongrie³⁶⁹, vendre, ses Seigneuries & rachepter plusieurs ioyaulx engagèz de sa Femme³⁷⁰ .³⁷¹

le Düc Franz Albert, a ruinè en peu de mois, 4 mille hommes, en Silisie³⁷², au service Imperial³⁷³ .³⁷⁴

les traittèz Palatins³⁷⁵; vont aux extremitèz.³⁷⁶

L'Electeur de Saxe³⁷⁷, ne paye personne.³⁷⁸

356 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

357 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

358 *Übersetzung*: "Dass Herzog Franz Albrecht um diese Gnade Ihrer Majestät für die geleisteten Dienste bitten wolle, dass man in dieser Sache Gerechtigkeit übe, bevor er seinen Feldherrn [d. h. seine Charge als kaiserlicher Feldmarschall] niederlege."

359 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

360 *Übersetzung*: "Der Herzog Franz Karl hat als Generalfeldwachtmeister monatlich 800 Gulden Besoldung"

361 *Übersetzung*: "von Haus aus"

362 *Übersetzung*: "ohne derzeit zu dienen"

363 Duarte, Infant von Portugal (1605-1649).

364 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

365 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

366 Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado).

367 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

368 *Übersetzung*: "Der Fürst von Braganza hat dem Kaiser laut der Aussage von Gallas sehr treu und mit guter Entschlossenheit gedient, wird aber wegen seines Bruders, dem neuen gewählten König von Portugal, ins Gefängnis gesteckt. Der Rat von Spanien soll anerkannt haben, dass er rechtmäßiger König sei, da er von Männern und der König von Spanien aus weiblichem Geschlecht herkommt. Aber ich für meinen Teil verstehe diese Rätsel noch nicht."

369 Ungarn, Königreich.

370 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

371 *Übersetzung*: "Der Herzog Franz Karl ist nach Ungarn gegangen, seine Herrschaften zu verkaufen und einige von seiner Frau verpfändete Juwelen zurückzukaufen."

372 Schlesien, Herzogtum.

373 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

374 *Übersetzung*: "Der Herzog Franz Albrecht hat in wenigen Monaten in Schlesien im kaiserlichen Dienst 4 tausend Mann zunichte gemacht."

375 Pfalz, Kurfürstentum.

376 *Übersetzung*: "Die pfälzischen Verhandlungen gehen bis zum Äußersten."

377 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

378 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen bezahlt niemanden."

On dit; que l'Archidücq³⁷⁹ viendra bien tost, icy³⁸⁰.³⁸¹

Que le Siege d'Arien³⁸² soit levè, mais cela est jncertain[.]³⁸³

Que l'Archidüc ira en Flandres³⁸⁴, en la place de l'Infante [[78r]] Cardinal³⁸⁵, <ou bien ün Grand Düc de Florence³⁸⁶ .>³⁸⁷

Que Stallhans³⁸⁸, a estè chassè jusqu'a Beütten³⁸⁹, & a fait commander le massacre de tous ses malades, criüauté inouie, & tres-barbaresque.³⁹⁰

Que le Roy de Dennemarck³⁹¹; tenoit son intention fort secrete, touchant son armement.³⁹²

Monsieur Henning³⁹³, est icy³⁹⁴, ayant üne Lieutenance Colonelle. le Düc Franz Albrecht³⁹⁵ l'a envoyè icy, vers l'Empereur³⁹⁶ [.]³⁹⁷

Qu'Erffurd³⁹⁸ n'est point assiegè, ains blocquè de loing.³⁹⁹

03. Dezember 1641

☞ den 3. / 13.^{<den>} December 1641. {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung. }

Songe: comme je füsse entrè icy a Vienne⁴⁰⁰ en ün beau Palais, tout couvert <au> dessus, & aux costèz, de fort; & beau cuyvre, pensant y trouver, le Conte de Schlick⁴⁰¹, afin d'avancer mes

379 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

380 Wien.

381 *Übersetzung*: "Man sagt, dass der Erzherzog bald hierherkommen wird."

382 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

383 *Übersetzung*: "Dass die Belagerung von Aire aufgehoben sei, aber das ist unsicher."

384 Flandern, Grafschaft.

385 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

386 Medici, Mattias de' (1613-1667).

387 *Übersetzung*: "Dass der Erzherzog oder wohl ein Großherzog von Florenz an die Stelle des Kardinalinfanten nach Flandern gehen wird."

388 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

389 Beuthen (Bytom).

390 *Übersetzung*: "Dass Stålhandske bis Beuthen vertrieben worden ist und das Niedermachen aller seiner Kranken befehlen lassen hat, [eine] unerhörte und sehr barbarische Grausamkeit."

391 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

392 *Übersetzung*: "Dass der König von Dänemark seine Absicht sehr geheim halte, was seine Rüstung betrifft."

393 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

394 Wien.

395 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

396 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

397 *Übersetzung*: "Herr Hénin ist hier, weil er eine Obristleutnantschaft bekommt. Herzog Franz Albrecht hat ihn hierher zum Kaiser geschickt."

398 Erfurt.

399 *Übersetzung*: "Dass Erfurt nicht belagert, sondern von weitem eingeschlossen wird."

400 Wien.

401 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

affaires. Mais il n'y eust <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁰²> pas estè, nj mesmes c'estoit sa demeure, Entrant donc en la mayson en üne grande sale basse, il y avoit üne grande quantité de Dames d'Autriche⁴⁰³ lesquelles m'avoyent environnè & fait oster courtoisement le manteau, les bonnets, & pelisse autour dü col, en quoy j'eusse eu de la peine, & honte, a rencontrer mes gens, encores qu'ils füsset presents & je devois jouer, & dancer⁴⁰⁴ & *cetera* avec ces Dames, me rapprochantes mon jncivilj<e>tè de n'avoir veu les Imperatrices⁴⁰⁵, nj elles.⁴⁰⁶ *perge*⁴⁰⁷

[[78v]]

Abermahlig schreiben von *Thomas Benckendorf*⁴⁰⁸ vndt difficulteten⁴⁰⁹. 1. d'jnfermità⁴¹⁰. 2. cattiva strada⁴¹¹. 3. assenza di Eg[*genberg*]⁴¹²⁴¹³ 4. e che lj cavallj sono tanto indugiatj⁴¹⁴. Chi sà se otterrà la minima cosa? Pacienza! Jddío voglia essercj benigno Padre, e donarcj da tutte le partj, la bramata benedizione. Amen.⁴¹⁵ *perge*⁴¹⁶

*Hans Georg*⁴¹⁷ ist bey *Secretario*⁴¹⁸ *Schrötern*⁴¹⁹ gewesen, derselbige hat die Moderation⁴²⁰ der contribution auf den ReichshofrathsVicecantzlern Graf Kurtzen⁴²¹, verschoben, selbiger aber auf Morgen frühe *gebe gott* es remittiret⁴²². Gott gebe fruchtbarlichen bescheidt.

402 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

403 Österreich, Erzherzogtum.

404 *Übersetzung*: "Traum wie ich hier in Wien in einen schönen, oben und an den Seiten ganz mit dickem und schönem Kupfer gedeckten Palast hineingegangen sei, wobei ich dachte, dort den Grafen von Schlick zu finden, um meine Angelegenheiten voranzutreiben. Aber er sei weder dort gewesen, noch sei es selbst sein Wohnsitz gewesen; als ich also in das Haus in einen großen Saal unten eintrat, hatte es dort eine große Menge von Damen aus Österreich, welche mich umgeben und mich höflich den Mantel, die Bänder und [den] Pelz um den Hals herum ausziehen lassen hatten, worauf ich Sorge und Scham gehabt hätte, meinen Leuten zu begegnen, obwohl sie anwesend waren, und ich musste spielen und tanzen"

405 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

406 *Übersetzung*: "mit diesen Damen, wobei sie mir meine Unhöflichkeit vorwarfen, weder die Kaiserinnen noch sie gesehen zu haben."

407 *Übersetzung*: "usw."

408 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

409 Difficultet: Schwierigkeit.

410 *Übersetzung*: "der Krankheit"

411 *Übersetzung*: "schlechte Straße"

412 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

413 *Übersetzung*: "Abwesenheit von Eggenberg"

414 *Übersetzung*: "und dass die Pferde so sehr verzögert werden"

415 *Übersetzung*: "Wer weiß, ob er die geringste Sache erreichen wird? Geduld! Gott wolle uns ein gütiger Vater sein und uns von allen Seiten den begehrten Segen geben. Amen."

416 *Übersetzung*: "usw."

417 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

418 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

419 Schröder von Eschweiler, Wilhelm (ca. 1603-1679).

420 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

421 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

422 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

Au reste j'ay grande apprehension pour Thomas Benckendorf qu'il ne fera rien quj vaille, & sera fort malheureux. Dieu vueille divertir tout mauvais augüre.⁴²³

Es seindt gar viel Schlesische Fuhrleütte vor vnserm losament⁴²⁴ vorüber gefahren, vngrischen wein von Edenburgk⁴²⁵ abzuholen, <vndt es ist eine wunderstarcke zufuhre alhier⁴²⁶, von allen ortten.>

Die Wienerische avisen⁴²⁷ geben:

Daß der Frantzösische⁴²⁸ Ambassador⁴²⁹ zu Rom⁴³⁰, noch starck im vergleich tractir[t]⁴³¹ wegen des hertzogs von Parma⁴³².

Zu Lisabona⁴³³ wehren holländische⁴³⁴ Schiff, mit Mußkeeten, vndt Fr[an]tzösische mit korn angelanget. Der Portugiesische⁴³⁵ General, Don Trist[an]⁴³⁶ hette das castell Faica⁴³⁷ an den Frontieren⁴³⁸ von Gallicia⁴³⁹ erobert vndt zerstöret, vndt als die Spannischen⁴⁴⁰ die waßerleitung zu Delva⁴⁴¹ abstechen wollen, wehren sie mit verlust, wieder [[79r]] abgetrieben worden.

In Polen⁴⁴² hetten die littawischen Stände⁴⁴³ beweglich angehallten, damit der zoll in der Pillaw⁴⁴⁴, möchte abgeschafft werden, weil ihr getreydt vndt wahren, dißfals verliegen⁴⁴⁵ blieben: da aber solches der kron schädlich wehre, sollte eine gleichheitt getroffen, vndt die Dantziger⁴⁴⁶ mitt herbey gebracht werden[.] Der Cron Stände⁴⁴⁷ haben diesen punct beyseits setzen wollen, mit vorwenden, daß es itzo nicht thunlich, welches aber der littowische⁴⁴⁸ Cantzler⁴⁴⁹ durchauß

423 *Übersetzung*: "Im Übrigen habe ich große Angst um Thomas Benckendorf, dass er nichts tun wird, was von Wert ist, und sehr unglücklich sein wird. Gott wolle jedes schlechte Vorzeichen abwenden."

424 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

425 Ödenburg (Sopron).

426 Wien.

427 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

428 Frankreich, Königreich.

429 Duval, François (ca. 1594-1665).

430 Rom (Roma).

431 tractiren: (ver)handeln.

432 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

433 Lissabon (Lisboa).

434 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

435 Portugal, Königreich.

436 Mendonça Furtado, Tristão de (ca. 1580-1642).

437 Ort nicht ermittelt.

438 Frontier: Grenze.

439 Galicien.

440 Spanien, Königreich.

441 Ort nicht ermittelt.

442 Polen, Königreich.

443 Litauen, Landstände.

444 Pillau (Baltijsk).

445 verliegen: liegen bleiben.

446 Danzig (Gdansk).

447 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

448 Litauen, Großfürstentum.

449 Radziwill, Albrycht Stanislaw (1593-1656).

wiederleget, vndt vor eben die rechte vndt beste zeitt, solches gehalten, Jst aber dennoch verblieben, vndt zurück⁴⁵⁰ gesetzt worden.

General DorstenSohn⁴⁵¹ wehre mitt 7 *mille*⁴⁵² Mann in vollem marsch nach der Schwedischen⁴⁵³ armada⁴⁵⁴ begriffen, vndt weilen sich die Tractaten⁴⁵⁵ zu Goslar⁴⁵⁶, von wegen der harten conditionen zerschlagen, alß sollen zu Lawenburg⁴⁵⁷, Schwedische, dänische⁴⁵⁸, Frantzösische⁴⁵⁹ vndt lünenburgische⁴⁶⁰ Gesandten⁴⁶¹, zusammen kommen. Der Printz von hildeßheimb⁴⁶², correspondiret fleißig, mit dem König in Dennemark⁴⁶³ [.] General hatzfeldt⁴⁶⁴ ist nach Wirtzburg⁴⁶⁵. Erfurd⁴⁶⁶ rüestet sich gewaltig zur gegenwehre. Die Kayserlichen⁴⁶⁷ setzen Göttingen⁴⁶⁸ hartt zu. Die ChurSächsische⁴⁶⁹ haben das Schloß FreyStädtlein⁴⁷⁰ erobert, liegen zu Grinberg⁴⁷¹, die Stallhansischen⁴⁷² aber zu Sagan⁴⁷³. [[79v]] Arien⁴⁷⁴ versirt⁴⁷⁵ in extremis⁴⁷⁶.

Der Cardinal Infante⁴⁷⁷ hatt ein Testament gemacht, vndt verordnung gethan, wie auf solche Betrüben fall, die Generalen wieder Franckreich⁴⁷⁸ vndt hollandt⁴⁷⁹, heiß[en,] auch wie andere officia⁴⁸⁰, bestellet werden sollten. Jtem⁴⁸¹: wie es mit seiner leiche anzustellen, vndt dergleichen.

450 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

451 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

452 *Übersetzung*: "tausend"

453 Schweden, Königreich.

454 Armada: Armee, Heer.

455 Tractat: Verhandlung.

456 Goslar.

457 Lauenburg.

458 Dänemark, Königreich.

459 Frankreich, Königreich.

460

461 Personen nicht ermittelt.

462 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

463 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

464 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

465 Würzburg.

466 Erfurt.

467 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

468 Göttingen.

469 Sachsen, Kurfürstentum.

470 Freystadt (Kozuchów).

471 Grünberg (Zielona Góra).

472 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

473 Sagan (Zagan).

474 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

475 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

476 *Übersetzung*: "im Äußersten"

477 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

478 Frankreich, Königreich.

479 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

480 *Übersetzung*: "Ämter"

481 *Übersetzung*: "Ebenso"

Die heßischen⁴⁸² streiffen weydlich im lande herumb. biß vnferne an Eisenach⁴⁸³ hinan.

Mit der belägerung, vor hohenwiel⁴⁸⁴ stehet es noch in allten Terminis⁴⁸⁵.

Es sollen auf den Frühling, Gesandten auß Engellandt⁴⁸⁶, nach Franckreich, Dennemarck⁴⁸⁷, Schweden⁴⁸⁸, Lünenburg⁴⁸⁹, heißen, vndt auch in hollandt, wegen der Pfälztzischen⁴⁹⁰ sache, abgefertiget werden, vndt wunderliche rahtschläge im haag⁴⁹¹ vndt sonsten veruvsachen.

Die Schifbrügke zu Boitzenburg⁴⁹², wehre fertig. General Dorsten Sohn⁴⁹³ aber, wolle nicht eher hinüber, er seye dann der retirada⁴⁹⁴ versichert.

Die Burgunder⁴⁹⁵ seindt in Bresse⁴⁹⁶ eingefallen, haben Städte geplündert, vieh, vndt pferde hinweg genommen, vndt also den Frantzosen einen schrecken eingeige[t.]

Zu Amiens⁴⁹⁷ jst der Gouverneur von Arras⁴⁹⁸, Monsieur de S[aint] Prueil^{499 500}, weil er die auß Bapaulme⁵⁰¹ gezogene Spannische⁵⁰² besatzung zu wieder dem accord⁵⁰³, angegriffen, endthaup [[80r]] tet worden.

Auß Spannia⁵⁰⁴, seindt viel duplonen⁵⁰⁵, vor & die Spannischen Soldaten, zu Genua⁵⁰⁶ ankommen.

17 Schiffe mit wein, seindt zwischen Genua vndt Corsjca⁵⁰⁷ zu grunde gangen.

482 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

483 Eisenach.

484 Hohentwiel, Festung.

485 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.

486 England, Königreich.

487 Dänemark, Königreich.

488 Schweden, Königreich.

489 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

490 Pfalz, Kurfürstentum.

491 Den Haag ('s-Gravenhage).

492 Boizenburg.

493 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

494 *Übersetzung*: "Abzug"

495 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté).

496 Bresse.

497 Amiens.

498 Arras.

499 Jussac d'Ambleville, François de (1599-1641).

500 *Übersetzung*: "Herr de Saint-Preuil"

501 Bapaume.

502 Spanien, Königreich.

503 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

504 Spanien, Königreich.

505 Dublone (Doblone): spanische Goldmünze (Doppelstück).

506 Genua (Genova).

507 Korsika, Insel.

Der Frantzösische⁵⁰⁸ Gubernator⁵⁰⁹ zu Carreuil⁵¹⁰ hat die vom General Becken⁵¹¹, mit 4
bollwercken newerbawte Spannische Festung Riena⁵¹², zwischen dem castell Renardt⁵¹³, vndt
Linckamb⁵¹⁴, in Lützenburg⁵¹⁵ erstiegen, vndt gantz geschleift.

Mareschal de Brezè⁵¹⁶ ViceRoy⁵¹⁷ in Catalogna⁵¹⁸ ist in Languedoc⁵²⁰ ankommen, vndt
von dar, 800 pferdt, vndt 8000 zu Fuß, in selbiges Königreich, zu führen.

04. Dezember 1641

ᵀ den 4. / 14.^{den} December 1641. ⊕ ⊕

Songe: comme Ma femme⁵²¹ eust receu de longues griffes noires, & luisantes, aux mains au lieu des
doigts & les eust estendü. Je ne m'en füsse gueres esbahy, croyant, que cela füst ün enchantement
ou illüasion. Et me semble qu'il y avoit encores d'autres personnes a Bernbourg⁵²² des gens de
Madame accommodèes de semblables griffes (comme on paint le malin, Dieu nous en garde) &
j'eusse estè averty, de partir promptement de Vienne⁵²³.⁵²⁴

[[80v]]

Jch habe Rindorf⁵²⁵ vndt Hans Georg⁵²⁶ in meinen arcanis⁵²⁷, (per il cambio⁵²⁸) abermals zu den
Pestalutzen⁵²⁹ geschickt. Gott gebe glücklichen succèß⁵³⁰, weil der Veitt Berndt⁵³¹ so schändtlich
manquiret⁵³², vndt nicht fortt will.

508 Frankreich, Königreich.

509 Rotondis de Biscarras, Jacques de (gest. 1641).

510 Charleville (Charleville-Mézières).

511 Beck, Johann von (1588-1648).

512 Rienne.

513 Château-Regnault.

514 Linchamps, Festung.

515 Luxemburg, Herzogtum.

516 Maillé, Urbain de (1597-1650).

517 *Übersetzung*: "Marschall de Brézé, Vizekönig"

518 Katalonien, Fürstentum.

519 *Übersetzung*: "in Katalonien"

520 Languedoc.

521 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

522 Bernburg.

523

524 *Übersetzung*: "Traum wie meine Frau an den Händen anstatt der Finger lange, schwarze und glänzende Krallen bekommen hätte und sie ausgestreckt hätte. Ich sei darüber kaum erstaunt gewesen, weil ich glaubte, dass das eine Verzauberung oder Einbildung sei. Und mir scheint, dass es in Bernburg noch andere, mit derartigen Krallen gezielte Personen der Leute von Madame gebe (wie man das Böse malt, Gott bewahre uns davor), und ich sei gewarnt worden, auf schnellstem Wege aus Wien abzureisen."

525 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

526 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

527 *Übersetzung*: "Geheimnissen"

528 *Übersetzung*: "wegen des Wechsels"

529 Pestalozzi, Caesar (1603-1676); Pestalozzi, Johann Baptist (1598-vor 1672); Pestalozzi, Stephan (1601-1659).

530 Succèß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Sie seindt wiederkommen, con successo, granzia di Dîo, però non senza perdita, cioè di Lipsia⁵³³ a Ratisbona⁵³⁴, 3 per cento, dj lì, qui⁵³⁵ 2 per cento⁵³⁶, id est⁵³⁷, 5 per 100 da Lipsia insin'a Vienna per il giro dj Ratisbona mà il Mercante di Ratisbona vuol havere 10 {fiorini} ancora, con torto oltra dj questa usura, domandando per fatiche, e per altre spese del porto tal cosa, ancora ch'io habbj datolj già ad jntendere, haver pagato similj cose: Mà niente si fà nel mondo, senza danarj.⁵³⁸ *et cetera* Il mercante quj, che m'hà fatto la cortesia, senza debito, d'avanzarmj questa somma in contantj, è huomo da bene, del paese de' Grigionj⁵³⁹, della nostra fede[,] e sarà rimborsato immantimente, dal mîo cambio. Sono tre fratellj, glj Pestaluzzj, mà il maggiore m'ha fatto questo servizio, e m'hà già conosciuto quì l'ann[o] 1621 tornando jo della mia prigione dj Newstadt⁵⁴⁰ [.] Si domanda Giovan Battista, e il suo <2.> fratello Steffano[,] ed il terzo Cesare, tuttj della Religione, e Grigionj⁵⁴¹; <Römischer Kayserlicher Mayestät⁵⁴² diener, vndt hofhandelsleütte.>

[[81r]]

Jch habe auch heütte die Kayserliche⁵⁴³ expedition⁵⁴⁴ wegen d[es] Römerzugs⁵⁴⁵, bekommen, laquelle est en bon termes, 12 mois, au lieu de 120⁵⁴⁶ perge⁵⁴⁷ mais, pour ne prejudicier a d'autres, on n'en doibt point rabatre les passages, quartiers, & souffrances de la guerre, ce quj ne se fait point sans cela, nj d'autres estats le doivent tirer en consequence, ou secouer a l'avenir desoy, le joug des fardeaux de l'Empire⁵⁴⁸.⁵⁴⁹

531 Bernhardt, Veit.

532 manquiren: fehlen, mangeln.

533

534

535 Wien.

536 *Übersetzung*: "mit Erfolg, Gott sei Dank, aber nicht ohne Verlust, und zwar von Leipzig nach Regensburg 3 Prozent, von dort hierher 2 Prozent"

537 *Übersetzung*: "das heißt"

538 *Übersetzung*: "5 pro 100 von Leipzig bis nach Wien für den Regensburger Umweg, aber der Regensburger Kaufmann will mit Unrecht über diese Wucherei hinaus noch 10 Gulden haben, indem er für Mühen und für andere Portoausgaben solch eine Sache verlangt, obwohl ich dahin bereits zu verstehen gegeben hatte, derartige Sachen bezahlt zu haben. Aber nichts tut sich auf der Welt ohne Geld."

539 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

540

541 *Übersetzung*: "Der Kaufmann hier, der mir die Gefälligkeit erwiesen hat, mir diese Summe ohne Schuldigkeit in Bargeld vorzustrecken, ist ein ehrlicher Mann aus dem Land Graubünden von unserem Glauben, und sie wird unverzüglich aus meinem Wechsel zurückerstattet werden. Sie sind drei Brüder, die Pestalozzi, aber der Ältere hat mir diesen Dienst erwiesen und hat mich hier bereits im Jahr 1621 gekannt, als ich aus meinem Neustädter Gefängnis zurückkam. Er nennt sich Johann Baptist und sein zweiter Bruder Stephan und der dritte Caesar, alle von der [reformierten] Religion und Graubündner"

542 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

543 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

544 Expedition: Ausfertigung eines Schriftstückes.

545 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

546 *Übersetzung*: "welche in guten Worten ist, 12 Monate [d. h. Römermonate = monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung des Reichsheeres] anstatt von 120"

547 *Übersetzung*: "usw."

548 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Nonobstant la fortune d'aujourd'huy icy a Vienne⁵⁵⁰ apres tant de peines, & travaulx, j'ay tres-grande apprehension, pour *Thomas Benckendorf*⁵⁵¹ car c'est ün homme plein de bontè, de zele, d'affection & fidelitè, mais ordinairement tres-malheureux, & quj ne pousse point <(>comme je vouldrois, <)> la fortune.⁵⁵²

Schreiben von Bernburg⁵⁵³, vom 25^{ten}: November von Madame⁵⁵⁴ [:]

Daß man von Nostitz⁵⁵⁵ nichts gewißes erfahren könne.

Der Tag zu Leipzig⁵⁵⁶ wegen Fürst Augusti⁵⁵⁷ vndt Fürst Ludwig⁵⁵⁸ ist geendet ohne frucht. Fürst Ludwig stellet es, auf fernere tractaten⁵⁵⁹. Jch habe niemands allda gehabt.

*Georg Reichardt*⁵⁶⁰ säuft vndt dominiret⁵⁶¹, in omne nimium⁵⁶². KR:⁵⁶³ darf ihm nicht einreden⁵⁶⁴. Also gehet das Ampt⁵⁶⁵ zu grunde. *Heinrich Friedrich von Einsiedel*⁵⁶⁶ hats verkerbet⁵⁶⁷. *Tobias*⁵⁶⁸ fait son devoir.⁵⁶⁹ [[81v]] *georg haubold von Einsiedel*⁵⁷⁰ ist auch noch da. Es gibt impacientzen⁵⁷¹. *Kersten*⁵⁷² hats auch vnrecht gemacht. *Obrist leutnant Knoche*⁵⁷³ ist zu Dresen⁵⁷⁴ [!] *Ambassador*⁵⁷⁵ gewesen. Wirdt sich Fürst *Friedrich*⁵⁷⁶ des wercks abthun⁵⁷⁷, soll er so wol als andere den frieden

549 *Übersetzung*: "um aber anderen nicht nachteilig zu sein, soll man davon die Durchzüge, Quartiere und Kriegsleiden nicht abziehen, was ohne das nicht geschieht, noch sollen sich andere Stände später darauf berufen oder in der Zukunft das Joch der Lasten des Reiches von sich abschütteln."

550 Wien.

551 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

552 *Übersetzung*: "Ungeachtet des heutigen Glücks hier in Wien nach so vielen Sorgen und Mühen habe ich sehr große Angst um Thomas Benckendorf, denn es ist ein Mann voller Güte, Eifer, Zuneigung und Treue, aber gewöhnlich sehr unglücklich und [jemand,] der das Glück nicht vorantreibt (wie ich wollte)."

553 Bernburg.

554 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

555 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

556 Leipzig.

557 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

558 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

559 Tractat: Verhandlung.

560 Reichardt, Georg (gest. 1682).

561 dominieren: das große Wort führen, schimpfen, schelten.

562 *Übersetzung*: "in allem zuviel"

563 Abkürzung nicht auflösbar.

564 einreden: durch Reden Einfluss nehmen, Ratschläge erteilen.

565 Bernburg, Amt.

566 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

567 verkerben: unrecht tun, verbrechen, verschulden.

568 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

569 *Übersetzung*: "Tobias tut seine Pflicht."

570 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

571 Impacienz: Ungeduld.

572 Leonhardt, Christian.

573 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

574 Dresden.

575 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

576 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

577 abtun: sich einer Person oder Sache entledigen.

genießen, vndt bedarf Chur *Sachsens*⁵⁷⁸ *intercession*⁵⁷⁹ nicht, das ist die antwortt gewesen, er sollte sich aber auch, beym Kayser⁵⁸⁰, oder Ertzhertzog⁵⁸¹, gebührlich anmelden. Schönfeldts⁵⁸² forderung anlangendt, daß der Churfürst verhindern sollte, daß die Fürsten von Anhalt⁵⁸³, mitt hilfsproceßen⁵⁸⁴, nicht vberleitet würden, darinnen würde ich, der ich itzt am Kayserlichen hofe wehre, das beste verrichten können. Er hat auch vmb promotorialen⁵⁸⁵ angehalten, damit die itzigen großen kriegsbeschwerden, beym Ertzhertzog, möchten gelindert werden, durch intercession des Churfürsten. *etcetera*

Bürgermeister Weylandt⁵⁸⁶ jst confirmirt⁵⁸⁷, in vrbe^{588 589}, vndt Bürgermeister Bungenstab⁵⁹⁰ in der Stadt vorm berge⁵⁹¹.

Die Schwedischen⁵⁹² sollen vorhaben Magdeburg⁵⁹³ zu vberumpel[n,] es kömmt aber volck⁵⁹⁴ hineyn. Es gibt forcht, vndt schrecke[n] jm lande⁵⁹⁵. Ein Kayserlicher⁵⁹⁶ Obrist hat vor Ballenstedt⁵⁹⁷ quartier, mitt gewaltt haben wollen, vndt in Riedern⁵⁹⁸ genommen, vndt schaden gethan. Es reißt alles auß. In diesem Novem[ber] [[82r]] ist ein großes Feuerzeichen die Nacht zu halberstadt⁵⁹⁹ vndt Gröningen⁶⁰⁰ gesehen worden, So am himmel als ein großer Schaub⁶⁰¹ stro gehangen, vnd ist zugleich ein großer donnerschlag geschehen, das man vermeint, himmel vnd erden würden zerfallen, daher in halberstadt vndt Gröningen, ein großes schreckken endtstanden, maßen dann das licht von diesem zeichen zu Bernburg⁶⁰² gesehen worden[.] Es soll auch im donner geknallet haben, alß wann Stügke⁶⁰³ loßgiengen. Scheinet also, alß wollte Gottes Feuerbrennender

578 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

579 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

580 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

581 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

582 Schönfeld, Hans von (1585-1650).

583 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

584 Hilfsprozeß: gerichtliches Verfahren in Fällen, wo ohne gerichtliches Urteil Hilfe gewährt (d. h. zwangsvollstreckt) werden soll.

585 Promotorial: Unterstützungs- oder Empfehlungsschreiben.

586 Weyland, Johann (1601-1669).

587 confirmiren: bestätigen.

588 Bernburg, Talstadt.

589 *Übersetzung*: "in der Stadt"

590 Bungenstab, Simon (gest. 1644).

591 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

592 Schweden, Königreich.

593 Magdeburg.

594 Volk: Truppen.

595 Anhalt, Fürstentum.

596 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

597 Ballenstedt.

598 Rieder.

599 Halberstadt.

600 Gröningen.

601 Schaub: Bündel.

602 Bernburg.

603 Stück: Geschütz.

zorn, noch nicht aufhören, die länder zu verderben. Diese *zeitung*⁶⁰⁴ schreibt *Tobias Steffek*⁶⁰⁵ vndt wüntzschet meine wiederkunft gar sehnlich, wie auch *Doctor Mechovius*⁶⁰⁶, der meldet zu letzt, es wollte verlautten, alß wehren die Schwedischen⁶⁰⁷ eilends, nach der Weser⁶⁰⁸ vndt Westfalen⁶⁰⁹ marchiret.

Pestalutz⁶¹⁰ cest homme de bien, s'est offert de son propre mouvement, de donner a nostre ministere⁶¹¹, aultant, que le⁶¹² Lagio⁶¹³, pourroit porter d'icy⁶¹⁴ en nostre pays⁶¹⁵, des deniers que ce usurier Veitt Berndt⁶¹⁶, a en main des collectes, Transylvaniennes⁶¹⁷. Dieu vueille retribüer a chacün son loyer, & convertir les désvoyèz.⁶¹⁸

05. Dezember 1641

[[82v]]

⊙ den 5. / 15. December 1641.

Jch habe zum Grafen von Trauttmanßdorf⁶¹⁹, *Hans Georg*⁶²⁰ geschic[kt,] er ist aber kranck gewesen. Gott wolle seinen z[u]standt beßeren, vndt das ich ia diesen guten Freündt, nich[t] verlieren möge.

Ergo⁶²¹: habe ich *Hans Georg* zum Grafen von Alheim⁶²² geschickt, abschie[d] ferrner zu nehmen, vndt bey der Kayserinn⁶²³, mich zu excusiren⁶²⁴, welche es dann gar wol aufgenommen.

herr von Roggendorf⁶²⁵ hat mit mir zu Mittage gegeben.

604 Zeitung: Nachricht.

605 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

606 Mechovius, Joachim (1600-1672).

607 Schweden, Königreich.

608 Weser, Fluss.

609 Westfalen.

610 Pestalozzi, Johann Baptist (1598-vor 1672).

611 Bernburg, Geistliches Ministerium.

612 *Übersetzung*: "Pestalozzi, dieser ehrliche Mann, hat sich aus seinem eigenem Antrieb erboten, unserem Ministerium so viel zu geben, dass das"

613 *Übersetzung*: "Aufgeld"

614

615 Anhalt, Fürstentum.

616 Bernhardt, Veit.

617 Siebenbürgen, Fürstentum.

618 *Übersetzung*: "das Geld von hier in unser Land bringen könnte, das dieser Wucherer Veit Bernhardt aus den siebenbürgischen Kollekten in der Hand hat. Gott wolle jedem seinen Zins zahlen und die Irrgläubigen bekehren."

619 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

620 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

621 *Übersetzung*: "Folglich"

622 Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646).

623 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

624 excusiren: entschuldigen.

625 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

herr Quetz⁶²⁶, hat mich besuchtt, vndt referiret, daß der Engelländische⁶²⁷ Ambassadeur⁶²⁸, bey dem er gewesen, sich gewaltig offeriret hette in Meiner Schwester, der hertzoginn von Mecklenburgk⁶²⁹ sache zu cooperiren, hette es auch befehl, von seinem König⁶³⁰. Vn[dt] wollte derentwegen, dem Churfürstlichen collegio⁶³¹, zusprechen. Bey Cölln⁶³², vndt Bayern⁶³³, ist er auch gewesen. Dieselben haben sich auch wol offeriret, wiewol Bayern contra⁶³⁴ sein solle. Meintz⁶³⁵ ist noch entredeux⁶³⁶.

L'Empereur⁶³⁷ est fort doux, & debonnaire, mesme contre ses plus forts ennemis, & pardonne tres-volontiers.⁶³⁸

Madame Preüner⁶³⁹, sœur dü Comte de Trautmanßdorf, est encores Evangelique, & fort bien veuë de son frere, & plüsieures la visitent pour cela, <afin d'impetrer quelque [chose.]>⁶⁴⁰

Le principal trüchemand⁶⁴¹ de l'Empereur vers le Türqc [est] François, & l'on se fie de luy.⁶⁴²

[[83r]]

On dit, qu'il y a <eu> dü malheur, au camp de l'Archidücq⁶⁴³ mais on n'espere pas, que ceste mauwayse nouvelle doibt continüer.⁶⁴⁴

Les nouveaulx Princes d'Autriche⁶⁴⁵, n'osent preceder aux Barons d'ancienne extraction, en ce pays, s'ils ne les en prient premierement aux Estats de ce pays⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷.

L'Agent de Venise⁶⁴⁸, quj est icy⁶⁴⁹, s'appelle Taddêo Vico⁶⁵⁰, que j'ay connü autres-fois.⁶⁵¹

626 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

627 England, Königreich.

628 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

629 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

630 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

631 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

632 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

633 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

634 *Übersetzung*: "dagegen"

635 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

636 *Übersetzung*: "zwischen beiden"

637 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

638 *Übersetzung*: "Der Kaiser ist sehr mild und gutmütig selbst zu seinen stärksten Feinden und verzeiht sehr gern."

639 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff (1583-1642).

640 *Übersetzung*: "Frau Breuner, Schwester des Grafen von Trauttmansdorff, ist noch evangelisch und von ihrem Bruder sehr gut angesehen, und einige besuchen sie deswegen, um etwas zu bekommen."

641 Asquier, Michel d' (1597/98-1664).

642 *Übersetzung*: "Der Hauptdolmetscher des Kaisers ins Türkische ist Franzose und man verlässt sich da auf ihn."

643 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

644 *Übersetzung*: "Man sagt, dass es im Lager des Erzherzogs ein Unglück gegeben hat, aber man hofft nicht, dass diese schlechte Neuigkeit anhalten soll."

645 Österreich, Erzherzogtum.

646 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

647 *Übersetzung*: "Die neuen Fürsten von Österreich wagen nicht, den Freiherren aus altem Geschlecht in diesem Land voranzugehen, wenn sie sie nicht zuerst bei den Ständen dieses Landes darum bitten."

648 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

649 Wien.

La soeur⁶⁵² dü Conte de Trauttmansdorf⁶⁵³ a plus contribuè a l'edifice dü Temple Evangelique a Presburg⁶⁵⁴, qu'aucüne autre personne.⁶⁵⁵

L'Empereur⁶⁵⁶ est sincere, Real, a tres-bien estudiè en droict, parle diverses langues, & entend les exercices, a tirer des armes, de la pistole, courrir a la bague, manier les armes aux tournois⁶⁵⁷, &cetera monter bien a cheval⁶⁵⁸, &cetera & a faire toute sorte de bienséances. Il entend aussy les Mathematiques, ayme la Müsique, & l'entend, ayme la chasse particulièrement la faul[c]onnerie, va volontiers a l'Eglise, au Conseil, & [e]st douè d'extraordinairement belles qualitez. Il [t]ourne aussy fort bien, & scait tout plein de sübtilitez [m]esmes la Chymie, ün tres bel homme, en la fleur [d]e son aage, & va maintenant au dueil, vestü a l'Espagnolle, [[83v]] autrement il alloit a la françoise.⁶⁵⁹

Quelques üns croyent, que le Cardinal Infan[te]⁶⁶⁰ aussy bien que feu son frere, Don Carlos⁶⁶¹, ait estè empoisonnè, par les sübtils menèes dü Conte Du[c] d'Olivares⁶⁶², dont je m'en doute fort. Car ils disen[t,] que le coeur du dit Infante se soit trovè tout flestry & gastè des pointes dü Venin. Mais ce seroit üne meschancetè trop extraordinaire.⁶⁶³

Aulcüns presüment, que ces levèes des Venitiens⁶⁶⁴ d'üne, dü Grand Duc⁶⁶⁵ de l'autre, & du Düc de Parme⁶⁶⁶ d'ün autre costè, ne soyent q<contre le Pape⁶⁶⁷> ne soyent qu'ün jeu & pretexte, pour abbaissier conjointement les forces externes, ou de France⁶⁶⁸, ou d'Espagne⁶⁶⁹.⁶⁷⁰

650 Vico, Taddeo.

651 *Übersetzung*: "Der Geschäftsträger von Venedig, der hier ist, heißt Taddeo Vico, den ich früher gekannt habe."

652 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff (1583-1642).

653 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

654

655 *Übersetzung*: "Die Schwester des Grafen von Trauttmansdorff hat mehr zum Gebäude der evangelischen Kirche in Preßburg beigetragen als jede andere Person."

656 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

657 *Übersetzung*: "Der Kaiser ist redlich, aufrichtig, hat im Recht sehr gut studiert, spricht verschiedene Sprachen und versteht die [adligen] Exerzitien zu fechten, der Pistole, nach dem Ring zu rennen, die Waffen auf Turnieren zu gebrauchen"

658 *Übersetzung*: "gut zu reiten"

659 *Übersetzung*: "und jede Art von Anständigkeiten zu tun. Er versteht auch die Mathematik, liebt die Musik und hört sie, liebt die Jagd, besonders die Falknerei, geht gern in die Kirche, in den Rat und ist mit außerordentlich guten Eigenschaften ausgestattet. Er drehselt auch sehr gut und kennt ganz viele Klugheiten, sogar die Schmelzkunst, ein sehr schöner Mann in der Blüte seines Alters und geht jetzt in Trauer, auf die spanische Art gekleidet, sonst ging er auf die französische Art."

660 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

661 Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1607-1632).

662 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de (1587-1645).

663 *Übersetzung*: "Einige glauben, dass der Kardinalinfant sowie sein seliger Bruder Don Carlos durch die listigen Anschläge des Grafen-Herzogs von Olivares vergiftet worden sei, woran ich sehr zweifle. Denn sie sagen, dass sich das Herz des genannten Infanten von den Giftstichen ganz verwelkt und verdorben befunden habe. Aber dies wäre eine zu ungewöhnliche Bosheit."

664 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

665 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

666 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

667 Urban VIII., Papst (1568-1644).

668 Frankreich, Königreich.

Le Türck⁶⁷¹ a un favorit, nommè Mustafa⁶⁷², auquel il confie son coeur. Mais sa Mere Chiuseme⁶⁷³ desir[e] de l'abaisser, par ün autre vaillant homme, le Bacha⁶⁷⁴ de Cairo⁶⁷⁵. Il a n'a gueres visitè de Mustaf[a] avec 14 ou 15 personnes seulement, l'autre voyant ce Grand Seigneur en son logis, dit, qu'il s'en estonnoit, craignant, puis qu'il se voyoit si fort honorè, outre ses merites, qu'il ne pouvoit luy satisfaire, comme son esclave, qu'avec sa vie. Le Grand Soldan luy [[84r]] repliqua, qu'il⁶⁷⁶ n'eust apprehension de rien, qu'il le⁶⁷⁷ venoit visiter, contre la coustüme des Ottomans⁶⁷⁸, pour luy monstrier üne grace extraordinaire. L'autre fit ses plüs humbles sübmissions, & complimens, disant, qu'il le prioit de prendre de son logis ce quj luy playsoit. Il print enfin, avec quelque courtoyse resistance, ün tres-beau cimenterre, pendü au croc, & s'en alla apres avoir familièrement conversè avec le dit Mustafà⁶⁷⁹. Tournè qu'il füt au Serrail il envoya par ses gens, ün autre beau cimenterre a Mustafa, avec quelques bourses remplies de 40 mille escüs, ou zecchins, luy faysant dire, qu'il estoit malseant, de desarmer ün soldat Türck, pour cela il luy auroit envoyè ce Sable, puis qu'il luy avoit ostè l'autre, & le reste, pour payer la valeur de l'autre cimenterre, mais plüs encores, pour luy demonstrer sa bienvueillance & bonne grace. Ce Mustapha doit estre üne des bonnes testes de Türique⁶⁸⁰, & ün homme aagè de 40 ans. On croyt, qu'il succedera a l'Empire des Ottomans, si ce grand Seigneur Sultan Jbrahim, venoit a manquer, & il doibt estre jmpuissant aux femmes, n'y ayant personne des Ottomans, plüs [[84v]] de reste. Jls ont voulu mettre la vieille Chiuseme⁶⁸¹ en ün Monastere, ou Serrail Türck, mais elle n'a garde d'y aller, <aussy peu que l'Imperatrice Eleonora⁶⁸², ou la Roine Mere⁶⁸³, en Franc[e].] ⁶⁸⁴ >⁶⁸⁵

669 Spanien, Königreich.

670 *Übersetzung*: "Einige vermuten, dass diese Anwerbungen der Venezianer auf der einen, des Großherzogs auf der anderen und des Herzogs von Parma auf einer weiteren Seite gegen den Papst nur ein Spiel und Vorwand seien, um zusammen die auswärtigen Streitmächte entweder von Frankreich oder von Spanien zu demütigen."

671 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

672 Kemankes Kara Mustafa Pascha (1592-1644).

673 Kösem Mahpeyker, Valide Sultan (Osmanisches Reich) (ca. 1598-1651).

674 Nakkasch Mustafa Pascha (gest. 1653).

675 Kairo.

676 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

677 Kemankes Kara Mustafa Pascha (1592-1644).

678 Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen Reiches).

679 Kemankes Kara Mustafa Pascha (1592-1644).

680 Osmanisches Reich.

681 Kösem Mahpeyker, Valide Sultan (Osmanisches Reich) (ca. 1598-1651).

682 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

683 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

684 Frankreich, Königreich.

685 *Übersetzung*: "Der Türke hat einen Günstling, Mustafa genannt, welchem er sein Herz anvertraut. Aber seine Mutter Kösem begehrt, ihn durch einen anderen tapferen Mann, den Pascha von Kairo, zu demütigen. Er hat diesen Mustafa unlängst mit nur 14 oder 15 Personen besucht, der andere sagte, als er diesen Sultan in seiner Unterkunft sah, dass er sich darüber wundere, wobei er sich fürchtete, da er sich über seine Verdienste hinaus so sehr geehrt sehe, dass er ihn als sein Sklave wie mit seinem Leben nicht zufriedenstellen könne. Der große Sultan erwiderte ihm, dass er vor nichts Angst hätte, dass er ihn gegen den Brauch der Ottomanen besuchen komme, um ihm eine außerordentliche Gnade zu zeigen. Der andere machte seine untertänigsten Unterwerfungen und Höflichkeiten, wobei er sagte, dass er ihn bitte, aus seiner Unterkunft zu nehmen, was ihm gefalle. Er nahm schließlich mit einigem höflichen Widerstand einen sehr schönen, am Haken aufgehängten Krummsäbel und ging weg, nachdem er sich vertraulich mit dem besagten Mustafa unterhalten hatte. Umgekehrt, als er im Serail war, schickte er Mustafa durch seine Leute einen anderen

Le Türck⁶⁸⁶ a maintenant guerre contre le Moscovite⁶⁸⁷, a cause de la forteresse Asac⁶⁸⁸, au passage, de Tanais⁶⁸⁹, quj distingue l'Europe⁶⁹⁰ d'avec Asie⁶⁹¹.⁶⁹²

Les grands Royaulmes, & Empires, ont besoing de la guerre, & d'estre tousjours en action, comme une maxim[e] infaillible, pour evacüer les mauvayses hümeurs, quj veulent nuire a l'estat, ou entre eux mesmes, avec rebellions, ou dissensions jntestines. L'Espaigne⁶⁹³, la France, la Moscovie, la Turquie, font cela, & s'en trouvent bien, menans la guerre <avec> mediocritè, & ne tentans pas, les extremitez, extraordinaires.⁶⁹⁴

Le Türck a tousjours pretexte, de rompre la paix, en Hongrie⁶⁹⁵. Il a tentè force rüdes excürsions, cest'Estè, vers Rab⁶⁹⁶, Gomorrhe⁶⁹⁷, Rackerspurg⁶⁹⁸, & d'autres endroit[s,] afin de pousser les traittèz, <pour les villages.>⁶⁹⁹

Trois Politiques⁷⁰⁰, <1.> üne Diabolique & jmpie, comme celle, quj fait pecher par la seule ünique rayson d'esta[t, par] exemple le Türck, quj fait estrangler pour cela ses freres⁷⁰¹. 2. üne meslèe⁷⁰²: Ratio status mixta⁷⁰³, qu'ont la plüspart [[85r]] des Princes de la Chrestientè, quj se gouvernent,

schönen Krummsäbel mit einigen, mit 40 tausend Talern oder Zechinen gefüllten Geldbeuteln, wobei er ihm sagen ließ, dass es unschicklich sei, einen türkischen Soldaten zu entwaffnen, deshalb hätte er ihm diesen Säbel geschickt, da er ihm den anderen weggenommen habe, und den Rest, um den Wert des anderen Krummsäbels zu bezahlen, aber mehr noch um ihm sein Wohlwollen und seine gute Gnade zu zeigen. Dieser Mustafa soll einer der guten Köpfe der Türkei und ein 40 Jahre alter Mann sein. Man glaubt, dass er im Reich der Ottomanen die Nachfolge antreten wird, wenn dieser große Herr, Sultan Ibrahim, erlösche, und er soll bei den Frauen impotent sein, wobei es [dann] übrigens keinen Ottomanen mehr gibt. Sie haben die alte Kösem in ein Kloster oder [einen] türkischen Serail stecken wollen, aber sie hatte nicht den Willen, dorthin zu gehen, ebenso wenig wie die Kaiserin Eleonora oder die Königin-Mutter in Frankreich."

686 Osmanisches Reich.

687 Moskauer Reich.

688 Azak (Asow).

689 Don, Fluss.

690 Europa.

691 Asien.

692 *Übersetzung*: "Der Türke hat jetzt Krieg gegen den Moskowiter wegen der Festung Azak am Übergang des Don, der Europa von Asien abteilt."

693 Spanien, Königreich.

694 *Übersetzung*: "Die großen Königreiche und Reiche brauchen den Krieg und immer in Aktion zu sein als einen unfehlbaren Grundsatz, um die schlechten Naturelle abzuführen, die dem Staat oder sich gegenseitig mit Aufständen oder inneren Meinungsverschiedenheiten schaden wollen. Spanien, Frankreich, Moskau, die Türkei tun das und sie befinden sich dabei gut, indem sie den Krieg mit Mittelmaß führen und nicht das ungewöhnliche Äußerste versuchen."

695 Ungarn, Königreich.

696 Raab (Gyor).

697 Komorn (Komárno).

698 Radkersburg (Bad Radkersburg).

699 *Übersetzung*: "Der Türke hat immer einen Vorwand, um den Frieden in Ungarn zu brechen. Er hat diesen Sommer sehr harte Einfälle nach Raab, Komorn, Radkersburg und andere Orte versucht, um die Verhandlungen wegen der Dörfer voranzutreiben."

700 *Übersetzung*: "Dreierlei Staatskunst"

701 *Übersetzung*: "eine teuflische und gottlose, wie diejenige, die durch die allein einzige Staaträson sündigen lässt, zum Beispiel der Türke, der deshalb seine Brüder erwürgen lässt"

702 *Übersetzung*: "Eine gemischte"

703 *Übersetzung*: "die Beschaffenheit des Staates ist gemischt"

selon la Loy de Dieu imprimée en eux par bonne education, & par la lecture de bons livres, empeschèz de faillir sj grossierement comme les Barbares, mesme par la honte & crainte d'infamie, mais en matiere de rayson d'estat, la ou ceste Loy ne peut süpleer, ils oublient par fois, le bon commencement, & preferent l'interest d'estat, a l'jnterest de la conscience, laquelle autrement leur feroit souvent rendre, ce qu'ils ont ravy injüstemment, a d'autres.⁷⁰⁴ 3. La vraye Politique Chrestienne ou Rayson d'estat, approuvée d'üne bonne conscience, quj ne possede rien, qu'avec droict, & Jüstice, comme Job⁷⁰⁵, Hiskia⁷⁰⁶, Josaphat⁷⁰⁷, & d'autres.⁷⁰⁸

Il semble, que les traittèz Palatins⁷⁰⁹, vueillent aller le pied de plomb, & venir aux extremitèz. Dieu nous ottroye, üne bonne, & salütaire paix.⁷¹⁰

Le Roy de France⁷¹¹, s'est rendü plus absolü, que pas ün de ses Predecesseurs, par la conduite dü Cardinal de Richelieu⁷¹² ⁷¹³.

Le Roy de la Gran Bretagne⁷¹⁴, a fait oster a la Reyne⁷¹⁵ sa femme ses enfans⁷¹⁶, afin de <les> bien faire èslever <en> la religion, & pour eviter les scandales, quj ont estè autres-fois.⁷¹⁷

<On traite icy a Vienne⁷¹⁸, les pires ennemis souvent mieulx que les meilleurs amis, ce quj est üne estrange metamorphose.⁷¹⁹>

704 *Übersetzung*: "die die meisten Fürsten der Christenheit haben, die sich gemäß dem ihnen durch gute Erziehung und durch die Lektüre guter Bücher eingprägten Gesetz Gottes aufführen, [die] selbst durch die Schande und Furcht vor Schimpf gehindert [werden], so grob zu irren wie die Barbaren, aber auf dem Gebiet der Staatsräson, worin dieses Gesetz nicht das Fehlende hinzu tun kann, vergessen sie manchmal den guten Anfang und ziehen das Staatsinteresse dem Interesse des Gewissens vor, welches sie sonst oft zurückgeben lassen würde, was sie anderen zu Unrecht geraubt haben."

705 Hiob (Bibel).

706 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).

707 Josaphat, König von Juda (gest. 847 v. Chr.).

708 *Übersetzung*: "Die wahre, von einem guten Gewissen gebilligte christliche Staatskunst oder Staatsräson, die nichts besitzt als mit Recht und Gerechtigkeit wie Hiob, Hiskia, Josaphat, und andere."

709 Pfalz, Kurfürstentum.

710 *Übersetzung*: "Es scheint, dass die pfälzischen Verhandlungen bedächtigt gehen und zum Äußersten kommen. Gott gewähre uns einen guten und heilsamen Frieden."

711 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

712 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

713 *Übersetzung*: "Der König von Frankreich hat sich durch die Führung des Kardinals Richelieu unumschränkter als keiner seiner Vorgänger gemacht."

714 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

715 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

716 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland (1640-1660); Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685); Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

717 *Übersetzung*: "Der König von Großbritannien hat der Königin, seiner Frau, ihre Kinder wegnehmen lassen, um sie in der Religion gut erziehen zu lassen und um die Ärgernisse zu vermeiden, die früher gewesen sind."

718 Wien.

719 *Übersetzung*: "Man behandelt hier in Wien die schlimmsten Feinde oft besser als die besten Freunde, was eine seltsame Verwandlung ist."

06. Dezember 1641

[[85v]]

» den 6. / 16. December 1641.

Songe d'avoir estè en une eau, comme ün lac, ou une mer au dessous d'üne Jsle & belle mayson. La flotte Le reflüs m'eust sürprins pensant estre a sec venant l'eau jusqu'a mon col. Ma seur Anna Sophia⁷²⁰ estant a üne fenestre, m'eust criè, Garde[z] vous de vous noyer en ceste mienne eau & qu'il ne vous arrive ce quj m'arriva, pour n'estre promptement montè aux logis hauts, de ce palais[.] <[Marginalie:] Nota Bene⁷²¹> Venèz promptement & montèz en haut, aux <[Marginalie:] Nota Bene⁷²²> plus hauts logis, ou vous vous perdrèz, car <[Marginalie:] Nota Bene⁷²³> le Delüge est proche.⁷²⁴

le Baron de Roggendorf⁷²⁵ disoit aussy hier: <Que l'Empereur⁷²⁶ vouloit estre obey[.]>⁷²⁷

Que les Venitiens⁷²⁸ donnent au frere⁷²⁹ dü Grand Düc de Florence⁷³⁰, 30 mille Dücats, de pension annuelle, & a Melander^{731 732} von hauß auß 2000, <a d'autres moins & plus⁷³³ [.]>

Que les mesmes, ont fait, (comme on croyt) fait tüer par une harquebüzade l'Agent⁷³⁴ de l'Empereur ün Italien, pour avoir trop esplüchè leurs secrets. Et cela füst facile, l'autre allant la nuict, voir la femme d'ün autre, puis on fit courrir le bruict, que ce quidam l'avoit fait, ou ordonné[.]⁷³⁵

[[86r]]

{Meile}

720 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

721 Übersetzung: "Beachte wohl"

722 Übersetzung: "Beachte wohl"

723 Übersetzung: "Beachte wohl"

724 Übersetzung: "Traum, auf einem Gewässer wie ein See oder ein Meer unterhalb einer Insel und [eines] schönen Hauses gewesen zu sein. Die Flotte Die Ebbe habe mich überrascht, als ich dachte, im Trockenem zu sein, wobei mir das Wasser bis an meinen Hals kam. Meine Schwester Anna Sophia, die an einem Fenster war, habe mir zugerufen: Hütet Euch, Euch in diesem meinem Wasser zu ertränken und dass es Euch erreicht, was mir passierte, um nicht auf schnellstem Wege zu den oberen Wohnungen dieses Palastes hinaufgetragen zu werden. Kommt auf schnellstem Wege und steigt nach oben in die obersten Wohnungen oder Ihr werdet Euch verirren, denn die Sintflut ist nahe."

725 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

726 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

727 Übersetzung: "Der Freiherr von Roggendorf sagte gestern auch, dass der Kaiser wolle, dass gehorcht werde."

728 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

729 Medici, Mattias de' (1613-1667).

730 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

731 Melander, Peter (1589-1648).

732 Übersetzung: "Dass die Venezianer dem Bruder des Großherzogs von Florenz 30 tausend Dukaten jährliche Besoldung geben und dem Melander"

733 Übersetzung: "und anderen weniger oder mehr"

734 Person nicht ermittelt.

735 Übersetzung: "Dass dieselben den Agenten des Kaisers, einen Italiener, durch einen Büchschuss töten lassen haben (wie man glaubt), weil er ihre Geheimnisse zu sehr untersucht hatte. Und das war leicht, da der andere die Nacht die Frau eines anderen besuchte, dann setzte man das Gerücht in die Welt, dass es dieser Jemand getan oder befohlen habe."

Diesen Morgen, bin ich nach Caterburgk⁷³⁶ 1
 gefahren, von hinnen⁷³⁷, es zu besehen. Gehöret
 der Kayserinn Leonora⁷³⁸ zu. Wirdt artig⁷³⁹
 gebawet mit schönen ordentlichen zimmern, Vndt
 einem lustgarten darneben. <hat auch Fasahnen
 gar<am> hause[.]> hat sonst einen schönen
 Thiergarten, darinnen in die 300 dänle⁷⁴⁰ zu
 befinden, vndt viel gantz weiße vndter denselben.
 Gehet gantz biß an hietzingen⁷⁴¹ hinan, vnferne
 von dannen gelegen. Bin noch vormittages,
 wieder nach Wien kommen, nach dem alles wol
 besichtiget gewesen. Der Schnee ist Tief, vndt die
 anhaltende kälte, noch sehr grimmig.

Die Crabahten⁷⁴² alhier verkauffen, den Muht⁷⁴³ haber, zu 9[,] zu 10 {Gulden} die Metze, zu 6[,]
 zu 7 {Groschen} Ein Muht, macht 30 Metzen, ist ein großer schlitten voll, vnsern wispeln⁷⁴⁴ nicht
 vngleich. Sie müßen noch allezeit eine Metze dreyn geben, also 31 metzen vor ein Muht.

Le cœur me greve aujourd'huy, soit de Thomas Benckendorf⁷⁴⁵ & ses consortes, soit de
 Bernbourg⁷⁴⁶, ou ailleurs. Dieu vueille divertir tout jnconvenient nujsible.⁷⁴⁷

07. Dezember 1641

[[86v]]

σ den 7. / 17. December 1641.

Des herren von Roggendorf⁷⁴⁸, kleiner Sohn, Christianus⁷⁴⁹, welchen ich anno⁷⁵⁰ 1635 selber alhjer
 zu Wien⁷⁵¹, auß der Tauffe gehoben, hat sich bey mir præsentiret, Gott gebe, daß er wolerzogen
 werde, vndt in aller Gottesfurchtt, vndt Tugendt, aufwachßen möge.

736 Gatterburg, Schloss.

737 Wien.

738 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

739 artig: kunstvoll, meisterhaft.

740 Dänlein: Damhirsch.

741 Hietzing.

742 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der
 leichten Reiterei).

743 Muth: Getreidemaß.

744 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

745 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

746 Bernburg.

747 *Übersetzung*: "Mein Herz beschwert mich heute, sei es von Thomas Benckendorf und seinen Gefährten, sei es aus
 Bernburg oder anderswo. Gott wolle jede schädliche Schwierigkeit abwenden."

748 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

749 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

750 *Übersetzung*: "im Jahr"

Jch habe vmb pferde handeln laßen, aber des kaufs, nicht eins werden können.

J'ay presentè au süsdit enfant, 30 florins.⁷⁵²

Die Patres Misericordiæ⁷⁵³, meine Vicinj⁷⁵⁴, haben sich auch præsentirt, etwas Allmosen zu erbetteln, welches sje auch gutwillig erlanget haben. Ainsy, je fay despence, de tous costèz.⁷⁵⁵

08. Dezember 1641

☿ den 8. / 18. December

Songe⁷⁵⁶: wie Schwester Anna Sophia⁷⁵⁷ gar schöne discourß mitt mir gehabt, iedoch <von> nichts irrdisches wißen wollen. J'ay oublie ces beaux discours, quj m'ont fort èsmeu.⁷⁵⁸

Darnach bin ich ins feldt spatziren gefahren.

Avis⁷⁵⁹: wie die Schwedische⁷⁶⁰ armèe zu halberstadt⁷⁶¹, wehre ankommen. Gnade Gott, meinen armen vnderthanen.

herr von Roggendorf⁷⁶² hat sich auf heüttiges Quatember, selber zu gast geladen, vndt mitt fasten müßen, <nebst seinem Sohn, Geörg Ehrenrejch⁷⁶³.>

[[87r]]

An Meine herzlief(st)e gemahlin⁷⁶⁴ geschrieben, vndt an Tobiaßen⁷⁶⁵, vndt Magister Sax⁷⁶⁶, schreiben laßen.

Discorsj del Barone di Roggendorf⁷⁶⁷ [.]⁷⁶⁸

Der Junge herr von Schönkirchen⁷⁶⁹, so den allten Marggraven⁷⁷⁰ verletzt, ist flüchtig, vndt auß der landtafel⁷⁷¹ vndt nobilitet des landesß⁷⁷², eradirt⁷⁷³ worden. Der Allte⁷⁷⁴ hat seine sachen so

751 Wien.

752 *Übersetzung*: "Ich habe dem oben genannten Kind 30 Gulden geschenkt."

753 Barmherzige Brüder (Ordo Hospitalarius Sancti Joannis de Deo).

754 *Übersetzung*: "Nachbarn"

755 *Übersetzung*: "So mache ich auf allen Seiten Ausgaben."

756 *Übersetzung*: "Traum"

757 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

758 *Übersetzung*: "Ich habe diese schönen Gespräche vergessen, die mich sehr bewegt haben."

759 *Übersetzung*: "Nachricht"

760 Schweden, Königreich.

761 Halberstadt.

762 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

763 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

764 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

765 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

766 Sachse, David (1593-1645).

767 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

768 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Freiherrn von Roggendorf."

769 Schönkirchen, Karl Johann Wilhelm von (gest. ca. 1663).

770 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

771 Landtafel: Grundbuch für landständische Liegenschaften.

weitt durchgebracht, daß Sie noch in suspenso⁷⁷⁵ verblieben, biß zu außführung vndt vberweisung der Sache.

Der Kayser⁷⁷⁶, hat dem Allten Marggraven, die herrschaft Pardowitz⁷⁷⁷ auß gnaden eingereümet, weil der Churfürst von Saxen⁷⁷⁸ die <im Stift Magdedeburg⁷⁷⁹> collectirte⁷⁸⁰ gelder, nemlich die Jährlich bewilligte, vndt im Pragerischen Frieden⁷⁸¹, bestetigte 12 mille⁷⁸² {Thaler} dem guten herren, nicht außzahlen leßett.

On laisse aller ceulx, quj n'ont point dequoy. Mais ceulx, quj ont de beaux biens, sont enquis diligemment a se revolter, ou a quitter leurs biens.⁷⁸³

Der Secretarius⁷⁸⁴ Schubardt⁷⁸⁵, des Grafen von Oldenburg⁷⁸⁶ ist Nachmittags bey mir gewesen. Je luy ay confiè, quelque necessitè, pour Hans Fürst zu Anhalt⁷⁸⁷ [.] Il m'a dit: Que l'armée Swedoise⁷⁸⁸ estoit a l'entour de Halberstadt⁷⁸⁹, & l'Imperiale⁷⁹⁰ n'estoit pas estimèe bastante a resister.>⁷⁹¹

Item⁷⁹²: Que l'Archidüc⁷⁹³ eust voulü venir icy⁷⁹⁴, mais seroit contremandè de Sa Majestè Imperiale.⁷⁹⁵

[[87v]]

772 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

773 eradiren: austreichen, austilgen.

774 Schönkirchen, Sigmund Peter Adolf von.

775 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

776 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

777 Pardubitz (Pardubice), Herrschaft.

778 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

779 Magdeburg, Erzstift.

780 collectiren: sammeln, zusammentragen.

781 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

782 *Übersetzung*: "tausend"

783 *Übersetzung*: "Man lässt diejenigen gehen, die nichts haben. Aber diejenigen, die schöne Güter haben, werden fleißig befragt, um aufrührerisch zu werden oder um ihre Güter zu verlassen."

784 *Übersetzung*: "Sekretär"

785 Schubert, N. N..

786 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

787 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

788 Schweden, Königreich.

789 Halberstadt.

790 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

791 *Übersetzung*: "Ich habe ihm einige Notwendigkeiten für Fürst Hans zu Anhalt anvertraut. Er hat mir gesagt, dass die schwedische Armee um Halberstadt herum sei und die kaiserliche nicht als tauglich zu widerstehen eingeschätzt werde."

792 *Übersetzung*: "Ebenso"

793 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

794 Wien.

795 *Übersetzung*: "Dass der Erzherzog habe hierher kommen wollen, aber von Ihrer Kaiserlichen Majestät zurückgerufen würde."

Item⁷⁹⁶ : qu'en l'annèe 1619 l'Empereur defunct⁷⁹⁷ auroit donnè au Conte d'Oldenburg⁷⁹⁸, ün peage sur la Weser⁷⁹⁹ en son Territoire⁸⁰⁰ avec le consentement des Electeurs⁸⁰¹. La ville de Breme[n]⁸⁰² luy dispütoit cela, pretendans⁸⁰³ <1.> leur Territoire (en quoy leur Archevesque⁸⁰⁴ mesme, leur contredit, disant que si cela devoit estre, le Territoire appartenoit a luy, & non a la ville)⁸⁰⁵ [,] 2. le prejüdice dü Tiers, *c'est a dire* que l'Empereur Henry IV^{me.806} leur auroit donnè un Privilege de la libre Navigation sür la Visurgis, (Weeser) ainsy personne n[e] devoit abüser cela, mesmes en son Territoire.⁸⁰⁷ 3. que l[e] Conte d'Oldenburg, sürhaussoit par trop, & outre la permissio[n] de l'Empereur⁸⁰⁸ & dü Colleege Electoral, le peage des denrèes.⁸⁰⁹ Au 2. point le Conte dit, que l'Empereur Henry estoit alors en Jtalie⁸¹⁰ lors qu'il leur doibt avoir ottroyè ce Privilege en Allemaigne⁸¹¹, & que la ville de Bremen, n'en a qu'ün[e] copie, point d'Original a produire.⁸¹² Au 3^{me.} point, il n'y a point de demonstration.⁸¹³ Ainsy l'Empereur & la vill[e]<les Elect[eurs]> sont contraints de maintenir leur ottroy, & il semble que l'Archevesque soit dü costè du Conte. Le Conte & la ville ont desja dispütè quelques annèes, pour cela, & il semble, qu'on ne vueille donner süjet a quelque trop grand mesentendü, afin que les Estats voysins⁸¹⁴, ne s'en meslent. Cependant les deux parties, font bi[en] [[88r]] de la despence, en ceste cour. L'Empereur⁸¹⁵ a commandè, qu'on ne dispütast plüs de la Justice de la cause toute claire, mais seulement qu'on ouit les pretensions de l'üne⁸¹⁶ & l'autre part^{817 818}.

796 *Übersetzung*: "Ebenso"

797 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

798 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

799 Weser, Fluss.

800 Oldenburg, Grafschaft.

801 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

802 Bremen.

803 *Übersetzung*: "dass der verstorbene Kaiser im Jahr 1619 dem Grafen von Oldenburg auf seinem Gebiet mit der Zustimmung der Kurfürsten einen Zoll auf der Weser erteilt habe. Die Stadt Bremen mache ihm das streitig, indem sie Anspruch erhebt auf"

804 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

805 *Übersetzung*: "ihr Gebiet (worin ihnen selbst ihr Erzbischof widerspricht, indem er sagt, dass das Gebiet, wenn das so sein sollte, ihm gehöre und nicht der Stadt)"

806 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1050-1106).

807 *Übersetzung*: "den Schaden des Dritten, das heißt, dass der Kaiser Heinrich IV. ihnen ein Privileg der freien Schifffahrt auf der Weser erteilt habe, so solle das selbst auf ihrem Gebiet niemand missbrauchen."

808 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

809 *Übersetzung*: "Dass der Graf von Oldenburg den Lebensmittelzoll allzu sehr und über die Erlaubnis des Kaisers und des kurfürstlichen Kollegiums hinaus überhöhe."

810 Italien.

811 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

812 *Übersetzung*: "Zum 2. Punkt sagt der Graf, dass der Kaiser Heinrich damals in Italien war, als er ihnen dieses Privileg in Deutschland gewährt haben soll, und dass die Stadt Bremen davon nur eine Abschrift, nicht das Original vorzuweisen hat."

813 *Übersetzung*: "Zum 3. Punkt gibt es keinen Beweis."

814 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum; Holstein, Herzogtum; Münster, Hochstift; Ostfriesland, Grafschaft.

815 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

816 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

817 Bremen.

Il⁸¹⁹ dit aussy, que le Conte d'Oldenburg, auroit a entretenir 2 mille hommes de sa bourse par an, ce quj luy coustoit ün grand argent, car on ne pouvoit pas en ces contrèes là ainsy vivre sür le bon homme, comme jey chöz nous. Le Conte donc ayant informè l'Empereur que ces peuples coustoyent prou, & qu'il conservoit par ce moyen son pays, & ses forteresses, contre les ennemis de l'Empire⁸²⁰, pour le bien de l'Empire, & qu'il luy convenoit aussy conserver les Dignes, avec grand fraix, afin de conserver son pays⁸²¹, mesmement pour l'Empire, principalement aux confins, & en ses forteresses, il a en fin obtenü la Neütralitè desja de l'Empereur defüinct⁸²², avec condition, d'obtenir le mesme, de la couronne de Swede⁸²³ & de ses allièz, ce quj s'est fait incontinent. Mais d'autant que ce mot de neütralitè, apres l'acceptation de la paix de Prague⁸²⁴, est mal-aggreable & indecent, on l'appelle üne totale exemption des charges & faix de l'Empire pour ün temps, car si on eust fait autrement il y auroit eu dü danger, des voysins, Espagnols⁸²⁵, ou Hollandois⁸²⁶. [[88v]] Ainsy le Conte⁸²⁷ n'a besoing de moderation, puis qu'il a acquis desja long temps, la moderation.⁸²⁸

Mais le Conte d'OstFrise⁸²⁹ ne s'est pas si bien gouvernè par mesgarde de ses Conseillers ayant permis que les Hessiens⁸³⁰ soyent entrèz avec tant de forçes[!] en sa Contè⁸³¹ & l'ayent ruinèe de fonds en comble.⁸³²

818 *Übersetzung*: "So sind der Kaiser und die Stadt die Kurfürsten gezwungen, ihre Bewilligung aufrechtzuerhalten, und es scheint, dass der Erzbischof auf der Seite des Grafen sei. Der Graf und die Stadt haben bereits einige Jahre deswegen gestritten und es scheint, dass man keine Ursache zu irgendeinem zu großen Missverständnis geben will, damit sich die benachbarten Stände nicht darin einmischen. Jedoch machen beide Seiten wohl Geldausgabe an diesem Hof. Der Kaiser hat befohlen, dass man nicht mehr über die Gerechtigkeit dieser ganz klaren Sache streite, sondern dass man nur die Ansprüche des einen und des anderen Teils anhöre."

819 Schubert, N. N..

820 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

821 Oldenburg, Grafschaft.

822 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

823 Schweden, Königreich.

824 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

825 Spanien, Königreich.

826 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

827 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

828 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass der Graf von Oldenburg 2 tausend Mann pro Jahr aus seinem Geldbeutel zu unterhalten hätte, was ihn ein großes Geld koste, denn man könne in diesen Landen da nicht so auf den Bauern liegen wie hier bei uns. Da der Graf also den Kaiser unterrichtet hatte, dass diese [Kriegs-]Völker sehr viel kosteten und dass er durch dieses Mittel sein Land und seine Festungen gegen die Feinde des Reiches, für das Wohl des Reiches erhalte und dass er ihm auch gestehe, mit hohen Ausgaben die Deiche zu erhalten, um sein Land sogar für das Reich zu erhalten, hat er schließlich vor allem an den Grenzen und in seinen Festungen bereits vom verstorbenen Kaiser die Neutralität unter der Bedingung bekommen, dasselbe von der Krone von Schweden und von ihren Verbündeten zu erhalten, was gleich geschehen ist. Aber ebenso sehr wie dieses Wort Neutralität nach der Annahme des Prager Friedens widerlich und unanständig ist, nennt man es eine vollständige Befreiung von den Lasten und Kosten des Reiches für eine Zeit, denn wenn man anders gehandelt hätte, hätte es eine Gefahr von den Nachbarn, Spaniern oder Holländern gegeben. So bedarf der Graf keiner [Kontributions-]Verringerung, da er die Verringerung bereits lange erlangt hat."

829 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

830 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

831 Ostfriesland, Grafschaft.

S'il auroit fait comme le Conte d'Oldenburg, il seroit demeurè en son estre, & on l'auroit tousjours respectè de peur que les puissants voysins⁸³³, ne s'en mèlassent.⁸³⁴

La Mer⁸³⁵ fait beaucoup de mal aux terres⁸³⁶ dü Conte d'Oldenburg, & elle luy a gastè, pour 300 mille Dalers, ceste annè seulement avec ses inondations, ce quj est ün grand dommage, horsmis ce quj s'est fait les ans passèz. De ceste façon il faut qu'ün chacün porte son fardeau en ceste vie, & personn[e] n'est exempt des miserés de la vie hümaine.⁸³⁷ perge⁸³⁸

Jl se plaint ce Secretaire⁸³⁹, d'avoir estè desja neüf ans, en cest cour, a solliciter continüellement. Jl est autrement dü pays de Misnie⁸⁴⁰ ⁸⁴¹.

Der heßische (numehr abgedanckte) General Melande[r]⁸⁴² ist alhier⁸⁴³, will sjch zum Graven, machen laßen.

09. Dezember 1641

[[89r]]

2 den 9. / 19. December 1641.

Hier au soir Jean George⁸⁴⁴ apres avoir veu le Colonel Pöblitz⁸⁴⁵ & retournè au soir par la glace dü Danübe⁸⁴⁶ seul, au peril de sa vie, afin de n'estre enfermè aux portes de la ville⁸⁴⁷, m'a rapportè force compliments & bonnes offres dü dit mon ancien serviteur fidelle, maintenant *Ambassadeur Palatin*⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹.

832 *Übersetzung*: "Aber der Graf von Ostfriesland hat sich aus Versehen seiner Räte nicht so gut aufgeführt, weil er erlaubt hatte, dass die Hessen mit so viel Kriegsvolk in seine Grafschaft hereingekommen seien und sie von Grund auf verheert haben."

833 Münster, Hochstift; Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen); Oldenburg, Grafschaft.

834 *Übersetzung*: "Wenn er wie der Graf von Oldenburg gehandelt hätte, wäre er in seinem Wesen geblieben, und man hätte ihn immer geachtet aus Angst, dass sich die mächtigen Nachbarn darin einmischen."

835 Nordsee.

836 Oldenburg, Grafschaft.

837 *Übersetzung*: "Das Meer fügt den Landen des Grafen von Oldenburg viel Leid zu und es hat ihm allein dieses Jahr mit seinen Überschwemmungen [Besitztümer] für 300 tausend Taler zu Grunde gerichtet, was bis auf das ein großer Schaden ist, was die vergangenen Jahre geschehen ist. Auf diese Weise ist es nötig, dass ein jeder seine Last in diesem Leben trägt und niemand von den Nöten des menschlichen Lebens befreit ist."

838 *Übersetzung*: "usw."

839 Schubert, N. N..

840 Meißen, Markgrafschaft.

841 *Übersetzung*: "Er beklagt sich, dieser Sekretär, bereits neun Jahre an diesem Hof gewesen zu sein, um ständig etwas zu ersuchen. Er ist sonst aus dem Land Meißen."

842 Melander, Peter (1589-1648).

843 Wien.

844 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

845 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

846 Donau, Fluss.

847 Wien.

848 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

Der Kayser⁸⁵⁰ ist diesen Morgen, bey Meinem losament⁸⁵¹ vorüber, aufs Jagen gefahren.

Avis⁸⁵²: daß die alte Churfürstliche Sächßische Wittwe⁸⁵³ zu Lichtemberg⁸⁵⁴, todes verblichen, wie auch der Junge Graff von hanaw⁸⁵⁵, einiger⁸⁵⁶ Sohn, Meiner base, Sibille Christina⁸⁵⁷. Gott genade ihnen beyderseits.

J'ay envoyè au Secretaire⁸⁵⁸ d'Oldenburg⁸⁵⁹ [.] Il m'a fait dire, que les Bavaois⁸⁶⁰, s'estoyent offert, a la restitution du bas Palatinat⁸⁶¹, & que dü haut Palatinat⁸⁶², ils ne faysoient nülle mention. C'est tousjours ün commencement aux traittèz. Il m'a aussy annoncé les morts süsdites⁸⁶³, Jtem⁸⁶⁴: que les Swedois⁸⁶⁵ courroyent desja a quatre lieües, au de ça de Leiptzig⁸⁶⁶. S'est enquis particulièrement de hans albrecht von halck⁸⁶⁷ [.]⁸⁶⁸

Der allte Oberste Pöblitz ist zu mir kommen, vndt hat mitt mir zu Mittage gegeßen, auch allerley conversirt. Jst ChurPfälzischer gesandter. Jch habe ihn in 22 Jahren nicht gesehen. [[89v]] Er⁸⁶⁹ ist numehr in seinem 63 Jahr, gar vigoröß⁸⁷⁰ noch. hat mich von kindauf gekandt, Meinem herrnvatter⁸⁷¹ Sehligen vndt mir vielfältig⁸⁷² aufewartett, vndt auch mein Obrist leütnant in Böhmen⁸⁷³ gewesen. Sonst jst er in bestallung, bey Engellandt⁸⁷⁴, vndt bey den herren von Zürich⁸⁷⁵. Sein collega legationis⁸⁷⁶, ist Doctor Spina⁸⁷⁷.

849 *Übersetzung*: "Gestern am Abend hat mir Johann Georg, nachdem er den Hauptmann Peblis besucht hatte und am Abend allein über das Eis der Donau in Lebensgefahr zurückgekommen war, um nicht an den Toren der Stadt eingesperrt zu werden, viele Höflichkeiten und gute Angebote des besagten, meines alten treuen Dieners, jetzt pfälzischer Gesandter, gebracht."

850 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

851 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

852 *Übersetzung*: "Nachricht"

853 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

854 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

855 Hanau-Münzenberg, Philipp Ludwig III., Graf von (1632-1641).

856 einig: einzig.

857 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

858 Schubert, N. N..

859 Oldenburg, Grafschaft.

860 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

861 Unterpfalz (Rheinpfalz).

862 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

863 *Übersetzung*: "Ich habe zum Oldenburger Sekretär geschickt. Er hat mir sagen lassen, dass sich die Bayern zur Rückgabe der Unterpfalz angeboten hätten und dass sie die Oberpfalz gar nicht erwähnten. Das ist doch ein Anfang in den Verhandlungen. Er hat mir auch die oben genannten Toten vermeldet"

864 *Übersetzung*: "ebenso"

865 Schweden, Königreich.

866 Leipzig.

867 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

868 *Übersetzung*: "dass die Schweden bereits auf vier Meilen diesseits von Leipzig gehen würden. Hat sich besonders nach Hans Albrecht von Halck erkundigt."

869 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

870 vigoros: kräftig, stark, energisch.

871 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

872 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

873 Böhmen, Königreich.

Il dit: qu'il ne passe point, aux extremitèz, mais qu'ils ont ordre d'offrir, & soustraire comme en tous contracts.⁸⁷⁸

Qu'aujourd'huy, on leur a offert le bas Palatinat⁸⁷⁹, *c'est a dire* ce quj est entre les mains de l'Electeur de Bavieres⁸⁸⁰ seulement. Cela ils estiment autant que rien, & que tels offres inacceptables, causent üne autre extremitè.⁸⁸¹

Qu'en trois mois, ils feront, ce qu'ils eussent fait en trois jours, si on ne se declare mieulx.⁸⁸²

Qu'ils voudroyent avoir a traitter avec l'Empereur⁸⁸³ seul, & non avec tant d'autres. Que l'Empereur a des bonnes qualitez, & est doux & traittable.⁸⁸⁴

Que Sa Majestè Imperiale, par üne genereuse resolution, a fait ce playsir au Roy de la Gran Bretagne⁸⁸⁵, de mettre en libertè, sans rançon nj condition aulcüne, le Prince Palatin Robert⁸⁸⁶, a son intercession, ce quj donne bonne esperance aux traittèz de paix.⁸⁸⁷

[[90r]]

Que le Prince Robert⁸⁸⁸ e estè tres-bien veu de l'Empereur⁸⁸⁹ & a de fort belles qualitez.⁸⁹⁰

Qu'on donne bien de pensions en Angleterre⁸⁹¹, mais on les paye fort mal, quoy qu'on aye de grosses lettres, & grands cachets.⁸⁹²

874 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

875 Zürich, Großer Rat der Stadt und Republik.

876 *Übersetzung*: "Gesandtschaftskollege"

877 Spina, Konrad de (1594-1645).

878 *Übersetzung*: "Er sagt, dass es nicht zum Äußersten kommt, aber dass sie Befehl haben, wie in allen Verträgen anzubieten und zu entziehen."

879 Unterpfalz (Rheinpfalz).

880

881 *Übersetzung*: "Dass man ihnen heute die Unterpfalz angeboten hat, das heißt, was allein in den Händen des Kurfürsten von Bayern ist. Das halten sie für so viel wie nichts und dass solche unannehmbaren Angebote einen weiteren heftigen Streit verursachen."

882 *Übersetzung*: "Dass sie in drei Monaten tun werden, was sie in drei Tagen getan hätten, wenn man sich nicht besser erklärt."

883 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

884 *Übersetzung*: "Dass sie mit dem Kaiser allein und nicht mit so vielen anderen zu verhandeln haben wollten. Dass der Kaiser gute Eigenschaften hat und mild und umgänglich ist."

885 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

886 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

887 *Übersetzung*: "Dass Ihre Kaiserliche Majestät dem König von Großbritannien durch einen großzügigen Beschluss diesen Gefallen getan hat, den Prinzen Pfalzgraf Ruprecht auf seine Fürsprache ohne Lösegeld noch irgendeine Bedingung in Freiheit zu setzen, was viel Hoffnung zu den Friedensverhandlungen gibt."

888 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

889 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

890 *Übersetzung*: "Dass der Prinz Ruprecht vom Kaiser sehr gut angesehen gewesen ist und sehr schöne Eigenschaften hat."

891 England, Königreich.

892 *Übersetzung*: "Dass man in England gut Besoldungen verteilt, aber dass man sie sehr schlecht bezahlt, obwohl man dicke Briefe und große Siegel bekommt."

Qu'en Suisse⁸⁹³, on donne des petites pensions, mais qu'on y est tres-bien payè. Il⁸⁹⁴ a pension annuelle de la République de Zürich⁸⁹⁵ comme Colonel, mais il commande 20 mille hommes, landvolck⁸⁹⁶. Toutesfois ils se disent tous nèz soldats, sans autre ceremonie, & quand les grandes clochent sonnent, tout le pays est en armes.⁸⁹⁷

A Berne⁸⁹⁸ il y a bien 50 mille hommes au pays, & quand le Jüge de Berne⁸⁹⁹ (der Schultheiß⁹⁰⁰) parle, on dit que 50 mille hommes le suivent, & confirment sa parole. Il y a deux Schultheiß, ün Erlach⁹⁰¹, & ün autre⁹⁰². Quand on a ces 2 de son costè; sous main, alors on peut beaucoup effectüer. Les Bernois sont desireux d'avoir des princes, en service apres la mort dü Conte de Süze⁹⁰³. Ils ont Jean Louys d'Erlach⁹⁰⁴, & l'estiment, mais il semble, qu'ils aimeroient mieux ün Allemand, que non pas de tels quj servent la France⁹⁰⁵ ou ont d'autres dependances. Mais il ne faudroit pas rechercher[!] ouvertement telle chose, ains sous main. [[90v]] Les Bernois⁹⁰⁶ sont maintenant en mes-intelligence avec ceulx de Geneve⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸.

On croyt constamment, que le Düc Bernhard de Weymar⁹⁰⁹, ait estè empoisonnè, par les menèes du Cardinal de Richelieu⁹¹⁰, lequel dèsgouste tout le monde, & les amis, & les ennemis, se plaignant fort, de l'affront fait, au Prince Palatin Charles⁹¹¹, & qu'il a fomentè sous main les dernieres trahisons, contre le Parlement d'Escosse⁹¹². Il loue fort le feu Düc de Rohan⁹¹³, les vertüs duquel

893 Schweiz, Eidgenossenschaft.

894 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

895 Zürich, Stadt und Republik.

896 Landvolk: Landestruppen.

897 *Übersetzung*: "Dass man in der Schweiz kleine Besoldungen gibt, aber dass man dort sehr gut bezahlt wird. Er bekommt einen jährlichen Sold von der Republik Zürich als Obrist, aber er kommandiert 20 tausend Mann Landvolk. Jedoch geben sie sich alle ohne weitere Zeremonie als geborene Soldaten aus, und wenn die Großen nicken, läuten, ist das ganze Land unter Waffen."

898 Bern, Stadt und Republik.

899 *Übersetzung*: "In Bern gibt es gut 50 tausend Mann im Land, und wenn der Richter von Bern"

900 Hier: Oberhaupt der Stadt und Republik Bern.

901 Erlach, Franz Ludwig von (1574-1651).

902 Dachselhofer, Niklaus (1595-1670).

903 Champagne, Louis de (gest. 1636).

904 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

905 Frankreich, Königreich.

906 Bern, Stadt und Republik.

907 Genf, Stadt und Republik.

908 *Übersetzung*: "spricht, sagt man, dass ihm 50 tausend Mann folgen und sein Wort bestätigen. Es gibt zwei Schultheiße, einen Erlach und einen anderen. Wenn man diese beiden auf seiner Seite hat, ja dann kann man unter der Hand viel bewirken. Nach dem Tod des Grafen von Suze streben die Berner danach, Fürsten im Dienst zu haben. Sie haben Johann Ludwig von Erlach und schätzen ihn, aber es scheint, dass sie einen Deutschen lieber als solche mögen würden, die Frankreich dienen oder andere Abhängigkeiten haben. Aber man müsste solch eine Sache nicht offen suchen, sondern unter der Hand. Die Berner sind jetzt in Uneinigkeit mit denjenigen von Genf."

909 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

910 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

911 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

912 Schottland, Parlament (Parliament of Scotland).

913 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

le monde admire, sa pietè, probitè, prudence, & integritè, avec une tres-sage conduite, & bonne resolution.⁹¹⁴

Le dit Pöblitz⁹¹⁵, a estè General de l'artiglerie Angloyse⁹¹⁶, en l'armèe Navale, quj devoit passer en<au> secours de la Rochelle⁹¹⁷, <l'an 1626.>⁹¹⁸

Estant le dernier de sa famille⁹¹⁹, il ne desire rien, que pour ses nepheux, les Krosigk⁹²⁰, & Weickerßheim⁹²¹ .⁹²²

Il trouve les Ambassadeurs Saxons⁹²³ icy⁹²⁴, Metzsch⁹²⁵ & autres⁹²⁶ fort contraires a la Religion⁹²⁷ & a leurs negoces, & qu'ils sont pleins, en partie de complimens assèz grossiers, en partie, assèz pleins de desdaing & mèspris, ainsy qu'il n'y a rien icy a gagner avec les Légations⁹²⁸ [.]⁹²⁹

[[91r]]

Qu'il⁹³⁰ a leu les actes de Mecklenburg⁹³¹, & trouve, que l'on a grand tort, de traiter ainsy ma seur⁹³². Aussy l'Ambassadeur⁹³³ de la Gran Bretagne⁹³⁴ s'en mèslera a bon escient, pour la remettre en bon estat.⁹³⁵

914 *Übersetzung*: "Man glaubt ständig, dass der Herzog Bernhard von Weimar durch die Machenschaften des Kardinals Richelieu vergiftet worden sei, welcher alle und die Freunde und die Feinde verdrießlich macht, wobei er sich sehr über den dem Pfalzgrafen Karl angetanen Schimpf beklagt und dass er unter der Hand die letzten Verrätereien gegen das Parlament von Schottland angestiftet hat. Er rühmt sehr den seligen Herzog von Rohan, die Tugenden, von welchem die Welt seine Frömmigkeit, Redlichkeit, Umsicht und Unbescholtenheit mit einer sehr weisen Führung und guter Entschlossenheit bewundert."

915 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

916 England, Königreich.

917 La Rochelle.

918 *Übersetzung*: "Der besagte Peblis ist General der englischen Artillerie in der Kriegsflotte gewesen, die im Jahr 1626 zum Entsatz von La Rochelle übersetzen musste."

919 Peblis, Familie.

920 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665); Krosigk, Georg Aribert von (1617-1665); Krosigk, Heinrich Philibert von (gest. 1642); Krosigk, Siegfried Hildebrand von (gest. 1669).

921 Weikersheim, N. N. von.

922 *Übersetzung*: "Weil er der letzte seiner Familie ist, begehrt er nichts als [das] für seine Neffen, die Krosigk und Weikersheim."

923 Sachsen, Kurfürstentum.

924 Wien.

925 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

926 Friesen, Heinrich d. J. von (1610-1680); Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667).

927 Auflösung unsicher.

928 Auflösung unsicher.

929 *Übersetzung*: "Er findet die sächsischen Gesandten hier, Metzsch und andere, der [reformierten] Religion und ihren Verhandlungen sehr zuwider und dass sie voller zum Teil ziemlich grober Höflichkeiten, zum Teil ziemlich voller Geringschätzung und Verachtung sind, sodass es hier mit den Gesandtschaften nichts zu gewinnen gibt."

930 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

931 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

932 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

933 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

934 Großbritannien.

Que le Roy de Swede⁹³⁶ estoit tres-geneux, mais en fin tres-plein d'ambition & de colere⁹³⁷, et *cetera* & contraire a la Religion Réformée^{938 939} [.]

Que tout le monde, a les petites chasses en Suisse⁹⁴⁰. Qu'a Zürich⁹⁴¹, il y a fort peu de bestial, mais force chasses, pesches, vin, & aussy quelque blèds, dinckel la plüspart. La ville⁹⁴² a environ 2 mille maysons, grande comme Berne⁹⁴³, mais Basle⁹⁴⁴ est beaucoup plüs grande & plüs belle.⁹⁴⁵

Que la Princesse de Transylvanie⁹⁴⁶ a eu en argent comptant, en joyaulx & en Thresor, 1600 mille Dücats, si elle auroit sceu se bien gouverner, elle seroit demeurèe üne grande Dame.⁹⁴⁷

Qu'il auroit bien connü Bethlen Gabor⁹⁴⁸, & l'estimojt.⁹⁴⁹

Que luy le Colonel Pöblitz avoit encores üne jnstruction secrete, laquelle est clause & fermèe chëz l'Ambassadeur d'Angleterre, afin, que l'on ne s'en serve pas, si on ne peut venir à bout des traittëz.⁹⁵⁰

[[91v]]

Comme mon Cousin le Düc Bernhard⁹⁵¹ fust empoisonnè, ün sien page quj avoit prins dü mesme bouillon, en mourüt, & le chirurgien quj l'avoit anatomisè & enbaumlè, Ce barbier ouvrant l'os du cerveau, cest os aigü le blessa en ün doigt, de ceste blessüre, le bras luy enfla, & le sang s'allüma, de sorte que le coeur en füt infectè en peu d'heures, dont il mourüt. Puis on fit courrir le bruit, que le Prince & ces deux personnes seroyent mort de peste, mais cela ne peut pas estre, veu qu'en üne telle armèe la peste n'oste pas deux seules personnes, ou trois. Aussy le Marquis de Baden⁹⁵² assure

935 *Übersetzung*: "Dass er die Mecklenburger Akten gelesen hat und findet, dass man da großes Unrecht hat, meine Schwester so zu behandeln. Auch der Gesandte von Großbritannien wird sich mit vollem Recht darin einmischen, um sie in einen guten Stand zurückzusetzen."

936 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

937 *Übersetzung*: "Dass der König von Schweden sehr großzügig war, aber am Ende voll von Ehrgeiz und von Wut"

938 Auflösung unsicher.

939 *Übersetzung*: "und der reformierten Religion zuwider"

940 Schweiz, Eidgenossenschaft.

941 Zürich, Stadt und Republik.

942 Zürich.

943 Bern.

944 Basel.

945 *Übersetzung*: "Dass jeder die kleinen Jagden in der Schweiz hat. Dass es in Zürich sehr wenig Vieh, aber viele Jagden, Fischereien, Wein und auch einiges Getreide, das meiste Dinkel gibt. Die Stadt hat ungefähr 2 tausend Häuser, groß wie Bern, aber Basel ist viel größer und schöner."

946 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

947 *Übersetzung*: "Dass die Fürstin von Siebenbürgen 1600 tausend Dukaten an barem Geld, an Juwelen und an Reichtum gehabt hat; wenn sie sich gut aufzuführen gewusst hätte, wäre sie eine große Dame geblieben."

948 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

949 *Übersetzung*: "Dass er Bethlen Gábor gut gekannt hätte und ihn schätze."

950 *Übersetzung*: "Dass er, der Obrist Peblis, noch eine geheime Anweisung habe, welche ungeöffnet und verschlossen beim Gesandten von England ist, damit man sich ihrer nicht bedient, wenn man die Verhandlungen nicht zu Ende bringen kann."

951 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

952 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

constamment, que le Duc est mort de poison. Dieu vueille découvrir, telle meschancetè, & pünir exemplairement ce crime.⁹⁵³

Gegen abendt, jst der Kayser⁹⁵⁴, wieder vorüber gefahren, vndt hat nach meinen Fenstern, herauf geschawet. <Jhre Mayestät haben heütte 53 Stück, Schwartz wildpret, gefangen[.]>

Die Mediatores⁹⁵⁵ alhier⁹⁵⁶ der pfälzischen⁹⁵⁷ Tractaten⁹⁵⁸, seindt vornehmlich, der dennemärkische⁹⁵⁹ Ambassador⁹⁶⁰ Doctor Bidenbach⁹⁶¹ vndt dann, daß Churfürstliche collegium⁹⁶²

Avis⁹⁶³: das herr Gall⁹⁶⁴, Gräflicher Ortenburgischer⁹⁶⁵ hofprediger, mitt Todt abgangen, welcher billich zu beklagen, vmb seiner guten qualiteten willen.

10. Dezember 1641

[[92r]]

☿ den 10. / 20. Decembris⁹⁶⁶: 1641.

Le Colonel Pöblitz⁹⁶⁷, disoit aussy hier, Que les Suisses⁹⁶⁸ se ressentoyent des maulx de la guerre d'Allemaigne⁹⁶⁹, plüs que l'on ne pensoit⁹⁷⁰, 1. a cause des commerces⁹⁷¹. 2. a cause dü voysinage de Svewe⁹⁷², dont ils ont eu autres-fois, telle quantité de vivres, & de nourritüre, qu'ils ont creu ne

953 *Übersetzung*: "Als mein Cousin Herzog Bernhard vergiftet wurde, starb einer seiner Pagen daran, der von derselben Brühe genommen hatte, und der Wundarzt, der ihn genau untersucht und einbalsamiert hatte. Als dieser Barbier den Schädelknochen öffnete, verletzte ihn dieser scharfe Knochen an einem Finger, von dieser Wunde schwoll ihm der Arm an und das Blut entzündete sich, sodass das Herz in wenigen Stunden davon angesteckt wurde, woran er starb. Dann ließ man das Gerücht umgehen, dass der Fürst und diese zwei Personen an der Pest gestorben wären, aber das kann nicht sein, da die Pest in einer solchen Armee nicht allein zwei oder drei Personen wegnimmt. Auch der Markgraf von Baden versichert ständig, dass der Herzog an Gift gestorben ist. Gott wolle solche Boshaftigkeit aufdecken und dieses Verbrechen auf beispielhafte Weise bestrafen."

954 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

955 *Übersetzung*: "Vermittler"

956 Wien.

957 Pfalz, Kurfürstentum.

958 Tractat: Verhandlung.

959 Dänemark, Königreich.

960 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

961 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677).

962 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

963 *Übersetzung*: "Nachricht"

964 Gall, Michael (gest. 1641).

965 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

966 *Übersetzung*: "des Dezembers"

967 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

968 Schweiz, Eidgenossenschaft.

969 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

970 *Übersetzung*: "Der Obrist Peblis sagte gestern auch, dass die Schweizer die Übel des Krieges aus Deutschland übler aufnehmen als man es denke"

971 *Übersetzung*: "wegen der Handelsgeschäfte"

972 Schwaben.

pouvoir vivre, nj sübsister en Suisse, si la Sueve ne les en fournissoit. Maintenant, la Sveve, est desolée elle mesme, ainsy elle ne peut rien fournir a ses voysins, & cependant Dieu les nourrit, par maniere de miracle.⁹⁷³ 3. Ils sont tousjours en jalousie de leurs voysins, craignants que le feu de la guerre, ne les enveloppe, quant et quant, av avec leurs voysins.⁹⁷⁴

Metzsch⁹⁷⁵ l'Ambassadeur de Saxe⁹⁷⁶, ne les a voulu traiter, en Ambassadeurs Electoraulx, ains ün peu moins, toutesfois ün peu plüs, que les Ambassadeurs des Princes. Le dit Metzsch se plaignant devers ün tiers, que les Ambassadeurs⁹⁷⁷ Palatins⁹⁷⁸ estoyent fort hautains encores en leur malheur, lequel le luy redit, il fit responce, Qu'il devoit dire a Metzsch, qu'encores qu'il avoit la barbe blanche, il n'avoit pas perdu le courage pour cela. Qu'il ne se devoit pas imaginer, puis qu'ils [[92v]] avoyent perdu leurs biens, qu'ils estoyent des poltrons⁹⁷⁹ (hundsfothe) ou des femmes. Qu'ils estoyent nè hommes, & le demeureroient, s'ils ravoyent leurs biens, ou non, que jamais ils ne deviendroyent femmes, ains vivroyent & mourroyent avec honneur, soit l'espèe a la main, ou autrement. Quant a luy⁹⁸⁰ il avoit trois-pas par maniere j de dire jusqu'a la mort, & n'ayant qu'une vieille femme⁹⁸¹, & point d'enfans, il s'en retourneroit aysèment vers ses Suisses⁹⁸², afin d'y consümer le reste de ses jours. Mais pour le püblic, & pour la religion, il est prompt, de n'enfourir ce peu de talent que Dieu luy a ottroyè, pour servir a la religion[,] a son Prince⁹⁸³, & a ses prochains.⁹⁸⁴

Que sa charge a Zürich⁹⁸⁵, est fort honorable, & il n'a que faire, d'aller souvent a l'hostel de Ville, qu'environ trois ou 4:^e fois l'annèe, louant le bon traitement, & l'honneur, qu'ils luy y font.⁹⁸⁶

973 *Übersetzung*: "Wegen der Nachbarschaft von Schwaben, von der sie früher eine solche Menge von Lebensmitteln und von Nahrung bekommen haben, dass sie geglaubt haben, in der Schweiz weder leben noch überleben zu können, wenn Schwaben sie nicht damit beliefere. Jetzt ist Schwaben selbst verwüstet, so kann es seinen Nachbarn nichts liefern, und doch ernährt sie Gott auf wundersame Weise."

974 *Übersetzung*: "Sie sind immer in Missgunst auf ihre Nachbarn, weil sie glauben, dass das Feuer des Krieges sie nicht zugleich mit ihren Nachbarn umgibt."

975 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

976 Sachsen, Kurfürstentum.

977 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Spina, Konrad de (1594-1645).

978 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

979 *Übersetzung*: "Metzsch, der Gesandte von Sachsen, hat sie nicht als kurfürstliche Gesandte behandeln wollen, sondern ein wenig minder, jedoch ein wenig mehr als die Gesandten der Fürsten. Weil der besagte Metzsch sich bei einem Dritten beklagte, dass die pfälzischen Gesandten noch in ihrem Unglück sehr hochmütig seien, welcher es ihm wiederholte, antwortete er, dass er Metzsch sagen solle, dass er, obgleich er den Bart weiß habe, deswegen nicht den Mut verloren habe. Dass er sich nicht einbilden solle, dass sie, da sie ja ihre Güter verloren hätten, seien Bärenhäuter"

980 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

981 Peblis, Gertrud von, geb. Hammerstein (1576-nach 1651).

982 Schweiz, Eidgenossenschaft.

983 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

984 *Übersetzung*: "oder Frauen. Dass sie geborene Männer seien und es bleiben würden, ob sie ihre Güter zurückbekämen oder nicht, dass sie niemals Frauen werden würden, sondern mit Ehre leben und sterben würden, sei es den Degen in der Hand oder anders. Was ihn betrifft, habe er sozusagen drei Schritte bis zum Tod, und weil er nur eine alte Frau und keine Kinder hat, wird er mühelos wieder zu seinen Schweizern zurückreisen, um dort den Rest seiner Tage zu verzehren. Aber für die Leute und für die Religion ist er bereit, dieses wenige Talent nicht zu verstecken, das Gott ihm gewährt hat, um der Religion, seinem Fürsten und seinen Nächsten zu dienen."

985 Zürich.

986 *Übersetzung*: "Dass sein Amt in Zürich sehr ehrenhaft ist und dass er nur zu tun hat, oft ins Rathaus zu gehen, das ungefähr drei- oder viermal im Jahr, wobei er die gute Behandlung und die Ehre rühmte, die sie ihm dort erweisen."

Le Roi de Swede⁹⁸⁷, luy a offert, üne armèe Volante, pour commander a son playsir, mais il ne l'a voulü accepter.⁹⁸⁸

Jl faut que tous les jours, ün d'eux se presente auprès de l'Ambassadeur Roh⁹⁸⁹ d'Angleterre⁹⁹⁰ ou luy, ou son Camerade [[93r]] ou compagnon d'Ambassade⁹⁹¹ [.]⁹⁹²

Metzsch⁹⁹³ a dit, a Pöblitz⁹⁹⁴, que les Brunswigiens⁹⁹⁵ & Hassois⁹⁹⁶, estoyent encores a éscouter, & plus en consideration qu'eux, car ils avoyent encores l'espèe a la main, <mais eux estoyent tous mortifièz,> ce que Pöblitz prend pour üne jnstruction, afin d'escrire a son maistre⁹⁹⁷ a ce qu'il face le semblable, s'il ne peut rien obtenir, par composition amiable & raysonnable, <car il dit; qu'il vaut mieux estre mendiant hors dü pays, que dedans.>⁹⁹⁸

Jl dit aussy Pöblitz qu'ils ont a pretendre les⁹⁹⁹ fructus perceptos, & percipiendos¹⁰⁰⁰, pour les deux vefues Douairieres¹⁰⁰¹, pour le Prince Palatin, Louys Philippe¹⁰⁰², auxquels ils ne pouvoyent, nj devoyent prejüdicier, <nj a Madame Catherine Sophie¹⁰⁰³.>¹⁰⁰⁴

Je suis fort en apprehension, pour Thomas Benckendorf¹⁰⁰⁵ puis qu'il tarde tant a venir. Comme je pensois ce mattin a luy, i'entendis heurter deux fois distinctement. Je suis las, de tant de difficültèz tardifües.¹⁰⁰⁶

987 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

988 *Übersetzung*: "Der König von Schweden hat ihm ein fliegendes Heer angeboten, um nach seinem Belieben zu kommandieren, aber er hat es nicht annehmen wollen."

989 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

990 England, Königreich.

991 Spina, Konrad de (1594-1645).

992 *Übersetzung*: "Es ist nötig, dass alle Tage einer von ihnen beim Gesandten Roe aus England erscheint, entweder er oder sein Gefährte oder Gesandtschaftskamerad."

993 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

994 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

995 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

996 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

997 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

998 *Übersetzung*: "Metzsch hat Peblis gesagt, dass die Braunschweiger und Hessen noch anzuhören und mehr in Ansehen als sie seien, denn sie haben das Schwert noch in der Hand, aber sie würden alle gedemütigt, was Peblis für eine Lehre annimmt, um seinem Herrn darüber zu schreiben, dass er dasselbe tue, wenn er nichts durch einvernehmlichen und vernünftigen Vergleich erhalten kann, denn er sagt, dass es besser ist, außerhalb als innerhalb des Landes Bettler zu sein."

999 *Übersetzung*: "Er, Peblis, sagte auch, dass sie zu behaupten haben die"

1000 *Übersetzung*: "eingenommenen und einzunehmenden Erträge"

1001 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1002 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1003 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

1004 *Übersetzung*: "für die zwei verwitweten Witwen, für den Fürsten Pfalzgraf Ludwig Philipp, welchen sie weder nachteilig sein konnten noch sollten, noch Frau Katharina Sophia."

1005 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1006 *Übersetzung*: "Ich bin sehr in Sorge wegen Thomas Benckendorf, da er so sehr zu kommen säumt. Als ich heute Morgen an ihn dachte, hörte ich deutlich zweimal anklopfen. Ich bin so vieler später Schwierigkeiten müde."

Pöblitz me disoit aussy hier, qu'ün Anonymus <Anglois>, Avoit composé ün livre¹⁰⁰⁷, interpretant l'Apocalypse¹⁰⁰⁸, qu'il trouvoit estre le plus solide, & le meilleur de tous autres.¹⁰⁰⁹ *perge*¹⁰¹⁰

Mes gens sont allèz voir la fameuse tour de *Sainte Estienne*, icy a Vienne¹⁰¹¹, puis le bois dü Prater¹⁰¹². Mais ils sont revenü¹⁰¹³ re infecta¹⁰¹⁴, quant au premier, car l'Empereur¹⁰¹⁵ a fait désfence expresse, qu'on ne devoit monstret<permettre> a personne de monter ceste Tour, sans congè du Bourgmaistre¹⁰¹⁶. Ainsy on est soupçonneux, & le Bourgmaister le permet rarement, ce quj ne se faysoit pas, jadj's.¹⁰¹⁷

[[93v]]

Avis¹⁰¹⁸: daß die *Kayserlichen*¹⁰¹⁹ sich zurück¹⁰²⁰ ziehen in die quartier in Böhmen¹⁰²¹, vndt streiffen schon, biß an Regenspurgk¹⁰²² hinan. Dörfkten mir eine vnsichere rayse machen.

hertzogk Frantz Albrecht¹⁰²³, soll noch ferrnere progreß, in Schlesien¹⁰²⁴ haben.

Nachmittagß, bin ich hinauß, jns feldt, vndt vmb die Stadt¹⁰²⁵ spatziren gefahren. <Ducatonj: 409 & 10 {Kreuzer} fanno: 750 {fiorini} overo: 500 {Taleri}¹⁰²⁶>

Im rückwege, habe ich den vermißeten *Thomas Benckendorf*¹⁰²⁷ wieder gefunden. Er hat das seinige wol gethan, vndt mir zwar nicht allerdings, iedoch nach seinem vermögen, <et><was> satisfaction præstiret¹⁰²⁸, vndt ein gar *freundliches* schreiben vom *Fürsten von Eggenberg*¹⁰²⁹ mitgebracht, den er zu Straß¹⁰³⁰ suchen müßen. Derselbige hat mir auch parte¹⁰³¹ gegeben,

1007 Werk nicht ermittelt.

1008 Apc

1009 *Übersetzung*: "Peblis sagte mir gestern auch, dass ein englischer Anonymus ein die Apokalypse deutendes Buch geschrieben habe, das er das gründlichste und das beste von allen anderen zu sein befindet."

1010 *Übersetzung*: "usw."

1011 Wien.

1012 Prater (Wien).

1013 *Übersetzung*: "Meine Leute haben hier in Wien den berühmten Turm von Sankt Stephan, dann den Praterwald besucht. Aber sie sind wiedergekommen"

1014 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

1015 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1016 Bamber, Konrad (1588-1655).

1017 *Übersetzung*: "was den ersten betrifft, denn der Kaiser hat ausdrückliches Verbot erlassen, dass man niemandem zeigen erlauben solle, diesen Turm ohne die Erlaubnis des Bürgermeisters zu besteigen. So ist man misstrauisch und der der Bürgermeister gestattet es selten, was früher nicht geschah."

1018 *Übersetzung*: "Nachricht"

1019 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1020 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1021 Böhmen, Königreich.

1022 Regensburg.

1023 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1024 Schlesien, Herzogtum.

1025 Wien.

1026 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]: 409 und 10 Kreuzer machen: 750 Gulden, das heißt 500 Taler."

1027 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1028 præstiren: darreichen, leisten.

1029 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1030 Straß in Steiermark.

daß in diesen Tagen, seine Gemahlin¹⁰³², eines Jungen Sohns¹⁰³³, genesen. Il l'a traitté fort magnifiquement, & s'est offert tres-cordialement.¹⁰³⁴

Entr'autres, il s'est plaint, que son voyage de Rome¹⁰³⁵, luy auroit coustè près d'un million d'or, pour l'honneur de Sa Majestè¹⁰³⁶ [,] puis ses nopces, la cheute de la monnoye, les pilleries de ses biens en Bohemie¹⁰³⁷, üne tres-fort emprünt que l'Empereur a demandè de luy, en diverses fois, ce quj luy a fait vendre, & engager force vaisselles d'argent, & d'or, tout cela luy vuide les coffres & sa bourse, & le rend dü tout impuissant.¹⁰³⁸

[[94r]]

A Grätz¹⁰³⁹ est tenü prisonnier le prince Braganza¹⁰⁴⁰ frere dü nouveau Roy de Portugall¹⁰⁴¹, & fort serrè, si que personne de mes gens, n'a osè voir la Citadelle.¹⁰⁴²

Jhre Kayserliche Mayestät¹⁰⁴³ haben heütte laßen außblasen¹⁰⁴⁴, h-den<Man sollte sich>¹⁰⁴⁵ eines Nüchtern lebens, vndt wandels befleißigen, die Feyertage nicht prophaniren, mitt sauffen, spielen, vndt anderer vppigkeitt etcetera bey Strafe. Die Thore seindt auch heütte meistentheiß versperret gewesen, weil Jhre Mayestä im Carmeliter <Nonnen>kloster¹⁰⁴⁶ <Bey den 7 Büchern genandt> den gantzen Tag, devotion gehabt, vndt zu Mittage gegeben.

11. Dezember 1641

h den 11. / 21. December 1641.

An Fürst von Eggenberg¹⁰⁴⁷ geschrieben, complimentj¹⁰⁴⁸.

1031 Parte: Anteil, Teil, etwas Zugeteiltes.

1032 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

1033 Eggenberg, Johann Christian I., Fürst von (1641-1710).

1034 *Übersetzung*: "Er hat ihn sehr prächtig bewirtet und hat sich sehr herzlich erboten."

1035 Rom (Roma).

1036 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1037 Böhmen, Königreich.

1038 *Übersetzung*: "Unter anderem hat er sich beklagt, dass ihn seine Romreise fast eine Million an Gold gekostet hätte wegen der Ehre Ihrer Majestät, dann seiner Hochzeit, des Falls des Geldes, der Plünderungen seiner Güter in Böhmen, eines sehr hohen Darlehens, das der Kaiser von ihm zu verschiedenen Malen verlangt hat, was ihn viel Silber- und Goldgeschirr verkaufen und verpfänden lassen hat, all das leert ihm seine Truhen und seinen Geldbeutel und macht ihn ganz machtlos."

1039 Graz.

1040 Duarte, Infant von Portugal (1605-1649).

1041 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1042 *Übersetzung*: "In Graz wird der Fürst Bragança, Bruder des neuen Königs von Portugal, gefangen gehalten und stark verwahrt, sodass niemand von meinen Leuten gewagt hat, die Festung zu besehen."

1043 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1044 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

1045 Gestrichenes im Original verwischt.

1046 Karmelittinnen, unbeschuht (Ordo Carmelitarum Discalceatorum).

1047 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1048 *Übersetzung*: "Ehrerbietungen"

Die avisen¹⁰⁴⁹ geben:

Große werbungen in Italien¹⁰⁵⁰, des Pabsts¹⁰⁵¹, ViceRè von Neapels¹⁰⁵², Venediger¹⁰⁵³, Großhertzens¹⁰⁵⁴.

Daß Arien¹⁰⁵⁵, in extremis¹⁰⁵⁶ versire¹⁰⁵⁷.

König in Frankreich¹⁰⁵⁸ vndt König in Dennemark¹⁰⁵⁹ wehren krank.

Erzhertzog¹⁰⁶⁰ wehre vor Göttingen¹⁰⁶¹, abgezogen.

Churfürst von Brandenburg¹⁰⁶², hette gar herrlich die lehen entpfangen zu Warschow¹⁰⁶³, in<vber> Preußen¹⁰⁶⁴, hette aber den Printz Casimirum¹⁰⁶⁵ oben an zu gehen, genöthiget, vndt wehre sonst alles gar splendide¹⁰⁶⁶ zugegangen.

[[94v]]

Eine neue Rebellion gieng in Jrrlandt¹⁰⁶⁷, vor. Graf von Marquere¹⁰⁶⁸, hette das castell zu Dublin¹⁰⁶⁹, wollen vberfallen, den Königlichen Raht¹⁰⁷⁰, vndt andere hohe Officirer¹⁰⁷¹ vmbbringen, auch den Englischen¹⁰⁷² Schottischen¹⁰⁷³, aufm lande großen schaden gethan, mit 18 mille¹⁰⁷⁴ revoltirten Jrrländern. Es wähe aber alles wunderlich entdeckt, vndt die Redelßführer gefangen, auch der Erzbischof von Candelberg¹⁰⁷⁵, aller digniteten¹⁰⁷⁶, endtsetzt worden.

1049 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1050 Italien.

1051 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1052 Núñez de Guzmán y Guzmán, Ramiro (zwischen 1600 und 1612-1668).

1053 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1054 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1055 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

1056 *Übersetzung*: "im Äußersten"

1057 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

1058 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1059 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1060 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1061 Göttingen.

1062 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1063 Warschau (Warszawa).

1064 Preußen, Herzogtum.

1065 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1066 *Übersetzung*: "prächtig"

1067 Irland, Königreich.

1068 Maguire of Enniskillen, Connor, Baron (1616-1645).

1069 Dublin.

1070 Sidney, Robert (1595-1677).

1071 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1072 England, Königreich.

1073 Schottland, Königreich.

1074 *Übersetzung*: "tausend"

1075 Laud, William (1573-1645).

1076 Dignitet: Würde, Standeswürde.

Hohenwiel¹⁰⁷⁷ wirdt stargk zugesetzt.

Schreiben von Madame¹⁰⁷⁸ vndt von hause, vom 2. December daß die Kayserliche¹⁰⁷⁹ armèe noch dort herumb liege vor Erfurd¹⁰⁸⁰, *etcetera* will nicht hoffen, daß sie seidthero die Schwedischen¹⁰⁸¹ haben laßen zu nahe kommen.

Der Oberste Pöblitz¹⁰⁸² ist wieder zu Mittage <mein> gast gewesen. Il est fort resolu en ses discours, & croyt que l'Apocalypse¹⁰⁸³ nous denote ün insigne changement encores, & qu'il faudra tolerer üne grande persecution, avant le calme, de la tranquillitè püblique.¹⁰⁸⁴

Geneve¹⁰⁸⁵ & Berne¹⁰⁸⁶ sont en mesintelligence ensemble a cause de quelques bourgeois particuliers. Ces deux Repübliques ont encores¹⁰⁸⁷ fractionem panis¹⁰⁸⁸. [[95r]] Les autres Cantons, quj retiennent les houblies, les rompent toutesfois.¹⁰⁸⁹

Ils¹⁰⁹⁰ sont lents en leurs resolutions, mais observent exactement, ce qu'ils promettent. Neantmoins fort variables en leur<s> inclinations, avant que promettre.¹⁰⁹¹

Hallwyl¹⁰⁹² estant süjet, ne peut rien faire. Mais Erlach¹⁰⁹³ beaucoup, s'il n'estoit trop francisè. Diodatj¹⁰⁹⁴ a Geneve¹⁰⁹⁵, Tossanus¹⁰⁹⁶ a Basle¹⁰⁹⁷, Glaser¹⁰⁹⁸ a Strasburg¹⁰⁹⁹, (mais trop Swedois¹¹⁰⁰ cestui-cy) peuvent beaucoup, en tel cas.¹¹⁰¹ & *cetera*

1077 Hohentwiel, Festung.

1078 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1079 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1080 Erfurt.

1081 Schweden, Königreich.

1082 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

1083 Apc

1084 *Übersetzung*: "Er ist sehr entschlossen in seinen Reden und glaubt, dass uns die Apokalypse noch eine besondere Veränderung andeutet und dass man vor dem Friede der öffentlichen Ruhe eine große Verfolgung ertragen müssen wird."

1085

1086

1087 *Übersetzung*: "Genf und Bern sind wegen einiger bestimmter Bürger miteinander in Uneinigkeit. Diese zwei Republiken haben noch"

1088 *Übersetzung*: "das Brotbrechen [beim Abendmahl]"

1089 *Übersetzung*: "Die anderen Orte, die die Oblaten behalten, brechen sie jedoch."

1090 Bern, Stadt und Republik; Genf, Stadt und Republik.

1091 *Übersetzung*: "Sie sind langsam in ihren Beschlüssen, halten aber genau ein, was sie versprechen. Dennoch [sind sie] sehr unbeständig in ihren Neigungen, bevor [sie etwas] versprechen."

1092 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

1093 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

1094 Diodati, Giovanni (1576-1649).

1095 Genf (Genève).

1096 Tossanus, Daniel (1590-1655).

1097 Basel.

1098 Glaser, Josias (1591-nach 1650).

1099 Straßburg (Strasbourg).

1100 Schweden, Königreich.

1101 *Übersetzung*: "Hallwyl kann nichts tun, da er Untertan ist. Erlach aber viel, wenn er nicht zu franzisiert sei.

Diodati in Genf, Tossanus in Basel, Glaser in Straßburg (jedoch zu schwedisch dieser) können viel in solchem Fall."

Ils ont eu le Conte de la Süze¹¹⁰² a Berne, Apres sa mort, ils n'ont encores resolu aulcün autre, mais ils n'en prennent point quj ne soit de la Religion reformée.¹¹⁰³

A Baden¹¹⁰⁴, toutes religions, sont libres, aux aultres cantons point.¹¹⁰⁵

A Zürich¹¹⁰⁶, reside l'Ambassadeur de Venise¹¹⁰⁷, a Lücerne¹¹⁰⁸ celuy d'Espaigne¹¹⁰⁹, & a Soleure¹¹¹⁰, celuy de France¹¹¹¹.¹¹¹²

Il croyt, que le Cardinal Infante¹¹¹³ ait estè empoisonnè, d'autant qu'il s'ait voulü rendre, Seigneur proprietajre des pays-bas¹¹¹⁴.¹¹¹⁵

[[95v]]

Quetz¹¹¹⁶ ist nach der mahlzeit, zu mir kommen, berichtet: wie der Engelländische¹¹¹⁷ Ambassador¹¹¹⁸ wüntschet mich zu sehen? Wie er in Meiner Schwester, der Fraw hertzogjnn¹¹¹⁹ sache, so höflich an Jhr Liebden geantwortet, auch gea vorgeschlagen, man sollte mir den Printzen¹¹²⁰ vberlifern, vndt sein bestes thun wollte, damit die sache zu ende kähme. H¹¹²¹¹¹²²

Quetz will Chur Meintz¹¹²³ meinet wegen besuchen, Jtem¹¹²⁴: den Engelländischen Ambassador¹¹²⁵ complimenten¹¹²⁶ zu machen. Sagt von der vnsicherheit zwischen Prag¹¹²⁷ vndt Leiptzig¹¹²⁸.

1102 Champagne, Louis de (gest. 1636).

1103 *Übersetzung*: "Sie haben den Graf von La Suze in Bern gehabt, nach seinem Tod haben sie noch keinen anderen beschlossen, aber sie nehmen dafür keinen, der nicht von der reformierten Religion sei."

1104 Baden, Grafschaft.

1105 *Übersetzung*: "In Baden sind alle Religionen frei, in den anderen Orten nicht."

1106 Zürich.

1107 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1108 Luzern.

1109 Spanien, Königreich.

1110 Solothurn.

1111 Frankreich, Königreich.

1112 *Übersetzung*: "In Zürich residiert der Gesandte von Venedig, in Luzern derjenige von Spanien und in Solothurn derjenige von Frankreich."

1113 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1114 Niederlande, Spanische.

1115 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass der Kardinalinfant vergiftet worden sei, vor allem da er sich zum Eigentumsherr der Niederlande habe machen wollen."

1116 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

1117 England, Königreich.

1118 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1119 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1120 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1121 *Übersetzung*: "Er"

1122 Im Original verwischt.

1123 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1124 *Übersetzung*: "ebenso"

1125 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1126 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1127 Prag (Praha).

1128 Leipzig.

Jtem¹¹²⁹ : von den progreßen *Herzog Franz Albrechts von Sachsen*¹¹³⁰ in Schlesien¹¹³¹ , vndt das Ihre *Kayserliche Mayestät*¹¹³² beßer zu frjeden, mitt der Schlesingschen, alß mitt der häüptarmée.

Am Sonntag haben die *Churfürstlichen* gesandten¹¹³³ , bey der Tafel aufewartett, mitt bloßen köpfen, da hat sich der Chur Bayerische¹¹³⁴ , am ersten, darnach auch die anderen *Churfürstlichen* gesandten beschwehret, daß der Junge Pfaltzgraf von Newburg¹¹³⁵ , auf erinnern des Kaysers, nach dem Spannischen¹¹³⁶ *Ambassador*¹¹³⁷ den hut aufgesetzt, vndt sie nicht. Wollen nicht mehr hinauf kommen, wenn der Newburger zur stelle. *Autresfois, les Ambassadeurs n'estoyent pas si arrogants.*¹¹³⁸

[[96r]]

Ma femme¹¹³⁹ n'est pas contente de ce que je fay si peu icy¹¹⁴⁰ , & m'exhorte¹¹⁴¹ de perseverer constamment, craignant mon<ma> disreputation, quoy qu'elle soit en extreme angoise. Mais elle escrit genereusement qu'il vault mieux mourir avec honneur, que de vivre tousjours en misere & des honneur & mespris.¹¹⁴²

Der Allte *Johann Low*¹¹⁴³ hat mich auch darnach besucht.

12. Dezember 1641

© den 12. / 22. December 1641. {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Quetz¹¹⁴⁴ djsoit aussy hier, que les *Ambassadeurs* de Lipp¹¹⁴⁵ , & *Docteur* Bidembach¹¹⁴⁶ , tous deux de Dennemarck¹¹⁴⁷ , auroyent eu charge expresse de leur Maistre¹¹⁴⁸ , d'assister le Düc Adolfe de

1129 *Übersetzung*: "Ebenso"

1130 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1131 Schlesien, Herzogtum.

1132 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1133 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Friesen, Heinrich d. J. von (1610-1680); Fritze, Peter (1584-1648); Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von (1593-1663/64); Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Richel, Bartholomäus von (1580-1649); Spina, Konrad de (1594-1645); Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

1134 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1135 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1136 Spanien, Königreich.

1137 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

1138 *Übersetzung*: "Früher waren die Gesandten nicht so vermessen."

1139 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1140 Wien.

1141 Die Wortbestandteile "ex" und "horte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1142 *Übersetzung*: "Meine Frau ist nicht zufrieden damit, dass ich hier so wenig tue und ermahnt mich, beständig durchzuhalten, weil sie meine Schande fürchtet, obwohl sie in äußerster Angst sei. Aber sie schreibt großmütig, dass es besser ist, mit Ehre zu sterben, als immer in Armut an Ehre und Verachtung zu leben."

1143 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1144 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

Mecklenbourg¹¹⁴⁹ contre ma seur¹¹⁵⁰, mais ils ne l'auroyent point fait, voyans que personne ne les recherchoit[!] a cela, dü costè dü Düc Adolfe, l'arrogance de *Docteur Cothman*¹¹⁵¹, estant par tout jntolerable.¹¹⁵²

Le Colonel Pöblitz¹¹⁵³, dit, qu'il estimoit maintenant plüs 60 Dalers, qu'autresfois mille, sür le propos, d'üne recherche[!], qu'a fait la *compagnie früctifere*¹¹⁵⁴, afin de faire inprimer quelques livres, a Cöthen¹¹⁵⁵, & il dit, qu'il a luy mesme composé deux ou trois volümes, en matiere Theologique, qu'il n'a sceu faire inprimer, faulte d'argent, <desirant bien faire aux livres vifs.>¹¹⁵⁶

[[96v]]

A Bernbourg¹¹⁵⁷, ont estè ensemble, les Depütèz des Princes discordants: *Fürst Augustus*¹¹⁵⁸ & *Fürst Ludwig*¹¹⁵⁹ quj tascheront encores a s'accorder par l'entremise dü President Börstel¹¹⁶⁰, & dü chancellier Milagius¹¹⁶¹, voyants que la violence ne leur sert de rien.¹¹⁶²

Pöblitz¹¹⁶³ disoit aussy, qu'il falloit bien prendre garde, de faire la paix de bonne heure, autrement pourroit venir le temps, qu'on s'en repentiroit.¹¹⁶⁴

1145 Lippe, Christoph von der (1585-1652).

1146 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677).

1147 Dänemark, Königreich.

1148 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1149 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1150 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1151 Cothmann, Johann (1588-1661).

1152 *Übersetzung*: "Quetz sagte gestern auch, dass die Gesandten von Lippe und Dr. Bidenbach, alle beide aus Dänemark, ausdrückliche Vollmacht von ihrem Herrn bekommen hätten, dem Herzog Adolf [Friedrich I.] von Mecklenburg gegen meine Schwester beizustehen, aber sie hätten es nicht getan, weil sie sahen, dass niemand von der Seite des Herzogs Adolf [Friedrich I.] sie darum ersuchte, wobei der Hochmut von Dr. Cothmann überall unerträglich ist."

1153 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

1154 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

1155 Köthen.

1156 *Übersetzung*: "Der Obrist Peblis sagte, dass er jetzt 60 Taler mehr als früher tausend auf das Vorhaben einer Bemühung schätze, die die Fruchtbringende Gesellschaft gemacht hat, um einige Bücher in Köthen drucken zu lassen, und er sagte, dass er selbst zwei oder drei Bände auf theologischem Gebiet geschrieben hat, die er aus Geldmangel nicht hat drucken lassen können, wobei er wünscht, in den scharfsinnigen Büchern Gutes zu tun."

1157 Bernburg.

1158 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1159 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1160 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1161 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1162 *Übersetzung*: "In Bernburg sind die Abgeordneten der uneinigen Fürsten beisammen gewesen: Fürst August und Fürst Ludwig, die noch versuchen werden, sich durch die Vermittlung des Präsidenten Börstel und des Kanzlers Milag zu einigen, weil sie sehen, dass ihnen die Heftigkeit zu nichts dient."

1163 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

1164 *Übersetzung*: "Peblis sagte auch, dass man darauf achten müsse, den Frieden rechtzeitig zu schließen, sonst könnte die Zeit kommen, dass man darüber Reue empfinden würde."

Jtem¹¹⁶⁵ : qu'il craignoit les armemens d'Italie¹¹⁶⁶, qu'ils ne tent<d>assent a autre fin, qu'a celuy qu'on pretend, veu que Venise¹¹⁶⁷ & le Pape¹¹⁶⁸ n'armeroyent pas si fort, sans rayson, nj apparence. Car le Duc de Parme¹¹⁶⁹, seroit <aysè> a reduyre, avec moins de forces.¹¹⁷⁰

Nota Bene¹¹⁷¹ [:] il semble, que ces Ambassadeurs¹¹⁷² Palatins¹¹⁷³, ne se veulent laisser maistriser, dü <Seigneur> Rowe¹¹⁷⁴ Ambassadeur d'Angleterre¹¹⁷⁵ & croient qu'ils entendent mieulx, les affaires d'Allemagne¹¹⁷⁶, que luy, & qu'ils pourroyent se departir d'ensemble en discorde, car Monsieur Rowe ne veut pas aussy, qu'ils facent trop le sage, envers luy. Eux regardent fort, a la majoritè des voix, au College Electoral^{1177 1178}, etcetera[.]

[[97r]]

Der Junge Erlach¹¹⁷⁹, hat bey den Kayserlichen¹¹⁸⁰ vor Bernburgk¹¹⁸¹ vndt Ballenstedt¹¹⁸² *Salva Guardia*¹¹⁸³ lebendige außgerichtet. Nun wollen sie aber die Bernburger nicht haben, da sie Sie doch zuvorn, selber begehrt. Nitimur in vetitum semper!^{1184 1185}

Oberste Pöblitz¹¹⁸⁶ disoit aussy hier, que l'on faysoit icy¹¹⁸⁷ fort mal, de temporiser comme cela, & de s'arrester avec les traittèz, pensant d'attendre meilleur temps. Que si on seroit bien conseillé on devroit avancer non dilayer les traittèz, autrement la fortune de la guerre pourroit se changer, & mettre tout en telle revolütion, que puis apres le temps seroit trop tard, & qu'on n'accepteroit pas

1165 *Übersetzung*: "Ebenso"

1166 Italien.

1167 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1168 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1169 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

1170 *Übersetzung*: "dass er die Aufrüstungen aus Italien fürchte, die sie zu keinem anderen Zweck als zu demjenigen versuchen, den man behauptet, da sich Venedig und der Papst nicht ohne Grund noch Anschein so stark bewaffnen würden. Denn der Herzog von Parma wäre leicht mit weniger Streitkräften zu bezwingen."

1171 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1172 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Spina, Konrad de (1594-1645).

1173 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1174 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1175 England, Königreich.

1176 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1177

1178 *Übersetzung*: "es scheint, dass sich diese pfälzischen Gesandten vom Herrn Roe, Gesandten von England, nicht beherrschen lassen wollen und glauben, dass sie die Angelegenheiten von Deutschland besser verstehen als er, und dass sie sich in Zwietracht voneinander losmachen könnten, denn Herr Roe will auch nicht, dass sie ihm gegenüber zu sehr den Weisen spielen. Sie sehen sehr auf die Stimmenmehrheit im kurfürstlichen Kollegium"

1179 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

1180 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1181 Bernburg.

1182 Ballenstedt.

1183 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

1184 *Übersetzung*: "Wir streben immer nach dem Verbotenen!"

1185 Zitat nach Ov. am. 3,4,17 ed. Holzberg 1999, S. 104f..

1186 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

1187 Wien.

adonc, ce qu'on pourroit maintenant donner avec repütation. Peut estre, font quelques-üns, meilleure mine, qu'ils n'ont bon jeu. Mais en ceste cour on est trop sage, pour s'arrester aux mines.¹¹⁸⁸

Il n'est nüllement bon françois¹¹⁸⁹, ce Colonel Pöblitz, apres qu'ils ont jouè ce Tour, au prince Charles Palatin¹¹⁹⁰, Mais il est bon Suisse¹¹⁹¹, & bon vieil Allemand, quj sert a son Maistre, & quj n'approuve pas trop aussy les procedüres des Swedois¹¹⁹², parlant avec beaucoup de respect, de Sa Majestè Jmperiale¹¹⁹³, Nostre Sire.¹¹⁹⁴ perge¹¹⁹⁵

[[97v]]

Thomas Benckendorf¹¹⁹⁶ vers Quetz¹¹⁹⁷ & Herdesianus¹¹⁹⁸.¹¹⁹⁹ Jtem¹²⁰⁰ [:] au Comte de Trauttmansdorff¹²⁰¹ ¹²⁰².

Hans Georg¹²⁰³ vers le Colonel Pöblitz¹²⁰⁴ ¹²⁰⁵.

Obrist Peblis disoit aussy hier: Qu'en Angleterre¹²⁰⁶ il falloit beaucoup dèspendre, & les pensions n'esto[yent] point payèes, comme a luy mesme estoit arrivè.¹²⁰⁷

Jtem¹²⁰⁸: qu'on devoit bien prendre garde, a ne servir Venise¹²⁰⁹, car les capitülations y esto[yent] sj meschines ou mechaniques, par la faute jntroduite de quelques belistres officiers, que c'estoit üne honte. Et le pis est, qu'on ne peut encores scavoir, contre quj ils arment.¹²¹⁰

1188 *Übersetzung*: "sagte gestern auch, dass man hier sehr schlecht daran tue, so hinauszuzögern und mit den Verhandlungen stehen zu bleiben, weil man eine bessere Zeit abzuwarten gedenkt. Dass man, wenn man gut beraten wäre, die Verhandlungen vorantreiben, nicht aufschieben müsste, sonst könnte sich das Kriegsglück ändern und alles in solche Unbeständigkeit versetzen, dass dann die Zeit danach zu spät wäre und dass man zu der Zeit nicht annehmen würde, was man jetzt mit Ehre geben könnte. Vielleicht tun einige besser so, dass sie kein gutes Spiel haben. Aber an diesem Hof ist man zu klug, um sich bei Gesichtern aufzuhalten."

1189 Frankreich, Königreich.

1190 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1191 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1192 Schweden, Königreich.

1193 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1194 *Übersetzung*: "Er ist in keiner Weise gut französisch, dieser Obrist Peblis, nachdem sie dem Prinzen Karl [Ludwig] diesen Streich gespielt haben, aber er ist gut schweizerisch und ein guter alter Deutscher, der seinem Herrn dient und der auch die Vorgehensweisen der Schweden nicht zu sehr gutheißt, indem er mit viel Achtung über Ihre Kaiserliche Majestät, unseren Herrn, spricht."

1195 *Übersetzung*: "usw."

1196 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1197 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

1198 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

1199 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf zu Quetz und Herdesianus."

1200 *Übersetzung*: "Ebenso"

1201 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1202 *Übersetzung*: "zum Grafen von Trauttmansdorff"

1203 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

1204 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

1205 *Übersetzung*: "Hans Georg zum Obristen Peblis."

1206 England, Königreich.

1207 *Übersetzung*: "sagte gestern auch: Dass man in England viel ausgeben müsse und die Besoldungen nicht bezahlt werden, wie ihm selbst geschehen sei."

1208 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item¹²¹¹ : Que le Roy de la Gran Bretagne¹²¹², devoit rendre graces a Dieu, que ces troubles d'Escosse¹²¹³, & Jrrlande¹²¹⁴ estoient arrivèz jüstemment en ün temps[,] ou l'Espagne¹²¹⁵ estoit intriguèe avec France¹²¹⁶, Hollande¹²¹⁷ & Portugall¹²¹⁸, & avec les flottes Indiennes¹²¹⁹, qu'autrement la Gran Bretagne¹²²⁰, & Jrrlande seroyent allèes sans dessus dessous. Mais la France mesm[e] estoit soupçonnee, de fomenter ces troubles secrettement[,] dont on craint encores, de grands scandales.¹²²¹

[[98r]]

Quetz¹²²², vndt *Doctor Herdesianus*¹²²³ seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

L'Ambassadeur¹²²⁴ d'Angleterre¹²²⁵, me veut voir.¹²²⁶

Quetz verra Mayence¹²²⁷ & le dit Ambassadeur de ma part.¹²²⁸

Docteur Herdesianus verra l'Ambassadeur¹²²⁹ de Brandenbourg¹²³⁰, de ma part, pour luy faire des compliments.¹²³¹

*Docteur Regensperger*¹²³², est Vicechancellor de Mayence¹²³³, süjet a corruption, & a gagnè ün grand argent a la Diète de Ratisbonne¹²³⁴ .¹²³⁵

1209 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1210 *Übersetzung*: "dass man sich gut vorsehen solle, Venedig zu dienen, denn dort seien die Vertragsartikel so kümmerlich oder geizig durch den eingeführten Irrtum einiger nichtswürdiger Beamter, dass es eine Schande sei. Und das Schlimmste ist, dass man nicht wissen kann, gegen wen sie rüsten."

1211 *Übersetzung*: "Ebenso"

1212 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1213 Schottland, Königreich.

1214 Irland, Königreich.

1215 Spanien, Königreich.

1216 Frankreich, Königreich.

1217 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1218 Portugal, Königreich.

1219 Ostindien; Westindien.

1220 Großbritannien.

1221 *Übersetzung*: "Dass der König von Großbritannien Gott danken solle, dass diese Aufstände von Schottland und Irland gerade zu einer Zeit geschehen seien, als Spanien mit Frankreich, Holland und Portugal und mit den indischen Flotten beunruhigt sei, dass Großbritannien und Irland sonst drunter und drüber gegangen wären. Aber Frankreich werde selbst verdächtigt, diese Aufstände heimlich zu schüren, wovon man noch große Ärgernisse befürchtet."

1222

1223 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

1224 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1225

1226 *Übersetzung*: "Der Gesandte von England will mich sehen."

1227 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1228 *Übersetzung*: "Quetz wird Mainz und den genannten Gesandten von meiner Seite besuchen."

1229 Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667).

1230 Brandenburg, Kurfürstentum.

1231 *Übersetzung*: "Dr. Herdesianus wird von meiner Seite den Gesandten von Brandenburg besuchen, um ihm Ehrerbietungen zu machen."

1232 Reigersberger, Nikolaus Georg von (ca. 1598-1651).

1233 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

Docteur Herdesianus estime grandement le decret Imperial¹²³⁶ que j'ay eu touchant la moderation de la contribution, & dit, que l'appendice, ne scauroit nuire.¹²³⁷

J'ay fait visiter le Comte de Trauttmansdorff¹²³⁸ & fait prendre congè de luy, par mon Segretaire¹²³⁹. Il l'a prins en tres bonne part, & dit, que si pour Harzgerode¹²⁴⁰ on me traitteroit trop grossierement, qu'alors le chastiment pourroit aussy ensuivre. Que maintenant il eust fallü que l'Empereur allast doucement, & que quant a luy, il m'eust sceu faire davantage. Que tout s'accommoderoit a l'avenir.¹²⁴¹

Quetz dèspend par mois, 60 Dalers, icy¹²⁴² seulement & vit bien avec son petit mèsnage.¹²⁴³

Risposta¹²⁴⁴ von Preßburg¹²⁴⁵, vom herrn Wolzogen¹²⁴⁶, vndt Doctor Herd<Rayger.>¹²⁴⁷

13. Dezember 1641

[[98v]]

» den 13. / 23. December 1641.

Ce mattin a estè jettè üne basle de neige, devan[t] la fenestre près de mon poille quj a cassè mes<les> vitr[es.] On ne scait quj l'a fait, en passant. Tels a[f]fronts ne rèsjouissent pas, ains m'avertissen[t] de m'en aller bien tost.¹²⁴⁸

L'Jmbasciator¹²⁴⁹ dj Bremen¹²⁵⁰, diceva hierj, che glj Agentj quì¹²⁵¹ alla corte, sono quasj tuttj sempliciottj, ignorantj, e infingardj, che non sanno componere, una buona lettere[.] Frà tanto, pigliano danarj, in abbondanza, da molte partj.¹²⁵²

1234 Regensburg.

1235 *Übersetzung*: "Dr. Reigersberger ist Vizekanzler von Mainz, anfällig für Bestechung und hat viel Geld auf dem Regensburger Reichstag verdient."

1236 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1237 *Übersetzung*: "Dr. Herdesianus schätzt die kaiserliche Verordnung sehr, die ich bekommen habe, was die Minderung der Kontribution betrifft, und sagt, dass der Anhang nicht schaden könnte."

1238 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1239 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1240 Harzgerode.

1241 *Übersetzung*: "Ich habe den Grafen von Trauttmansdorff durch meinen Sekretär besuchen lassen und Abschied von ihm nehmen lassen. Er hat es sehr gut aufgenommen und gesagt, dass wenn man mich wegen Harzgerode zu grob behandeln würde, dass dann auch die Strafe darauf folgen könnte. Dass es jetzt nötig gewesen wäre, dass der Kaiser behutsam vorgehe, und dass er für seinen Teil nicht mehr für mich hätte tun können. Dass sich alles in der Zukunft fügen würde."

1242 Wien.

1243 *Übersetzung*: "Quetz gibt hier nur 60 Taler pro Monat aus und lebt gut mit seinem kleinen Haushalt."

1244 *Übersetzung*: "Antwort"

1245

1246 Wolzogen, Andreas von (geb. 1581).

1247 Rayger, Wilhelm (1600-1653).

1248 *Übersetzung*: "Heute Morgen ist vor dem Fenster bei meiner Stube ein Schneeball geworfen worden, der meine die Scheiben zerbrochen hat. Man weiß nicht, wer das im Vorbeigehen getan hat. Solche Beleidigungen erfreuen nicht, sondern warnen mich, bald wegzugehen."

1249 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

Der *herr* von Roggendorf¹²⁵³, vndt seine zween älttisten Söhne¹²⁵⁴ (davon der ander bey mir in diensten bleiben soll, vndt ist 15 Jah[re] Allt, heißt, Geörg Ehrenreich) wie auch der Reichsagent¹²⁵⁵, Johan[n] Low¹²⁵⁶, haben mit mir zu Mittage gegeben. Nach dem Allten herren, von Roggendorf ist *herr* Low, gesetzt worden. Gott gebe mir glück, zu dem Newen Edelknaben, dem Jungen Freyherren[.]

*Monsieur*¹²⁵⁷ Quetz¹²⁵⁸, hat seinen vetter^{1259 1260} zu mir geschicktt. Der Engelländische¹²⁶¹ Ambassador¹²⁶² stellet mir frey, ob ich in Quetzens, oder in eines Englischen Priesters losament¹²⁶³, vndt also in loco tertio¹²⁶⁴ zu ihm kommen, vndt ihm die stunde ernennen wjll. Jch habe es ihm heütte oder Morgen frühe freygestellt, weil der Tag so gar nichts an sich hatt. Endlich, ists durch hin vndt wieder schigken, gut gefunden worden, das wir Morgen vormittags zusammen kähme[n] [[99r]] weil er itzt gleich zum Grafen von Trauttmanßdorf¹²⁶⁵ müßte.

Des Kaysers¹²⁶⁶ Dromedrario¹²⁶⁷ ist alhier¹²⁶⁸ vorüber geführt worden, ein Männlein von 9 Jahren, Jch ließ es ins hauß führen, es wol zu besehen. War so hoch, daß es mein längster diener an den Obersten puckelhaaren kaum erreichen kondte. Es hat zweene puckel darzwischen man sitzet, vndt lange haar daran, wie auch an den knien herab, Jtem¹²⁶⁹ am halse, <vnd aufm kopf> sonst ists weich von hault, Siehet auß, wie ein Cameel, nur das es 2 puckel hatt, Soll auch geschwinder lauffen, hat gespaltene hüf füße. Ließe gerne auf vndt ab sitzen, iedoeh lieber ab, alß auf, vndt kniete darzu nieder, legete sich auch gar, auf alle viere, iedoeh etwas schwehrlich. Es fraß auch Semmlen, mit großer gierigkeitt. Sonst wirdts gefüttert, wie die pferde, mit haber, hew, vndt Stroh. hat das Maul fast geformirt, wie ein hasenmaul, in seiner proportion, zähne forne wie ein pferdt auf den seitten aber hat es sehr große stargke haackenzähne, fast wie kurtze wildeschweins wehren. Jst ejne schaw würdige raretet, in diesen landen¹²⁷⁰.

1250 Bremen.

1251 Wien.

1252 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Bremen sagte gestern, dass die Agenten hier am Hof fast alle ein wenig einfältig, unerfahren und faul sind, die keinen guten Brief schreiben können. Unterdessen nehmen sie von vielen Seiten Geld im Überfluss."

1253 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1254 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668); Roggendorf, Wilhelm Christian von (1623-1685).

1255 Reichsagent: (diplomatischer) Geschäftsträger in Reichssachen.

1256 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1257 *Übersetzung*: "Herr"

1258 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

1259 Quetz, Georg Ernst von.

1260 Identifizierung unsicher.

1261 England, Königreich.

1262 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1263 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1264 *Übersetzung*: "an einem dritten Ort"

1265 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1266 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1267 *Übersetzung*: "Dromedar"

1268 Wien.

1269 *Übersetzung*: "ebenso"

1270 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

Seine förderfüße wahren rundt vndt gestpalten, die hinderfüße aber langlecht¹²⁷¹ vndt gespalten, wie kühefüße.

[[99v]]

J'ay achetè pour 500 {Dalers} üne chose, quj peut estre, ne vault pas aultant de solds, mais ie ne l'ay pas fait, sans rayon preignante. Dieu vueille, que j'aye bien rencontrè, & me donne sa benediction.¹²⁷²

J'ay aussy escrit¹²⁷³ (in aliis¹²⁷⁴) a Madame^{1275 1276}.

Le Baron de Roggendorf¹²⁷⁷ disoit entr'autres, que la perte de Ma<o>naco¹²⁷⁸, qu'a faite le Roi de Espagne¹²⁷⁹ n'a gueres, (le Seigneur¹²⁸⁰ dü lieu <en> ayant chassè la garnison Espagnolle¹²⁸¹ & tüè les resistants[]) estoit en ces lieux là, aussy jmportante, qu'a l'Empereur¹²⁸² celle de Brisac¹²⁸³. Le dit Seigneur de Monaco, a 100 mille { } de pension par an, dü dit Roy de France¹²⁸⁴, & est general de sa Cavallerie, mais peut estre, ne dürera pas long temps.¹²⁸⁵

Le Comte de Trauttmansdorff¹²⁸⁶ me fit dire la derniere fois, par Thomas Benckendorf¹²⁸⁷ en sousriant, comme j'avois peur, que les Swedois¹²⁸⁸ me traitteroyent mal, comme Arnheim¹²⁸⁹, qu'ils n'avoyent garde de faire cela envers les Princes.¹²⁹⁰

14. Dezember 1641

1271 langlecht: ziemlich lang.

1272 *Übersetzung*: "Ich habe für 500 Taler eine Sache gekauft, die vielleicht nicht so viele Schillinge wert ist, aber ich habe es nicht ohne triftigen Grund getan. Gott wolle, dass ich gut getroffen habe, und gebe mir seinen Segen."

1273 *Übersetzung*: "Ich habe auch geschrieben"

1274 *Übersetzung*: "in anderen Sachen"

1275 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1276 *Übersetzung*: "an Madame"

1277 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1278 Monaco, Fürstentum.

1279 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1280 Grimaldi, Honoré (1597-1662).

1281 Spanien, Königreich.

1282 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1283 Breisach am Rhein.

1284 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1285 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Roggendorf sagte unter anderem, dass der Verlust von Monaco, den der König von Spanien unlängst erlitten hat (weil der Herr des Ortes die spanische Garnison davon gejagt und die Widerständigen getötet hat), an diesen Orten da ebenso wichtig sei wie für den Kaiser derjenige von Breisach. Der genannte Herr von Monaco bekommt pro Jahr 100 tausend Livres tournois Unterhalt vom besagten König von Frankreich und ist General seiner Kavallerie, aber vielleicht wird das nicht lange andauern."

1286 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1287 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1288 Schweden, Königreich.

1289 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1290 *Übersetzung*: "Der Graf von Trauttmansdorff ließ mir das letzte Mal durch Thomas Benckendorf sagen, wobei er darüber lächelte, als ich Angst hatte, dass mich die Schweden wie Arnim schlecht behandeln würden, dass sie das gegenüber den Fürsten beileibe nicht täten."

[[98v]]

σ den 14. / 24. December 1641.

heütte bin ich mitt dem Engelländischen¹²⁹¹ Ambassador¹²⁹² Thomas Rowe¹²⁹³, Cantzler des Engländischen Ritterordens, des hosenbands¹²⁹⁴, an einem loco tertio¹²⁹⁵, vnferne vom Jesuiter¹²⁹⁶ collegio¹²⁹⁷, zusammen kommen, in eines Englischen pfaffen hause, vndt er hat mich an der Treppe empfangen, die Oberstelle¹²⁹⁸ mir gegeben, vndt mich beym abschiedt hinundter an die kutzsche begleitetet, das prædicat Altezza¹²⁹⁹, ich ihme [[100r]] aber, Eccellenza¹³⁰⁰ gegeben.

Die Discursj¹³⁰¹ wahren mehrentheils Italienisch, die etzliche Frantzösisch. Er¹³⁰² war höflich[,] discret, erfahren in Staatssachen, schon zimlich bey Jahren, ein p<etwas> podagrammisch¹³⁰³, etcetera[.]

Er redete sehr honorifice¹³⁰⁴ vom Römischen Kayser¹³⁰⁵, von Ihrer Mayestät heroischen qualiteten, guter Natur, frömmigkeit, inclination¹³⁰⁶ zum frieden, mitleidigem hertzen, vndt zuneigung zu allen Tugenden, das michs recht erfrewen thete. Son Roy¹³⁰⁷ vouloit faire üne ligue pour le restablissement non seulement dü Palatinat¹³⁰⁸, mais aussy d'üne paix üniverselle en Allemaigne¹³⁰⁹. Si l'Empereur vouloit entrer en ceste ligue, pour empescher ceux quj sont contraires a la paix, il le pourroit faire.¹³¹⁰

Que son Roy, ne veut en façon quelconque rompre avec l'Empereur nj l'attaquer en ses pays hereditaires¹³¹¹, ~~aux~~ Mais si Baviere¹³¹² & Espagne¹³¹³ empeschent le bon oevre, ils verront avant

1291 England, Königreich.

1292 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1293 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1294 Hosenbandorden (Most Noble Order of the Garter).

1295 *Übersetzung*: "dritten Ort"

1296 Jesuiten (Societas Jesu).

1297 *Übersetzung*: "Kollegium"

1298 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1299 *Übersetzung*: "Hoheit"

1300 *Übersetzung*: "Exzellenz"

1301 *Übersetzung*: "Gespräche"

1302 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1303 podagrammisch: podagratisch.

1304 *Übersetzung*: "ehrevoll"

1305 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1306 Inclination: Neigung, Vorliebe einer Person für etwas.

1307 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1308 Pfalz, Kurfürstentum.

1309 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1310 *Übersetzung*: "Sein König will ein Bündnis nicht nur für die Wiederherstellung der Pfalz, sondern auch eines allgemeinen Friedens in Deutschland schließen. Wenn der Kaiser in dieses Bündnis eintreten wolle, um diejenigen abzuhalten, die dem Frieden zuwider sind, könnte er es tun."

1311 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

1312 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1313 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

Pasques & peut estre a Chandeleurre üne armée de 20000 hommes, pour le Palatin, en campagne en Allemagne[.]¹³¹⁴

Que les Espagnols¹³¹⁵ les ont trompè, disans avoir plenipotence de traiter. E<O>r comme les Mediateurs arrivent [[100v]] eux & les Ambassadeurs¹³¹⁶ de Dennemarck¹³¹⁷ avec d'autres honnestes gens, ils disent, que la plenipotence est expirée avec la mort dü Cardinal Infante¹³¹⁸, nonobstant qu'ils ont eu cinq mois de temps. Que son Roy de la Grande Bretagne¹³¹⁹ & le Roy de Danemark¹³²⁰ n'endüreront pas, cest affront. Que les Anglois¹³²¹ scauront bien, ou attaquer l'Espagne¹³²² sans faire dü mal, au pays¹³²³ de l'Empereur¹³²⁴ [.] Qu'au bien de ces traittèz gist le bien particulier de la Religion, & de tous les princes Protestans, en particulier.¹³²⁵

Jl¹³²⁶ plaint fort la cause de ma seur¹³²⁷, luy a escrit, intercedera pour elle, & escrira a l'Electeur de Mayence¹³²⁸, ayant desja fait office près de l'Ambassadeur de Dennemark qu'il ne sonnera mot, pour le Düc Adolfe¹³²⁹, puis qu'ils sont si arrogants de ne le rechercher[!] pas. Jl fera aussy office chèz l'Empereur & les grands de ceste cour, & les Ambassadeurs¹³³⁰ des Electeurs¹³³¹ car il en a

1314 *Übersetzung*: "Dass sein König weder auf irgendeine Weise mit dem Kaiser brechen noch ihn in seinen Erbländern angreifen will, aber wenn Bayern und Spanien das gute Werk verhindern, werden sie vor Ostern und vielleicht zu Lichtmess wegen der Pfalz eine Armee von 20000 Mann in Deutschland im Feld sehen."

1315 Spanien, Königreich.

1316 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Lippe, Christoph von der (1585-1652).

1317 Dänemark, Königreich.

1318 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1319 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1320 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1321 England, Königreich.

1322 Spanien, Königreich.

1323 Habsburgische Erblände (österreichische Linie).

1324 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1325 *Übersetzung*: "Dass die Spanier sie getäuscht haben, indem sie sagten, Verhandlungsvollmacht zu haben. Nun aber, als die Vermittler ankommen, sie und die Gesandten von Dänemark mit anderen ehrlichen Leuten, sagen sie, dass die Vollmacht mit dem Tod des Kardinalinfanten abgelaufen ist, ungeachtet dass sie fünf Monate Zeit gehabt haben. Dass sein König von Großbritannien und der König von Dänemark diesen Schimpf nicht hinnehmen werden. Dass die Engländer wohl wissen werden, wo Spanien anzugreifen [sei], ohne dem Land des Kaisers zu schaden. Dass am Wohl dieser Verhandlungen das besondere Wohl der Religion und insbesondere aller protestantischen Fürsten liegt."

1326 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1327 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1328 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1329 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1330 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Friesen, Heinrich d. J. von (1610-1680); Fritze, Peter (1584-1648); Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von (1593-1663/64); Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Richel, Bartholomäus von (1580-1649); Spina, Konrad de (1594-1645); Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

1331 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

charge de son Maistre, improuvant fort les actions du Düc Adolfe, qu'il a connü pauvre a Lübeck¹³³² qu'il estoit chassè de son pays¹³³³, & n'avoit pas le pain sûr la table.¹³³⁴

[[101r]]

Jl¹³³⁵ a connü feu *Son Altesse Monseigneur* mon Pere¹³³⁶ devant Juilliers¹³³⁷, & sa repütation.¹³³⁸

Jl dit que la rebellion de 12 mille nüds Irlandois¹³³⁹ quj vouloyent da[!] faire üne *Saint Barthelemy* de Paris¹³⁴⁰, ou des *Vespres Siciliennes*¹³⁴¹ aux Anglois¹³⁴², mais ont estè desja contrequarrèz des Escossois¹³⁴³ & Anglois, n'empeschera pas son Roy¹³⁴⁴, de continüer l'entreprinse *pour Allemagne*¹³⁴⁵ progettèe & resoluë si la paix ne se fait, car il ayme mieux que ses nepheux les Palatins¹³⁴⁶, ayent leurs biens en Allemaigne, que de faire despence annüelle de 50 mille {Pfund} sterlings, ou 200000 escüs, qu'il convient faire, pour eux.¹³⁴⁷

Que je devois prendre le jeüne Düc de Megklenburg¹³⁴⁸, en ma mayson & en ma protection, me faisant payer les fraix de sa nourritüre.¹³⁴⁹

Que le Düc *Auguste*¹³⁵⁰ estoit tres bon autrement & non si fort Martiniste, comme on le croyoit, ce que Duræus¹³⁵¹ avoit bien sceu, en la composition des *Lüthériens* avec les reformèz.¹³⁵²

1332 Lübeck.

1333

1334 *Übersetzung*: "Er beklagt sehr die Sache meiner Schwester, hat ihr geschrieben, wird sich für sie einsetzen und dem Kurfürsten von Mainz schreiben, wobei er [ihr] bereits beim Gesandten von Dänemark gedient hat, dass er wegen des Herzogs Adolf [Friedrich I.] kein Wort sagen wird, da sie so hochmütig sind, ihn nicht zu ersuchen. Er wird [ihr] auch beim Kaiser und den Großen dieses Hofes und den Gesandten der Kurfürsten einen Dienst erweisen, denn er hat dazu den Auftrag seines Herrn, wobei er die Handlungen des Herzogs Adolf [Friedrich I.] stark missbilligte, den er arm in Lübeck kennen gelernt hat, als er aus seinem Land vertrieben wurde und das Brot nicht auf dem Tisch hatte."

1335 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1336 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1337 Jülich.

1338 *Übersetzung*: "Er hat Ihre selige Hoheit, meinen Herrn Vater, vor Jülich und sein Ansehen kennen gelernt."

1339 Irland, Königreich.

1340

1341 Sizilien (Sicilia), Insel.

1342 England, Königreich.

1343 Schottland, Königreich.

1344 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1345 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1346 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682); Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1347 *Übersetzung*: "Er sagte, dass der Aufstand der 12 tausend armen Iren, die den Engländern einen Pariser Sankt-Bartholomäus[-Tag] oder [eine] sizilianische Vesper antun wollten, aber bereits von den Schotten und Engländern hintertrieben worden sind, seinen König nicht daran hindern wird, das für Deutschland geplante und beschlossene Unternehmen fortzuführen, wenn der Friede nicht zustande kommt, denn er mag lieber, dass seine Neffen, die Pfälzer, ihre Güter in Deutschland haben als 50 tausend Pfund Sterling oder 200000 Taler jährliche Ausgabe zu machen, die er einräumt, für sie zu machen."

1348 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1349 *Übersetzung*: "Dass ich den jungen Herzog von Mecklenburg in mein Haus und unter meinen Schutz nehmen solle, wobei er mich die Kosten seiner Ernährung bezahlen lässt."

1350 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

[[101v]]

Que nous avons, ün tres-mauvais voisin en l'Electeur de Saxe¹³⁵³, & quj empeschoit force bonnes choses, mesmes la paix.¹³⁵⁴

Qu'Espagne¹³⁵⁵ & Baviere¹³⁵⁶ leur estoient fort contraires au negoce de la paix. Mais qu'il falloit, que l'Empereur¹³⁵⁷ ordonnast la pacification, puis si on ne vouloit s'accommoder, se joignast a<contre> ceux quj vouloyent faire les mütnins & restifs.¹³⁵⁸

Que les Escossois¹³⁵⁹ seuls, avoyent voulü appayser, les Jrlandois¹³⁶⁰ Septentrionaulx rebelles, (car les Meridionaulx ne l'estoyent point) sj on leur eust ottroyè le pays conquestè, car l'Irlande dit il¹³⁶¹, est le plüs fertile & meilleur pays dü monde, mais l'Escosse est pauvre. Mais le Roy¹³⁶² n'a pas voulü conceder cela, craignant que les Escossois, a cause de leur fraische rebellion deviendroyent trop puissants, par ün si bon pays, proche de<ü> leur, & feroient pis, une-autre fois. Par là il vouloit denoter, comme les Irlandois es [[102r]] toyent contemptibles, n'ayans, nj chef, nj conduite, nj armes. Jl y avoit en Jrllande¹³⁶³ de fort riches Contes, a 100 mille escüs, de revenü¹³⁶⁴, &cetera[.]

Les Ambassadeurs¹³⁶⁵ Palatins¹³⁶⁶, estoient icy¹³⁶⁷, pour la cause particüliere de leur Prince¹³⁶⁸, Mais luy l'Ambassadeur¹³⁶⁹ de la Gran Bretagne¹³⁷⁰ estoit icy non seulement, pour ceste-cause, mais aussy, pour la paix üniverselle d'Allemaigne^{1371 1372}.

1351 Dury, John (1596-1680).

1352 *Übersetzung*: "Dass der Herzog August sonst sehr gut und nicht so stark martinistisch [d. h. der Lehre von Martin Luther anhängend = lutherisch] sei, wie man es glaube, was Duraeus beim Vergleich der Lutheraner mit den Reformierten wohl gewusst habe."

1353 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1354 *Übersetzung*: "Dass wir im Kurfürsten von Sachsen einen sehr schlechten Nachbarn haben und der viele gute Sachen, selbst den Frieden, verhindere."

1355 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1356 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1357 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1358 *Übersetzung*: "Dass Spanien und Bayern ihnen bei der Friedensverhandlung sehr entgegengesetzt sind. Aber dass es nötig sei, dass der Kaiser dann die Befriedung befehle, wenn man sich nicht einigen wolle, [und] sich gegen diejenigen verbinde, die sie aufrührerisch und widerspenstig machen wollten."

1359 Schottland, Königreich.

1360 Irland, Königreich.

1361 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1362 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1363 Irland, Königreich.

1364 *Übersetzung*: "Dass die Schotten allein die nordirischen Rebellen hatten befrieden wollen (denn die südlichen [Iren] seien es nicht), wenn man ihnen das eroberte Land eingeräumt hätte, denn Irland, sagte er, ist das fruchtbarste und beste Land der Welt, doch Schottland ist arm. Aber der König hat das nicht zugestehen wollen, weil er befürchtete, dass die Schotten durch ein so gutes Land nahe dem ihren wegen ihres frischen Aufstandes zu mächtig werden und ein anderes Mal Schlimmeres tun würden. Dadurch wollte er bemerken, wie verachtenswert die Iren seien, weil sie weder ein Oberhaupt noch Führung noch Waffen haben. Es gebe in Irland sehr reiche Grafen zu 100 tausend Talern an Einkommen"

1365 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Spina, Konrad de (1594-1645).

1366 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1367 Wien.

1368 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1369 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

Jl s<c>avoit force particulãritèz de nostre mayson¹³⁷³, & de l'ancienne race de Meckelnbourg¹³⁷⁴, & comme nous avons perdu les Electorats^{1375 1376}.

Comme j'addoucissois ses discours, contre les jnterressèz, il dit qu'il n'avoit que faire de respecter les Espagnols¹³⁷⁷ qu'en Castille^{1378 1379}.

Son Roy¹³⁸⁰, nj ses serviteurs n'estoyent pas vassaulx d'Espagne[.]¹³⁸¹

Que si l'Emperer¹³⁸² croyoit plüs a ses ministres, qu'a son bon naturel, & a la justice de la bonne cause, adherant ouvertement ou secrettement a l'Espaigne, il<son Roy> n'en pourroit mais, <ains> seroit contre sa Volontè contraint, de s'opposer aux ministres quj empeschent [[102v]] le negoce de la paix.¹³⁸³

Der Agent¹³⁸⁴, Johann Low¹³⁸⁵, ist noch bey mir gewesen, vndt hat abschied genommen, wie auch herr Quetz¹³⁸⁶, lequel eust voulu estre present a nostre conference & abbouchement, mais ie ne l'ay point trouvé a propos¹³⁸⁷.

Jch habe meinen kammerdiener, Jacob Ludwig Schwartzberger¹³⁸⁸, auf dieser gefährlichen rayse, wie auch den lackayen den Oberlender¹³⁸⁹, laßen ieglichen absonderlich mutatis mutandis¹³⁹⁰, durch den Major halcken¹³⁹¹, vndt Secretarium¹³⁹² Thomaß Benckendorf¹³⁹³, in eidt vndt pflicht nehmen.

1370 Großbritannien.

1371 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1372 *Übersetzung*: "Die pfälzischen Gesandten seien hier für die besondere Sache ihres Fürsten, aber er, der Gesandte von Großbritannien, sei nicht nur für diese Sache hier, sondern auch für den allgemeinen Frieden von Deutschland."

1373 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1374 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

1375 Brandenburg, Kurfürstentum; Sachsen, Kurfürstentum.

1376 *Übersetzung*: "Er kennt viele Einzelheiten über unser Haus und über das alte Geschlecht von Mecklenburg und wie wir die Kurfürstentümer verloren haben."

1377 Spanien, Königreich.

1378 Kastilien, Königreich.

1379 *Übersetzung*: "Als ich seine Reden gegen die Mitgenossen milderte, sagte er, dass er es nicht nötig habe, die Spanier wie in Kastilien zu achten."

1380 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1381 *Übersetzung*: "Sein König noch seine Diener seien Vasallen von Spanien."

1382 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1383 *Übersetzung*: "Dass wenn der Kaiser mehr seinen Geistlichen als an sein gutes Wesen und an die Gerechtigkeit der guten Sache glaube, da er offen oder heimlich Spanien anhängt, er sein König aber nichts dafür könnte, sondern gegen seinen Willen gezwungen würde, sich den Geistlichen zu widersetzen, die die Friedensverhandlung verhindern."

1384 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1385 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1386 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

1387 *Übersetzung*: "welcher bei unserer Besprechung und mündlichen Unterredung hätte anwesend sein wollen, aber ich habe es nicht als recht befunden"

1388 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

1389 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1390 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

1391 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1392 *Übersetzung*: "den Sekretär"

1393 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

Sie haben Trew vndt fleißig zu sein, angelobet. Gott wolle sie darinn stärcken, vndt erhalten, in solcher guten intention, vndt löblichem vorsatz[.]

Nachmittages, von Wien¹³⁹⁴, nacher
 Stammerßdorf¹³⁹⁵ mitt kutzschen, vndt pferden,
 vndt haben den Jungen *herrn von Roggendorf*¹³⁹⁶
 auch mittgenommen. Gott gebe zu glück.

{Meile} {Meile}
 1 ½

Jch habe mich heütte, wegen weyhenachten, nicht aufhalten mögen, scandala¹³⁹⁷ zu verhüten.

15. Dezember 1641

[[103r]]

ø den 15. / 25. December 1641.

Von Stammeßdorf¹³⁹⁸, nacher Wolckerßdorf¹³⁹⁹
 alda ist eine post¹⁴⁰⁰, von dannen ich *Thomas*
*Benckendorf*¹⁴⁰¹ vmb etzlicher verrichtungen zu
 Wien¹⁴⁰² willen, wieder zurück¹⁴⁰³ reitten laßen.
 Von Wolck: oder Wolferstorf, nacher
 Gaunersdorf¹⁴⁰⁴ alda gefüttert, vndt weil
 eben der Christag nach dem Newen kalender
 gewesen, <eingefallen,> haben sich die leütte
 verwundert, daß wir an diesem Tage raysen
 möchten, auch ist schwehrlich ein bohte zu
 bekommen gewesen, weil die leütte Nachmittages
 einer Comoedie zugelauffen, welche in einer
 kirchen gehalten wirdt, vndt heütte vormittages
 von der Cantzel abgekündigt¹⁴⁰⁵ worden.
 Ein grundtloser böser weg, vor Meine pferde den
 gantzen Tag gewesen, weil es halb trägt, vndt
 halb nicht, vndt also meinen pferde wehe thut.

{Meilen} {Meilen}
 1 <2> ½

1½

1394 Wien.

1395 Stammersdorf.

1396 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

1397 *Übersetzung*: "Ärgernisse"

1398 Stammersdorf.

1399 Wolkersdorf im Weinviertel.

1400 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

1401 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1402 Wien.

1403 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1404 Gaunersdorf (Gaweinstal).

1405 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

Von Gaunerßdorf, in eben solchem wege, 1½
 nacher Wilferstorf, oder Wjlmerstorff¹⁴⁰⁶ ist
 eine<Seindt> sehr große <1½> meile<n>,
 vndt vnsern pferden, itziger zeitt, sawer
 ankommen. Die leütte pronunciiren die loca¹⁴⁰⁷
 vndterschiedlich, habe Sie derowegen also
 aufgeschrieben, <wie Sie pronunciiret werden.>

[[103v]]

Der Allte Fürst Gundacker von Lichtenstain¹⁴⁰⁸, residirt alhier¹⁴⁰⁹, habe ihn aber, wegen des fests,
 vndt daß ich gar spähte anhero kommen, nicht irr machen mögen, vndt sonderlich auch, daß ich
 mich zu Wien¹⁴¹⁰, verborgen gehalten. *et cetera* Kenne ihn sonst, von langer zeitt her, gar wol.

16. Dezember 1641

☞ den 16. / 26. December 1641.

Meine pferde thejß schärfen¹⁴¹¹ laßen, weil es gestern, fälle gegeben. Gott bewahre auch *Thomas Benckendorf*¹⁴¹² vor fallen, wie auch vns, vndt die vnserigen gnediglich. *Hans Georg*¹⁴¹³ & mon cocher¹⁴¹⁴, en ont senty hier, leur part.¹⁴¹⁵

{ Meilen }

Von Wilferstorff¹⁴¹⁶ nach Ketz<l>erßdorf¹⁴¹⁷ alda 1
 ist die post, vndt haben gefüttert.

Nachmittages, vollends gen Felßpurg¹⁴¹⁸ 1½
 allenthalben bösen weg gehabt.

Fürst Carll Eusebius, von Lichtenstain¹⁴¹⁹, ist nicht da aber sein Cantzler *Doctor Rodenius*¹⁴²⁰, vndt der hauptmann¹⁴²¹, wie auch sein Secretarius^{1422 1423}, (welcher vor diesem zu Güsterow¹⁴²⁴ gewesen) haben mich willkommen geheißen, vndt angenommen.

1406 Wilfersdorf.

1407 *Übersetzung*: "Orte"

1408 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1409

1410 Wien.

1411 schärfen: das Hufeisen schärfen.

1412 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1413 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

1414 Krug, Andreas (gest. 1642).

1415 *Übersetzung*: "Hans Georg und mein Kutscher haben davon gestern ihren Teil gespürt."

1416 Wilfersdorf.

1417 Ketzelsdorf.

1418 Feldsberg (Valtice).

1419 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1420 Roden von Hirzenau, Jakob (gest. 1669).

1421 Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel (gest. ca. 1651).

1422 Hutten, Martin.

Diesen abendt, ist auch der alte Fürst Gundagker, von Lichtenstain¹⁴²⁵, anhero nach Felspurg kommen.

Inndeßen habe ich die gemächter, den Newen Saal, vndt andere Sähle besichtiget, vndt alles gar magnificq¹⁴²⁶, vndt prächtig, wie vor diesem, vndt noch Stadtlicher [[104r]] befunden.

Vndter andern verwunderte ich mich, in einem kleinen Sahl, da die Genealogia¹⁴²⁷ der Fürsten von Lichtenstain¹⁴²⁸, von einem Graven von Ortemburg¹⁴²⁹ herkommende, nach lebensgröße abgemahlet, daß sie mir vnerschrocken eines Fu herren von Lichtenstain¹⁴³⁰ conterfect¹⁴³¹ gewiesen, welcher vor ohngefahr: 200 Jahren, einem Ertzhertzog von Oesterreich¹⁴³², auf offenem landTage vmb eines ehrenrührigen worts willen, eine Maultasche¹⁴³³ geben dürfen¹⁴³⁴, vndt damitt 21 herrschaften in Oesterreich¹⁴³⁵, so er gehabt verschlagen¹⁴³⁶, vndt verlohren, sintemal der Ertzhertzog vndt der Pfaltzgrave¹⁴³⁷ also vber ihn daß vrtheil zur Strafe gefället. Sonst sollen die herrn von Lichtenstein mehr gehabt haben in Oesterreich, alß die hertzoze vndt Ertzherzogen¹⁴³⁸. Felspurg¹⁴³⁹ gehöret noch in Oesterreich¹⁴⁴⁰, Eißgrub¹⁴⁴¹ aber <ligt in> Mähren¹⁴⁴².

Fürst Gundagker¹⁴⁴³ hat allerley gute gespräche bey der abendmalzeit, vndt nach derselben in meinem zimmer, mit mir gehabt, mich der allten kunde erinnert, von anno¹⁴⁴⁴ 1621 des verstorbenen Kaysers Ferdinandj 2:^{dj.1445} hochzeitlichem beylager¹⁴⁴⁶ zu Jnsbruck¹⁴⁴⁷ her, vndt sonsten gar höflich, vndt vertrawlich, mit mir conversirt.

1423 *Übersetzung*: "Sekretär"

1424 Güstrow.

1425 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1426 *Übersetzung*: "herrlich"

1427 *Übersetzung*: "Abstammung"

1428 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

1429 Ortenburg, Karl I., Graf von (gest. 1552).

1430 Liechtenstein, Johann von (ca. 1330-1397).

1431 Conterfect: Bildnis.

1432 Österreich, Albrecht III., Herzog von (1349/50-1395).

1433 Maultasche: Ohrfeige.

1434 dürfen: müssen.

1435 Österreich, Erzherzogtum.

1436 verschlagen: einen falschen Weg einschlagen, eine falsche Handlung begehen.

1437 Pfalz, Ruprecht II., Kurfürst von der (1325-1398).

1438 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1439 Feldsberg (Valtice).

1440 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

1441 Eisgrub (Lednice).

1442 Mähren, Markgrafschaft.

1443 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1444 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1445 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1446 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

1447 Innsbruck.

Si duole dell'ignoranza della sua consorte, Duchessa dj Teschen¹⁴⁴⁸, ch'ella s'è abbandonata a'suoj consiglierj corrottj, [[104v]] senza saputa dj luj¹⁴⁴⁹, concedendo tutto il negozio della s[a] heredità, all'Imperatore¹⁴⁵⁰ in una cosa chiara e lucida[.]¹⁴⁵¹

L'Imperatore aveva dato una sentenza 3 o 4 annj fà, a Praga¹⁴⁵², Che per mera grazia ella¹⁴⁵³ doveva ritenere glj annj della Vita sua, il Ducato¹⁴⁵⁴, e goderlo, Mà poj lasciarlo all'Imperatore come Rè dj Bohemia¹⁴⁵⁵, e incontiente dovevano giurar i statj¹⁴⁵⁶ e sudditj¹⁴⁵⁷ in eventum¹⁴⁵⁸ a Sua Maestà. E dopò la sua Morte il figliuolo¹⁴⁵⁹ dj lej, doveva pigliar 50000 fiorinj, per ognj pretensione, (dove hà d'intrata annua 14000 [fiorini]) e se *questa* sentenza dispiacesse aglj heredj, e che non voleano contentarsj doveano anco perdere glj 50 mille[.] L'Imperatore pretende un Reversale, che erano<era> feudo masculino. Il che il Principe Gundaccaro nega, e dice che talj Reversalj non sj possano produrre, e che sia stato un Principato me[ro] e libero della corona dj Polonia¹⁴⁶⁰, che s'è reso, di franca voglia al Rè dj Bohemia¹⁴⁶¹, moltj annj fà, con condizione dj restar ne' suoj privileggij[.]¹⁴⁶²

E la moglie non può pregiudicar al marito, il qual pare, che voglia di nuova<o> far un processo contra Cesare, dicendo: che il processo s'ia troppo rudo, [[105r]] e che convien in cose dj Principatj¹⁴⁶³, che l'Ober Ampt¹⁴⁶⁴, ed altrj Principj giudichino, e non è da presumere, che tantj nobilissimj Signorj giudicheranno falso, ed a torto, essendo un'altra volta sottopostj forse in somigliantj casj, a tal giudizio medesimo. Dapoj Cesare¹⁴⁶⁵ glj¹⁴⁶⁶ hà offerto per il Conte dj

1448 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).

1449 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1450 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1451 *Übersetzung*: "Er bedauert die Unwissenheit seiner Gemahlin Herzogin von Teschen, dass sie sich ohne Wissen von ihm ihren korrupten Räten überlassen hat, da sie das ganze Geschäft der Erbschaft in einer klaren und glänzenden Sache dem Kaiser einräumte."

1452 Prag (Praha).

1453 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).

1454 Schlesien-Teschen, Herzogtum.

1455 Böhmen, Königreich.

1456 Schlesien-Teschen, Landstände.

1457 *Übersetzung*: "Der Kaiser hatte vor drei oder vier Jahren in Prag ein Urteil erlassen, dass sie aus reiner Gnade das Herzogtum die Jahre ihres Lebens behalten und es genießen, es dann aber dem Kaiser als König von Böhmen hinterlassen solle und die Stände und Untertanen mussten sogleich schwören"

1458 *Übersetzung*: "erforderlichen Falls"

1459 Liechtenstein, Ferdinand Johann von (1622-1666).

1460 Polen, Königreich.

1461 Johann, König von Böhmen (1296-1346).

1462 *Übersetzung*: "auf Ihre Majestät. Und nach ihrem Tod solle der Sohn von ihr 50000 Gulden für jeden Anspruch nehmen (wo er jährliche Einkünfte von 14000 Gulden hat), und wenn dieses Urteil den Erben missfallen würde und dass sie sich nicht [damit] zufrieden geben wollen, sollten sie auch die 50 tausend verlieren. Der Kaiser verlangt einen Revers, dass sie es ein Mannslehen seien sei. Er leugnet das, der Fürst Gundaker, und sagt, dass sich solche Reverse nicht herstellen könnten und dass es ein reines Fürstentum und frei von der Krone von Polen gewesen sei, das sich vor vielen Jahren aus freiem Willen dem König von Böhmen unter der Bedingung ergeben hat, in seinen Privilegien zu verbleiben."

1463 Schlesien, Herzogtum.

1464 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter des Herzogtums Schlesien.

1465 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1466 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

Trauttmansdorff¹⁴⁶⁷ 500 mille {fiorini} se le volesse dare e comprar così il Principato¹⁴⁶⁸, mà luj ch'è scarsissimo, e dice che non hà danarj, anzi che habbia una causa giustissima, non vuol comprare, quel che pretende d'haver già con buon Titolo in mano. Mà è cosa pericolosa dj litigiare co'l suo Patrone, in cose dj processo.¹⁴⁶⁹

Lodava il Cardinale dj Richelieu¹⁴⁷⁰ per la sua gran prudenza, e condotta¹⁴⁷¹, Jtem¹⁴⁷²: il Banner¹⁴⁷³ per il suo valore, biasimando ch'alla corte s'era dato co'l editto l'anno 1629¹⁴⁷⁴ intempestivo, e co'l soccorso dj Prussia^{1475 1476}, eausa¹⁴⁷⁷ <Jtem¹⁴⁷⁸:> col non voler assistere alla città dj Stralsunda¹⁴⁷⁹ nelle giuste loro domande, [c]ausa a cagione al Rè di Svecia¹⁴⁸⁰ ed altrj, [d]i pigliar le armj in mano, e di far talj progressj.¹⁴⁸¹

Ch'eglj aveva servito <a> 4 Jmperadorj¹⁴⁸², mà vedendo d'es[s]er fastidioso alla corte, ed invidiato, se n'era partito [pe]r una parola che l'haveva offeso. Essendo Maggiorduomo [[105v]] Maggiore, l'Jmperatrice Leonora¹⁴⁸³ haveva proibito che glj vinj di Stiria¹⁴⁸⁴ non fossero comunicatj a nissuno. Luj¹⁴⁸⁵ mangiando co'l Conte di Fürstemberg¹⁴⁸⁶, e l'altro domandando dj quej vinj nuovamente arrivatj, eglj secondo il potere del suo Vffizio mandò suo anello del sigillo ed un altro

1467 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1468 Schlesien-Teschen, Herzogtum.

1469 *Übersetzung*: "Und die Ehefrau kann dem Ehemann nicht nachteilig sein, welcher den Anschein erweckt, dass er erneut einen Prozess gegen den Kaiser machen will, weil er sagt, dass der Prozess zu hart sei und dass es sich in den Angelegenheiten der Fürstentümer geziemt, dass das Oberamt und andere Fürsten urteilen würden und nicht anzunehmen ist, dass so viele sehr edle Herren falsch und zu Unrecht urteilen werden, weil sie ein anderes Mal vielleicht in ähnlichen Fällen diesem selben Gericht unterworfen sind. Danach hat der Kaiser ihm durch den Grafen von Trauttmansdorff 500 tausend Gulden angeboten, wenn er es hergeben und das Fürstentum auf diese Weise kaufen wollte, aber er [meint], dass es sehr karg ist, und sagt, dass er kein Geld hat, sondern dass er eine sehr gerechte Sache hätte, er nicht dasjenige kaufen will, was er bereits mit gutem Recht in der Hand zu haben behauptet. Aber es ist eine gefährliche Sache, mit seinem Schutzherrn in Prozesssachen zu streiten."

1470 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

1471 *Übersetzung*: "Er lobte den Kardinal von Richelieu für seine große Klugheit und Führung"

1472 *Übersetzung*: "ebenso"

1473 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1474 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

1475 Preußen, Herzogtum.

1476 *Übersetzung*: "den Banér für seine Tapferkeit, wobei er tadelte, was sich am Hof ergeben hat mit dem ungeschickten Edikt im Jahr 1629 und mit der Hilfe aus Preußen"

1477 *Übersetzung*: "Ursache"

1478 *Übersetzung*: "ebenso"

1479 Stralsund.

1480 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1481 *Übersetzung*: "mit dem der Stadt Stralsund in ihren gerechten Bitten nicht helfen zu wollen, dem König von Schweden und anderen Grund und Ursache, die Waffen in die Hand zu nehmen und derartige Fortschritte zu machen."

1482 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1483 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1484 Steiermark, Herzogtum.

1485 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1486 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

contrasegno, al somigliere accioche gl'inviasse un fiasco. L'altro glj fece dire con sua vergogna che l'Imperatrice l'haveva vietato dj non darne a nissuno. Egli in colera lo fececetter in prigione. L'Imperatrice glj fece dire l'altra mattina dj liberarlo, eglj lo command[ò] immantinente con dire: Come vuol Sua Maestà lo commanda. Vn susurrone furfante corse a lej persuadendola che il Principe havea detto: Sì quando lo commanda Sua Maestà: intendendo Cesare¹⁴⁸⁷. Lej glj fece dare un'aspra riprehensione per il Principe d'Eggenberg¹⁴⁸⁸, non meritata, havendo fatto il suo dovere. E così per *questo* partì di corte, ritenendo il Titolo dj *Consigliero segreto*.¹⁴⁸⁹ *perge*¹⁴⁹⁰ Il Conte di Meggaw¹⁴⁹¹ hebbe poj il suo carico, rinunciato, dj Maggiorduomo Maggiore¹⁴⁹², *etcetera*[.]

17. Dezember 1641

[[106r]]

☞ den 17. / 27. December 1641.

Fürst Gundagker¹⁴⁹³, ist heütte Morgen fort, zu Fürst Maxen von Lichtenstajn¹⁴⁹⁴, nacher Rabenspurg¹⁴⁹⁵, (zwey meilen von Felspurk¹⁴⁹⁶,) alda auch *Fürst Carll*¹⁴⁹⁷ sein soll, vndt gedachter Fürst Maximilian, ist sehr kranck. Jch kenne ihn sonst wol, von allters her. Er wahre general vber die Artollerey¹⁴⁹⁸, in der Schlacht vor Prage¹⁴⁹⁹.

Diese beyde allten, sejndt brüder, vndt *Fürst Carll Eusebius*, jst des elltisten verstorbenen bruders¹⁵⁰⁰ Sohn, vndt Regierer des hauses Lichtenstain¹⁵⁰¹.

1487 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1488 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1489 *Übersetzung*: "Dass er 4 Kaisern gedient habe, aber als er sah, am Hof verdrießlich und beneidet zu werden, ist er wegen eines Wortes, das ihn beleidigt hatte, davon weggegangen. Als er Obersthofmeister war, habe die Kaiserin Eleonora verboten, dass die Weine der Steiermark jemandem gereicht würden. Als er mit dem Grafen von Fürstenberg aß und der andere um jene jüngst eingetroffenen Weine bat, schickte er dem Kellermeister nach dem Vermögen seines Amtes seinen Siegelring und ein anderes Zeichen, damit er ihm eine Flasche übersenden würde. Der andere ließ ihm zu seiner Schande sagen, dass es die Kaiserin verboten habe, jemandem davon zu geben. Er ließ ihn erbost ins Gefängnis stecken. Die Kaiserin ließ ihm am anderen Morgen sagen, ihn freizulassen, er befahl es unverzüglich und sagte: Wie es Ihre Majestät ~~wil~~ befiehlt. Ein Verleumder-Schelm lief zu ihr, wobei er sie überzeugte, dass der Fürst gesagt habe: Ja wenn Ihre Majestät es befiehlt, wobei er Kaiser verstand. Sie ließ ihm durch den Fürsten von Eggenberg einen strengen, nicht verdienten Verweis erteilen, weil er seine Pflicht getan hatte. Und so reiste er deswegen vom Hof ab, wobei er den Titel des Geheimen Rates behielt."

1490 *Übersetzung*: "usw."

1491 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1492 *Übersetzung*: "Der Graf von Meggau bekam dann sein aufgegebenes Amt des Obersthofmeisters"

1493 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1494 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).

1495 Rabensburg.

1496

1497 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1498 Artollerei: Artillerie.

1499 Prag (Praha).

1500 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

1501 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

Fürst Carll Eüsebius ist gegen 10 vhr vormittags, anhero kommen, vndt hat sich gar *freundlich* gegen mir offeriret, vndt mich gar herrlich tractiret¹⁵⁰². Wir haben alleine miteinander, iedoch solenniter¹⁵⁰³ Tafel gehalten.

Nachmittags, seindt wir miteinander hinauß pürschen, im schlitten gefahren. Er hat drey stügg wildt baldt nacheinander gefellet, *Fürst* Carll. Mon harquebüze se deschargea par mèsgarde, & eust quasj dressè ün malheur.¹⁵⁰⁴

Non hò havuto la sodisfazione aspettata, anzj il contrario, nelle mie speranze, mal ordinate.¹⁵⁰⁵

18. Dezember 1641

[[106v]]

den 18. / 28. December 1641.

In dieser Nacht, ist eine Staffetta¹⁵⁰⁶ fort, *Thomas Benckendorf*¹⁵⁰⁷ anhero¹⁵⁰⁸ von Wien¹⁵⁰⁹, zu treiben.

Le Prince Gundagker¹⁵¹⁰ disoit encores dernièrement Que l'Ambassadeur¹⁵¹¹ d'Angleterre¹⁵¹² avoit disputè 1½ heure dü<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵¹³>rant, de la religion, avec bon fondement, ayant bien estüdiè & leu les Peres.¹⁵¹⁴ etcetera le louant grandement a cause de son scavoir, bonnes manieres, & belles qualität[z.]¹⁵¹⁵

Que l'Empereur¹⁵¹⁶ ou ceulx quj pensent le bien servir, ont üne maniere fort estrange: quand ils voyent que Sa Majestè Impériale a affaire d'argent, & qu'ils peuve[nt] estonner quelqu'un, pour üne legere occasion, ils l'espouvantent, a le faire payer la somme qu'on a affaire, puis luy font üne petite ayde<grace>, ou assistance, comme (dit il) par exemple, le Prince d'Anhalt¹⁵¹⁷ a ün[e]

1502 tractiren: bewirten.

1503 *Übersetzung*: "feierlich"

1504 *Übersetzung*: "Meine Arkebuse entlud sich aus Versehen und hätte beinahe ein Unglück angerichtet."

1505 *Übersetzung*: "Ich habe die erwartete Zufriedenstellung nicht bekommen, sondern das Gegenteil zu meinen schlecht bestellten Hoffnungen."

1506 *Übersetzung*: "reitender Bote"

1507 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1508 Feldsberg (Valtice).

1509 Wien.

1510 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1511 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1512 England, Königreich.

1513 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1514 *Übersetzung*: "Der Fürst Gundaker sagte neulich noch, dass der Gesandte von England mit guter Begründung 1½ Stunden lang über die Religion disputiert habe, da er die Väter gut studiert und gelesen hat."

1515 *Übersetzung*: "wobei er ihn wegen seines Wissens, [seiner] guten Manieren und schönen Eigenschaften sehr lobte."

1516 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1517 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

affaire douteux à ceste cour, il luy faut faire pe[ur]¹⁵¹⁸ (wir müßen ihm ein¹⁵¹⁹ 30 mille¹⁵²⁰ { Gulden } abschrecken¹⁵²¹) s'il ne se laisse estonner, il le faut faire dèspendre en ün long procèz, qu'il se lasse, & monstre une autr[e] fois, à d'autres, le chemin, comme ils se doyvent a[c]commoder a l'Empereur ou si cela ne vâ, ou que l'on aye tant soit peu de süjet, on prend le bien par forc[e.]¹⁵²²

[[107r]]

Que l'Empereur defüinct¹⁵²³, n'estoit pas si avaritieux. Qu'a la veritè, l'Empereur¹⁵²⁴ d'aujourd'huy avoit de fort belles & rares qualitez, & estoit souvent, a cause de si grands fraix, qu'il luy convient de faire, digne de compassion & d'assistance, Mais aussy il ne devoit pas suivre le conseil de ses ministres, quj le veulent enrichir au damn d'autruy, & ne faire tort a personne.¹⁵²⁵

Le Prince Charles Eüsebe¹⁵²⁶ dit, qu'il desapprouve l'opinion de ceulx, quj veulent contraindre les coeurs, & maistriser les consciences, ce quj ne peult convenir qu'a Dieu seul, quj connoist les coeurs, des hommes, lesquels ne peuvent penetrer l'interieur, & gastent souvent plüs, par leurs violences, qu'ils ne profitent, dèspaysans des pays entiers, comme l'Empereur ou ses prebstres auroyent fait, & que ceux quj contraignent un'autre a croire, ce qu'il ne veut pas croire, ne font que des hypocrites, & des gens, quj quelquesfois ne croient rien. Ceste opinion est fort chrestienne, vertüeuse & vrayement louable. JI le disoit apropos d'èspouser üne femme Lütherienne.¹⁵²⁷

Sa Majestè a demandè de luy, grosses sommes d'argent, mais il l'a refusè.¹⁵²⁸

[[107v]]

1518 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser oder diejenigen, die ihm gut zu dienen gedenken, eine sehr seltsame Art haben: Wenn sie sehen, dass Ihre Kaiserliche Majestät Geld braucht und dass sie jemand wegen einer leichten Gelegenheit in Erstaunen versetzen können, erschrecken sie ihn [damit], ihn die Summe bezahlen zu lassen, die man braucht, dann erweisen sie ihm eine kleine Hilfe Gnade oder Hilfe, wie zum Beispiel (sagte er) der Fürst von Anhalt eine ungewisse Angelegenheit an diesem Hof hat, man muss ihm Angst machen"

1519 ein: ungefähr.

1520 *Übersetzung*: "tausend"

1521 abschrecken: verzagt/ängstlich machen.

1522 *Übersetzung*: "wenn er sich nicht in Erstaunen versetzen lässt, muss man ihn in einem langen Prozess Geld ausgeben lassen, dass er sich ermüdet und ein anderes Mal anderen den Weg zeigt, wie sie sich nach dem Kaiser richten sollen, oder wenn das nicht geht, dass man entweder so viel oder wenig Gelegenheit hat, nimmt man das Gut mit Gewalt."

1523 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1524 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1525 *Übersetzung*: "Dass der verstorbene Kaiser nicht so geizig war. Dass der heutige Kaiser in Wahrheit sehr schöne und seltene Eigenschaften habe und wegen der so großen Ausgaben, die er ihm zu machen einräumt, oft des Mitgeföhls und der Hilfe würdig sei, er solle aber auch nicht dem Rat seiner Minister folgen, die ihn zum Schaden anderer bereichern wollen, und niemandem Unrecht tun."

1526 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1527 *Übersetzung*: "Der Fürst Karl Eusebius sagte, dass er die Meinung derjenigen missbilligt, die die Herzen zwingen und die Gewissen beherrschen wollen, was nur Gott allein anstehen kann, der die Herzen der Menschen kennt, welche nicht in das Innere eindringen können und durch ihre Heftigkeiten oft mehr verderben, als sie gewinnen, da sie das ganze Land verunsichern, wie es der Kaiser oder seine Priester getan hätten, und dass diejenigen, die einen anderen zu glauben zwingen, was er nicht glauben will, nur Heuchler und Leute machen, die manchmal nichts glauben. Diese Ansicht ist sehr christlich, tugendhaft und wirklich lobenswert. Er sagte das im Hinblick darauf, eine lutherische Frau zu heiraten."

1528 *Übersetzung*: "Ihre Majestät hat ihn um große Geldbeträge gebeten, aber er hat es verweigert."

Le Prince d' Eggenberg¹⁵²⁹, a esté contraint de payer pres[que] ün million d'or, pour son voyage de Rome¹⁵³⁰, au nom de l'Empereur¹⁵³¹ mais aussy de payer & emprünter forc[e] argent a Sa Majestè engageant sa vaisselle d'or, & d'argent, & autres choses precieuses.¹⁵³² &cetera

Le Prince de Lichtenstain¹⁵³³, a 21 mille {florins} par an de gag[e] de son OberAmpt¹⁵³⁴, en Silesie¹⁵³⁵, Mais il luy co[n]vient, de faire pour cela, plus, que double dèspence & il voudroit estre quitte de ceste charge.¹⁵³⁶

Il dit, s'il èspouse üne femme, il ne la prendro[it] point, pour Pere confesseur, & luy lairra tou[te] libertè, en ayant les moyens, de luy permet[tre] l'exercice, particulièrement en Silesie, ou il y a beaucoup des Lüthériens & reformèz, ce que le Princ[e] d' Eggenberg, en Styrie¹⁵³⁷, ne peut faire.¹⁵³⁸

Diesen Morgen hat der Fürst Carll, zu mir geschickt, weil vnschuldigen kindlein Tag¹⁵³⁹ wehre, müßte er in die Meße, hat mir durch Monsieur¹⁵⁴⁰ Gabriel¹⁵⁴¹ einen glücklichen guten Morge[n] vermelden laßen, vndt er wollte nach der Meße, wieder zu mir kommen, vndt mich anspreche[n] etcetera avec force compliments¹⁵⁴².

[[108r]]

Darnach ist er¹⁵⁴³ auch kommen, vndt hat gar confidenter¹⁵⁴⁴, mit mjr geredet. Il m'a fait present, de 50 eymer¹⁵⁴⁵ de bon vin, mais avec condition de les faire ammeiner a mes despens.¹⁵⁴⁶

Cela me plaist fort en luy, qu'il dit, qu'il ne condamne personne, & que tels jügemens luy dèspaysent en leurs prebstres mesmes. C'est ün fort bon naturel, discret, vertüeux, bien nourry, &

1529 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1530 Rom (Roma).

1531 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1532 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg ist gezwungen gewesen, für seine Rom-Reise im Namen des Kaisers fast eine Million an Gold zu bezahlen, aber auch viel Geld an Ihre Majestät zu zahlen und zu leihen, wobei er sein Geschirr aus Gold und aus Silber und andere wertvolle Dinge verpfändete."

1533 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1534 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

1535 Schlesien, Herzogtum.

1536 *Übersetzung*: "Der Fürst von Liechtenstein hat 21 tausend Gulden pro Jahr Besoldung aus seinem Oberamt in Schlesien, aber es geziemt ihm, dafür mehr als die doppelte Ausgabe zu machen, und er möchte dieses Amt hinter sich haben."

1537 Steiermark, Herzogtum.

1538 *Übersetzung*: "Er sagte, wenn er eine Frau heiratet, würde er sie nicht zum Beichtvater nehmen, und er wird ihr jede Freiheit lassen, wobei er die Mittel hat, ihr besonders in Schlesien die [Glaubens-]Ausübung zu erlauben, wo es viele Lutheraner und Reformierte gibt, was der Fürst von Eggenberg in der Steiermark nicht tun kann."

1539 Tag der unschuldigen Kinder: Gedenktag für die im Auftrag von König Herodes I. ermordeten Kinder von Betlehem (28. Dezember).

1540 *Übersetzung*: "Herrn"

1541 Bergk, Gabriel von.

1542 *Übersetzung*: "mit vielen Höflichkeiten"

1543 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1544 *Übersetzung*: "vertraulich"

1545 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1546 *Übersetzung*: "Er hat mir 50 Eimer guten Wein geschenkt, aber unter der Bedingung, sie auf meine Kosten herbringen zu lassen."

quj recherche[!] l'amitiè de nous autres Princes de l'Empire¹⁵⁴⁷, ayant de grands moyens, & quj ayme la magnificence bienseante, Mais i'ay peur que ses *Conseillers* ne voyent pas volontiers, nostre trop frequente entreveüe & familiaritè, *pour plusieurs respects*.¹⁵⁴⁸

{Meile}

Nachmittags, nach genommenem *freundlichen* 1
abscheidt, bin ich vollends, nach Niklaßburg¹⁵⁴⁹
, gefahren allda Fürst Maximilian von
Dietrichstain¹⁵⁵⁰, mich sehr gerne gesehen,
vndt willkomb [g]leheißèn, auch wol logiren
vnd tractiren¹⁵⁵¹ laßen, [i]n seinem feinen
wolerbawten festen Schloß.

Seine <itzige> gemahlin¹⁵⁵² des Graf Wolfen von Manßfeldt¹⁵⁵³ *Sehliger* [T]ochter, eine schöne Dame hat nebenst zweyen StiffTöchtern¹⁵⁵⁴ mitt vns zu nacht gegeben, vndt freündlich gesprachet, vber der Ti<a>fel, vndt als ich Sie in ihr zimmer begleitet [[108v]] tet.

Der Fürst von *Dietrichstein*¹⁵⁵⁵ alß mein allter beandter, sieder¹⁵⁵⁶ *anno*¹⁵⁵⁷ 1621 her, vom *Kayserlichen*¹⁵⁵⁸ beylager¹⁵⁵⁹, zu Inspruck¹⁵⁶⁰, vndt sonst alß gewesener [alter] hofmeister der Kayserinn Eleonora¹⁵⁶¹, hat confidenter¹⁵⁶² mit mir ge[re]det. Jst nicht mehr in diensten. hat 2 Söhne¹⁵⁶³, vnd[t] 6 Töchter¹⁵⁶⁴, mitt seiner vorigen Gemahlin¹⁵⁶⁵ <*Seligen*>, Fürst Carlle[ns] von

1547 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1548 *Übersetzung*: "Das gefällt mir sehr an ihm, dass er sagt, dass er niemanden verdammt und dass ihm solche Urteile selbst an seinen Priestern missfallen. Das ist ein sehr gutes, bescheidenes, tugendhaftes, wohl erzogenes Wesen und das die Freundschaft von uns anderen Reichsfürsten sucht, wobei es große Mittel hat, und das die geziemende Pracht liebt; aber ich habe Angst, dass seine Räte unsere zu häufige Unterredung und Vertrautheit wegen einiger Absichten nicht gern sehen."

1549 Nikolsburg (Mikulov).

1550 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1551 tractiren: bewirten.

1552 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1619-1677).

1553 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1554 Oppersdroff, Maria Eleonora, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1623-1667); Trauttmansdorff, Maria Clara, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1626-ca. 1667).

1555 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1556 sieder: seit.

1557 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1558 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1559 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

1560 Innsbruck.

1561 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1562 *Übersetzung*: "vertraulich"

1563 Dietrichstein, Ferdinand Joseph, Fürst von (1636-1698); Dietrichstein, Maximilian Andreas, Graf von (1638-1692).

1564 Leslie, Anna Franziska, Gräfin, geb. Gräfin von Dietrichstein (1621-1685); Liechtenstein, Johanna Beatrix, Fürstin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (ca. 1625-1667); Mansfeld-Vorderort, Maria Theresia, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1639-1658); Montecuccoli, Maria Margaretha Josepha, Principessa, geb. Gräfin von Dietrichstein (1637-1676); Oppersdroff, Maria Eleonora, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1623-1667); Trauttmansdorff, Maria Clara, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1626-ca. 1667).

Lichtenstein¹⁵⁶⁶ Schwester, so ich auch wol gekandt. Si lamenta dj moltj debitj, che glj convien pagare, e de' malj della guerra.¹⁵⁶⁷ Sagt: Fürst Carll habe 25 herrschaften, da er nur 7 habe. helt sonst einen feinen hof[,] 8 vom adel, 10 pagen, 2 Trompter¹⁵⁶⁸, 12 Einspänniger¹⁵⁶⁹, sein Frawenzimmer, Cantzeleyverwandte¹⁵⁷⁰ [,] 6 züge kutzschpferde, vndt 18 raysige¹⁵⁷¹, etcetera[.] Fürst Carl[.] aber zu Felspurg¹⁵⁷², helt alles vielmehr, alß 15 pag[en,] eylf Trompter vndt 1 heerpaucke, mehr edelleütt[e,] leibguardie¹⁵⁷³, diener, pferde vndt dergleichen, nicht allein vor sich, sondern wegen der charge, des Schlesischen¹⁵⁷⁴ OberA[mpts]¹⁵⁷⁵ [.] Dice, che hà trovato poca cosa nell'heredità del S[ignore] Cardinale¹⁵⁷⁶, suo zîo, un può d'argenteria, e 18 mille {fiorini} mà poj a[ltri] debitj e processj.¹⁵⁷⁷ Saget, daß alle herrschaften jn Oesterrei[ch]¹⁵⁷⁸ <[Marginalie:] Nota Bene¹⁵⁷⁹> streittig, vndt disputirlich wehren.

Die Venediger¹⁵⁸⁰ haben dem pabst¹⁵⁸¹ 500 pferde abgeschla[gen.] Dörfte zu größerer weitterung gereichen.

Engelland¹⁵⁸² köndte nichts thun, wegen Jrrlandt¹⁵⁸³. Mit Portugall¹⁵⁸⁴ k[ön]dte es keinen bestandt haben. Jst vmbringt von Spannien¹⁵⁸⁵, vndt [[109r]] zu waßer, langsahme vndt Sparsahme hülfen haben, an volck¹⁵⁸⁶ vndt munion. Es gehören viel Schiffe darzu, <[nu]r> zu 3 mille¹⁵⁸⁷ Mann, vberzuführen, vndt gehet oft langsam von statten. So ist Portugall¹⁵⁸⁸ an allen orten zu lande von

1565 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

1566 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1567 *Übersetzung*: "Er beklagt sich über viele Schulden, die er ihnen bezahlen muss, und über die Übel des Krieges."

1568 Trompter: Trompeter.

1569 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

1570 Kanzleiverwandte: Sammelbegriff für das Kanzleipersonal (vorwiegend für die niederen Kanzleibedienten) oder auch vereinzelt Bezeichnung für eine einzelne Kanzleiperson.

1571 Reisisger: berittener Kriegsknecht.

1572

1573 *Übersetzung*: "wachen"

1574 Schlesien, Herzogtum.

1575 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

1576 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1577 *Übersetzung*: "Er sagt, dass er eine Kleinigkeit in der Erbschaft des Herrn Kardinals, seines Onkels, gefunden hat, ein wenig Silberzeug und 18 tausend Gulden, aber später weitere Schulden und Prozesse."

1578 Österreich, Erzherzogtum.

1579 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1580 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1581 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1582 England, Königreich.

1583 Irland, Königreich.

1584 Portugal, Königreich.

1585 Spanien, Königreich.

1586 Volk: Truppen.

1587 *Übersetzung*: "tausend"

1588 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

Spannien¹⁵⁸⁹ vmbgeben, vndt wirdt vermuhdet, wann er sich gleich eine weile noch also aufhielte, er würde doch endlich, den kürtzern ziehen, wie dann dergleichen rebelliones¹⁵⁹⁰, selten prosperirten.

Pfalzgraf Ruprecht¹⁵⁹¹, vndt der von Newburg¹⁵⁹² haben itzt newlich am Kayserlichen hofe gewaltige competentzstreitt¹⁵⁹³ gehabt, also daß ihnen der Kayser¹⁵⁹⁴ endlich sagen laßen, Sie sollten nur beyde zu hause bleiben, vndt weder auf der iagt noch sonsten, biß sie verglichen, deroselben zugleich aufwartten. Im ballhause¹⁵⁹⁵ hat Printz Robert, wieder den Kayser spielen sollen, da hat er gesagt: er hette sich vorgesetzt, weder im Schertz, noch im ernst, wieder seinen herren zu sein. Er wirdt sehr gerühmet, wie er in allen exercitiis¹⁵⁹⁶, sich so hurtig gehalten, vndt dem Kayser vndt Ertzhertzog¹⁵⁹⁷, sehr lieb, vndt werth gewesen.

Auf einem allgemeinen ReichsTage, wehre es zeitt, die competentzStreitt zu erinnern vndt zu vergleichen. Don Matthias von Toscana¹⁵⁹⁸ des Großherzogs¹⁵⁹⁹ bruder, hette [[109v]] auch vmb die præcedentz¹⁶⁰⁰ mit Pfaltz Newburg¹⁶⁰¹ gestr[itten,] so er¹⁶⁰² doch zuvor nicht gethan, auß diesem fundame[nt,] weil Newburg der iunge herr¹⁶⁰³, den Spannischen¹⁶⁰⁴ Ambass[ador]¹⁶⁰⁵ ließe vber sich gehen.

Ein Chur Cöllnischer¹⁶⁰⁶ vndt ChurBayrischer¹⁶⁰⁷ Gesand[ter] wehren einmal in einer Procession, zu Regen[spurg]¹⁶⁰⁸ vber die beyden Ertzhertzoginnen¹⁶⁰⁹, des Kaysers¹⁶¹⁰ Töchter gangen, hetten auch einen verweiß darü[ber] bekommen, aber sich höchlich endtschuldiget, ebe[n] alß wann sie es vbersehen hetten. Die Chur[fürstlichen] Gesandten, fiengen an, große autoritet zub[e]kommen, vndt vermeinten die dignitet¹⁶¹¹ der kö[niglichen] Gesandten, in allem, sich anzumaßen. Man wür[de] solchen gebrechen, in zeitten remediiren¹⁶¹² müßen.

1589 Spanien, Königreich.

1590 *Übersetzung*: "Aufstände"

1591 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1592 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1593 Kompetenzstreit: Rangkonflikt.

1594 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1595 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1596 *Übersetzung*: "[adligen] Übungen"

1597 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1598 Medici, Mattias de' (1613-1667).

1599 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1600 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

1601 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1602 Medici, Mattias de' (1613-1667).

1603 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1604 Spanien, Königreich.

1605 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

1606 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

1607 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1608 Regensburg.

1609 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von

Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1611 Dignitet: Würde, Standeswürde.

1612 remedi(i)ren: abhelfen.

Le Prince de Liechtenstein¹⁶¹³ disoit hier, que sa famille¹⁶¹⁴ estoit incomparable a celle¹⁶¹⁵ du Prince d' Eggenberg¹⁶¹⁶ veü que cestu[y] n'estoit que Seigneur dèz son grand Pere¹⁶¹⁷, mais lu[y] l'estoit de quelques centaines d'annèes, s'èsme[r]veillant, comme on luy auroit si tost donné, üne Dame¹⁶¹⁸, d'üne si jllüstre extraction, & mayson Electora[le]¹⁶¹⁹ [.]¹⁶²⁰

Mes gens, ont estè desrobbèz, a Felßburg¹⁶²¹, de manteaux[x.]¹⁶²²

19. Dezember 1641

[[110r]]

© den 19. / 29^{sten}: December 1641.

heütte habe ich wol außgeruhet zu Niclaßburgk¹⁶²³, weil die andern ihrer Devotion abgewartett.

Zu Mittage, vor, vndt nach der Mahlzeit, die Fürstinn¹⁶²⁴ besucht, vndt mit *Jhrer Liebden* conversiret. <La rougeolle regne, entre ses enfans¹⁶²⁵ .¹⁶²⁶>

Darnach mit dem Fürsten¹⁶²⁷, die schönen gemächer im Schloß vndt schönen Sahl, so der verstorbene Cardinal¹⁶²⁸ [e]rbawet, besehen, darinnen allerley gemählde, [J]tem¹⁶²⁹: den Alltan vndt schönen prospect¹⁶³⁰ darauf, den keller (darinnen 3000 Eymers¹⁶³¹ wein) in felsen [g]ehawen, wie

1613 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1614 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

1615 Eggenberg, Familie (Fürsten von Eggenberg).

1616 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1617 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1618 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

1619 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

1620 *Übersetzung*: "Der Fürst von Liechtenstein sagte gestern, dass seine Familie mit derjenigen des Fürsten von Eggenberg unvergleichbar sei, da dieser nur Herr [hier: Freiherr] von seinem großen Vater an sei, aber er sei es einige Hunderte von Jahren, wobei er sich wunderte, wie man ihm so bald eine Dame aus einem so berühmten Geschlecht und kurfürstlichen Haus gegeben hätte."

1621 Feldsberg (Valtice).

1622 *Übersetzung*: "Meine Leute sind in Feldsberg der Mäntel beraubt worden."

1623 Nikolsburg (Mikulov).

1624 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1619-1677).

1625 Dietrichstein, Ferdinand Joseph, Fürst von (1636-1698); Dietrichstein, Maria Josepha, Gräfin von (1641-1676);

Dietrichstein, Maximilian Andreas, Graf von (1638-1692); Leslie, Anna Franziska, Gräfin, geb. Gräfin von

Dietrichstein (1621-1685); Liechtenstein, Johanna Beatrix, Fürstin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (ca. 1625-1667);

Mansfeld-Vorderort, Maria Theresia, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1639-1658); Montecuccoli, Maria

Margaretha Josepha, Principessa, geb. Gräfin von Dietrichstein (1637-1676); Oppersdroff, Maria Eleonora, Gräfin von,

geb. Gräfin von Dietrichstein (1623-1667); Trauttmansdorff, Maria Clara, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein

(1626-ca. 1667).

1626 *Übersetzung*: "Die Masern herrschen unter ihren Kindern."

1627 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1628 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1629 *Übersetzung*: "ebenso"

1630 Prospect: Aussicht.

1631 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

dann das fundament des Schloßes, auf felsen stehet, Jtem¹⁶³²: die gärten, vndt schönen grotten, [h]in vndt wieder, Jtem¹⁶³³: die kirche zu Loreto¹⁶³⁴, so ad jmi[t]ationem¹⁶³⁵ derer zu Loreto gebawet wirdt, vndt [d]ie capell darinnen, bey n Capuzinern¹⁶³⁶, Jtem¹⁶³⁷: hinauß, [a]uf die lustige¹⁶³⁸ Insel, so ich anno¹⁶³⁹ 1635 gegen Felspurk¹⁶⁴⁰ [v]on dort auß, auch besehen, darinnen der Cardinal ein [I]usthäußlein, mit allerley artigen¹⁶⁴¹ gemählten setzen [I]aßen, vndt haben also den Nachmittag, wol zugebracht.

L'Empereur¹⁶⁴² a demandè par ün de ses receveurs aux Seigneurs¹⁶⁴³ [d]e ce pays¹⁶⁴⁴, pour l'equippage de l'Archidüc¹⁶⁴⁵, l'an passè üne con[tr]ibution volontaire, le Prince Charles¹⁶⁴⁶ a donnè 40000 {florins} [lu]y le Prince Maximilian de Dietrichstain 20000 {florins} Mais [[110v]] le vieulx Max¹⁶⁴⁷, & Gundacker de Lichtenstein¹⁶⁴⁸ n'ont rien voulü donner, le Conte de Trautmansdorff¹⁶⁴⁹ a present[è] 3 mille {florins}[,] Werdenberg¹⁶⁵⁰ aultant, d'autres 2000[,] d'autre[s,] plüs, <ou> moins, aulcüns 500 {florins} & ainsy ceste collec[te] a portè plüs de 100 mille ReichsTalers, a Sa Majestè horsmis les contribüions ordinaires.¹⁶⁵¹

Briefe von Felßburgk¹⁶⁵², wegen Thomas Benckendorf¹⁶⁵³ [.]

Sa femme¹⁶⁵⁴ luy a portè 15000 {florins} qu'il repose avec 30 mille [{florins}] <II¹⁶⁵⁵> luy a promis üne mayson dans Vienne¹⁶⁵⁶ en cas de sa mort, & luy a fait present pour dote, d'üne chaine de

1632 *Übersetzung*: "ebenso"

1633 *Übersetzung*: "ebenso"

1634 Loreto.

1635 *Übersetzung*: "zur Nachahmung"

1636 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1637 *Übersetzung*: "ebenso"

1638 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1639 *Übersetzung*: "im Jahr"

1640 Felsberg (Valtice).

1641 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1642 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1643 Mähren, Landstände.

1644 Mähren, Markgrafschaft.

1645 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1646 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1647 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).

1648 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1649 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1650 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1651 *Übersetzung*: "Der Kaiser hat durch einen seiner Einnehmer die Herren dieses Landes im vergangenen Jahr um eine freiwillige Kontribution für die Ausrüstung des Erzherzogs gebeten, der Fürst Karl [Eusebius] hat 40000 Gulden, er, der Fürst Maximilian von Dietrichstein, 20000 Gulden gegeben. Aber der alte Max und Gundaker von Liechtenstein haben nichts geben wollen, der Graf von Trauttmansdorff hat 3000 Gulden angeboten, Werdenberg ebenso viel, andere 2000, andere mehr oder weniger, einige 500 Gulden, und so hat diese Sammlung Ihrer Majestät mit Ausnahme der ordentlichen Kontributionen mehr als 100 tausend Reichstaler gebracht."

1652

1653 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1654 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1619-1677).

1655 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1656 Wien.

Diamants, & d'üne de perles, valants 1400 {florins} outre d'autres presents, luy donnant par an 4 mille [{florins}] & 3 mille {florins} qu'il luy a presentè estant fille. A son fils aisnè¹⁶⁵⁷, il laisse les biens, le¹⁶⁵⁸ Mayorasco¹⁶⁵⁹ estan[t] introduict en ce pays¹⁶⁶⁰, & confirmè de l'Empereur¹⁶⁶¹ au puïsn[è]¹⁶⁶² il a acquis, üne commenderie, portant de revenü annüel, de 6 a 8 mille {florins} & huy<dü> Roy d'Espagne¹⁶⁶³, & il luy ach[ep]tera encores ün bien, de 100[000] a 150000 {florins} quand il au[roit] payè ses debtes.¹⁶⁶⁴

Jl desapprouve l'edict, de 1629¹⁶⁶⁵ & qu'on n'a fait l[a] paix, avantageüse, avant la bataille de Leiptzig[k]¹⁶⁶⁶ [.] [[111r]] Le Roy de France¹⁶⁶⁷ & d'autres Potentats eussent alors accordè de meilleurs traittèz que maintenant, & on eust tirè l'Electeur de Saxe¹⁶⁶⁸ quasj par les cheveux a faire la guerre. Que tout ce, que les Catoliques Prebstres font, n'est pas louable. Que les Hollandois¹⁶⁶⁹ [e]mpeschent les progrèz dü Roy de France leur voysin, [a]fin qu'il ne se rende trop redoutable a eux mesmes.¹⁶⁷⁰

Que les affaires estans encores en balance, il faloit [co]mposer, l'Archidüc¹⁶⁷¹ ayant repoussè les Swedois¹⁶⁷² devant [W]olfenbüttel¹⁶⁷³ [.] les Espagnols¹⁶⁷⁴ ayans reprins Ariën¹⁶⁷⁵, l'Electeur de Saxe [G]örlitz¹⁶⁷⁶, les Espagnols Terracona¹⁶⁷⁷, & en Italie¹⁶⁷⁸ quelques places.¹⁶⁷⁹ perge¹⁶⁸⁰

1657 Dietrichstein, Ferdinand Joseph, Fürst von (1636-1698).

1658 *Übersetzung*: "Seine Frau hat ihm 15000 Gulden gebracht, die er mit 30 tausend Gulden wiedererlegt [d. h. als Widerlage zur Mitgift gibt]. Er hat ihr im Fall seines Todes ein Haus in Wien versprochen und ihr als Morgengabe eine Kette aus Diamanten und eine aus Perlen geschenkt, die 1400 Gulden wert sind, wobei er ihr außer anderen Geschenken pro Jahr 4000 Gulden gibt und 3000 Gulden, die er ihr geschenkt hat, als sie Jungfer war. Seinem ältesten Sohn hinterlässt er die Güter, das"

1659 *Übersetzung*: "Majorat"

1660 Mähren, Markgrafschaft.

1661 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1662 Dietrichstein, Maximilian Andreas, Graf von (1638-1692).

1663 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1664 *Übersetzung*: "womit in diesem Land eingeführt und vom Kaiser bestätigt wurde, dem Jüngerem hat er eine Komturei erworben, die jährliche Einkünfte von 6 bis 8 tausend Gulden ~~und ihm~~ vom König von Spanien bringt, und er wird ihm noch ein Gut von 100000 bis 150000 Gulden kaufen, wenn er seine Schulden bezahlt hätte."

1665 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

1666 Leipzig.

1667 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1668 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1669 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1670 *Übersetzung*: "Er missbilligt das Edikt von 1629 und dass man vor der Schlacht von Leipzig keinen vorteilhaften Frieden geschlossen hat. Der König von Frankreich und andere Machthaber hätten damals bessere Verträge als jetzt vereinbart, und man hätte den Kurfürsten von Sachsen beinahe an den Haaren herbeigezogen, um Krieg zu führen. Dass nicht all das, was die katholischen Priester tun, lobenswert ist. Dass die Holländer die Fortschritte des Königs von Frankreich, ihres Nachbarn, verhindern, damit er ihnen selbst nicht zu gefährlich wird."

1671 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1672 Schweden, Königreich.

1673 Wolfenbüttel.

1674 Spanien, Königreich.

1675 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

1676 Görlitz.

Que l'Electeur de Saxe, seroit fort estimè de Sa Majestè¹⁶⁸¹ [.]¹⁶⁸²

Que le Düc de Lorraine¹⁶⁸³ estoit ün Prince tres-accomply, ayant son entretenement de l'Empereur[,] dü Roy d'Espagne¹⁶⁸⁴ & de l'Jmperatrice Eleonora¹⁶⁸⁵. Il a ün fils¹⁶⁸⁶, avec sa femme¹⁶⁸⁷, [f]ille dü Conte de Vaudemont¹⁶⁸⁸ ¹⁶⁸⁹.

Qu'en 8 jours, deüx fils¹⁶⁹⁰, de l'Empereur seroyent morts, point de peste, mais de catharres, d'autres avoyent opinè de Venin, ce qu'on ne pouvoit pas neantmoins asseürer, nj nier totalement.¹⁶⁹¹

Que maintenant on paye de contribution extraordinaire de ce pays de Moravie¹⁶⁹², ün demy {Kreuzer} d'üne mesü [r]e de biere, & ün {Kreuzer} d'üne mesure de vin qu'on boyt a [[111v]] a¹⁶⁹³ l'Empereur¹⁶⁹⁴ cela rapportera plüs de 100 mille {Dalers} en Morav[ie]¹⁶⁹⁵ [.]¹⁶⁹⁶

Que le Prince de Lichtenstein¹⁶⁹⁷ a donnè a entendre Sa Majeste comme se vouloit allier avec quelque Prince de l'Empire¹⁶⁹⁸, pour l'honneu[r] de sa mayson¹⁶⁹⁹. L'Empereur l'a approuvè, remettant le tou[t] a sa libre disposition, mais l'avertissant neantmo[ins] <[Marginalie:] Nota Bene¹⁷⁰⁰> qu'il devoit prendre garde, de ne faire la faulte qu'avoit faite le Prince d'Eggemberg¹⁷⁰¹,

1677 Tarragona.

1678 Italien.

1679 *Übersetzung*: "Dass man sich, solange die Dinge noch im Gleichgewicht sind, vergleichen müsse, nachdem der Erzherzog die Schweden vor Wolfenbüttel abgewehrt, die Spanier Aire, der Kurfürst von Sachsen Görlitz, die Spanier Tarragona und einige Orte in Italien wieder eingenommen haben."

1680 *Übersetzung*: "usw."

1681 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1682 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen von Ihrer Majestät sehr geschätzt würde."

1683 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

1684 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1685 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1686 Lothringen und Bar, Ferdinand Philipp, Erbprinz von (1639-1659).

1687 Lothringen und Bar, Claudia, Herzogin von (1612-1648).

1688 Lothringen und Bar, Heinrich II., Herzog von (1563-1624).

1689 *Übersetzung*: "Dass der Herzog von Lothringen ein sehr vollendeter Fürst sei, der seinen Unterhalt vom Kaiser, vom König von Spanien und von der Kaiserin Eleonora bekommt. Er hat einen Sohn mit seiner Frau, Tochter des Grafen von Vaudémont."

1690 Österreich, Maximilian Thomas, Erzherzog von (1638-1639); Österreich, Philipp August, Erzherzog von (1637-1639).

1691 *Übersetzung*: "Dass in 8 Tagen zwei Söhne des Kaisers nicht an der Pest, sondern an Katarrhen gestorben seien, andere hatten an Gift gemeint, was man trotzdem weder versichern noch völlig leugnen könne."

1692 Mähren, Markgrafschaft.

1693 Die hier vermutlich versehentlich wiederholte Präposition "a" ist zu streichen.

1694 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1695 Mähren, Markgrafschaft.

1696 *Übersetzung*: "Dass man jetzt aus diesem Land Mähren eine außerordentliche Kontribution, einen halben Kreuzer auf eine Maß Bier und einen Kreuzer auf eine Maß Wein, die man trinkt, bezahlt, das wird dem Kaiser in Mähren mehr als 100 tausend Taler einbringen."

1697 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1698 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1699 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

1700 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1701 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

lequel avoi[t] plus promis a son èspouse¹⁷⁰² qu'il ne scauroit ten[ir] *c'est a dire* l'exercice libre de sa religion en Styrie¹⁷⁰³, c[e] qu'a grand peine les Empereurs¹⁷⁰⁴ eussent repürgè[,] & comme Princes dü pays, ne pouvoyent laisser en ce droict superieur, se prejudicier.¹⁷⁰⁵

Que les Dames & enfans, ne reçoivent rien dü tout, pour presents en leurs couches, ou pour compereries en ces pays, comme en l'Empire.¹⁷⁰⁶ Die[ß] bekräftiget der Fürst¹⁷⁰⁷, vndt die Fürstinn¹⁷⁰⁸.

20. Dezember 1641

ᵐ den 20. / 30^{sten}: December 1641.

heütte hat mir der Fürst von Dietrichstein¹⁷⁰⁹ einen grawen Wallachen geschenckt, Gott gebe mir glück darzu.

Hier sera, e sta mattina disparerj, e ghiribizz[j] [[112r]] tra la mîa gente, bizarra.¹⁷¹⁰

Il Principe di Dietrichstein¹⁷¹¹ m'hà promesso ancora del Vino, con quello del Principe di Liechtenstein¹⁷¹² mà la vettura sarà difficile.¹⁷¹³

Nachm frühestück, ist der Fürst von Dietrichstein zu mir kommen, hatt eine weile mit mir gespraachet, vndt gar einen höflichen [a]bschied von mir genommen, auch mit an die kutzsche mich [b]egleittet.

{Meilen}

Meinen weg, nehme ich heütte, auf Kahnitz¹⁷¹⁴ 3
allda ich vber nacht, in des Fürsten von

1702 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

1703 Steiermark, Herzogtum.

1704 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1705 *Übersetzung*: "Dass der Fürst von Liechtenstein Ihrer Majestät zu verstehen gegeben hat, wie er sich für die Ehre seines Hauses mit irgendeinem Reichsfürsten verbinden wolle. Der Kaiser hat es gebilligt, da er das ganze seiner freien Verfügung anheimstellt, ihn aber trotzdem warnt, dass er achtgeben solle, nicht den Fehler zu machen, den der Fürst von Eggenberg gemacht habe, welcher seiner Gemahlin mehr versprochen habe, als er halten könnte, das heißt die freie Ausübung ihrer Religion in der Steiermark, die die Kaiser mit großer Mühe wieder ausgeputzt hätten und als Landesfürsten nicht zulassen können, sich in diesem höheren Recht zu schaden."

1706 *Übersetzung*: "Dass die Damen und Kinder in ihrem Wochenbett oder für Patenschaften in diesen Landen überhaupt nichts als Geschenke wie im Reich bekämen."

1707 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1708 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1619-1677).

1709 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1710 *Übersetzung*: "Gestern abend und heute morgen Meinungsverschiedenheiten und wunderliche Einfälle unter meinen sonderbaren Leuten."

1711 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1712 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1713 *Übersetzung*: "Der Fürst von Dietrichstein hat mir noch Wein versprochen, mit jenem des Fürsten von Liechtenstein wird die Fuhre aber schwierig sein."

1714 Kanitz (Dolní Kounice).

Dietrich[s]tain, seinem bergschloß höflich
tractiret¹⁷¹⁵ vndt logiret worden. Die meilen
seindt groß.

J'ay donnè a Niclasburg¹⁷¹⁶ a la mayson [h]uict Philippes, au *maître euysinier*<dispensier> pour
la [c]uysine, cave, & argenterie, aux servantes, [q]uj ont fait les lits, deux Philippes, a l'escuyrie
[a] cause dü presentè cheval, quatre Philippes, [a] celui quj a chauffè le poile, & apportè les
[c]handelles, son vin, ou¹⁷¹⁷ buona mancia¹⁷¹⁸.

L'impresa del mío dissegnato viaggio, è questo: Da Niclassborgo a ~~Praga~~ Kahnitz tre leghe[.]
[D]i Kahnitz a Neßlowitz¹⁷¹⁹, al pranso, e la notte a Bitesch¹⁷²⁰, qual [a]ppartiene, al Conte dj
Werdenberg¹⁷²¹. al pranso a Meseritzsch¹⁷²², qual è alla Contessa Kibelinn¹⁷²³. la notte a Polna¹⁷²⁴,
qual è del nostro Principe dj Dietrichstein.¹⁷²⁵

[[112v]]

Hò mirato a Kahnitz¹⁷²⁶, la situazione del castello, ch'è [il] monte, e il borgo dj sotto.¹⁷²⁷ Dieser
ortt, oder herrschaft¹⁷²⁸, hat vor diesem, dem *herrn von Roggendorf*¹⁷²⁹, vndt *Seiner gemahlin*¹⁷³⁰
z[u]gehöret, Jst 200 *mille*¹⁷³¹ {Gulden} werth, ein¹⁷³² 2½ meilen, gro[ß,] hat hohe vndt nidere
Jagten, 5 Meyerhöfe, weinbe[rge,] agkerbaw, Mühlen, brawhauß vndt dergleichen gute intraden¹⁷³³
. Den keller besehen, in einm felsen, darinn[en] etzliche faß¹⁷³⁴ wein, mehrentheilß zu 10 eymern¹⁷³⁵
, Es werden iährlich ohngefahr, in die 1200 eymer wein erworben, vndt gelesen, vndt in die 500

1715 tractiren: bewirten.

1716 Nikolsburg (Mikulov).

1717 *Übersetzung*: "Ich habe zu Nikolsburg in das Haus gegeben dem Herrn ~~Köch~~ Hausverwalter für die Küche, [den] Keller und [das] Tafelsilber acht Philipper [Silbermünze aus den spanischen Niederlanden], den Dienern, die die Betten gemacht haben, zwei Philipper, in den Stall wegen des geschenkten Pferdes vier Philipper, demjenigen, der die Stube geheizt und die Kerzen gebracht hat, seinen Wein oder"

1718 *Übersetzung*: "gutes Trinkgeld"

1719 Nesslowitz (Neslovice).

1720 Groß Bittesch (Velká Bíteš).

1721 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1722 Groß Meseritsch (Velké Meziříčí).

1723 Trauttmansdorff, Anna Maria, Gräfin von, geb. Berka von Duba (1613-1674).

1724 Polna (Polná).

1725 *Übersetzung*: "Das Unternehmen meiner geplanten Reise ist dieses: Von Nikolsburg nach ~~Prag~~ Kanitz drei Meilen, von Kanitz nach Nesslowitz, zum Mittagessen und die Nacht in Bittesch, welches dem Grafen von Werdenberg gehört. Zum Mittagessen nach Meseritsch, welches der Gräfin Khiesel ist. Die Nacht in Polna, welches von unserem Fürsten von Dietrichstein ist."

1726 Kanitz (Dolní Kounice).

1727 *Übersetzung*: "Ich habe in Kanitz die Lage des Schlosses betrachtet, das ist der Berg und der Flecken darunter."

1728 Kanitz (Dolní Kounice), Herrschaft.

1729 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1730 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

1731 *Übersetzung*: "tausend"

1732 ein: ungefähr.

1733 Intraden: Einkünfte.

1734 Faß: Hohlmaß.

1735 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

Muht¹⁷³⁶, (oder wispel¹⁷³⁷) allerley getreidichs. Ein Muht, ist 30 Metzen, alhier seindt die Metzen, so groß alß vnser scheffel, vndt größer als die Metzen zu Wien¹⁷³⁸. Sie machen einen vnderscheidt zwischen der landmetze vndt Stadtmetze. Eine Metze weitzen gilt itzt alhier 1 {Gulden} rogken, 30 {Kreuzer} habern nur 15 {Kreuzer}[.]

Die gemächer zu Kahnitz haben mir wolgefallen, vndt sollen derer 60 in 70 sein. In den bergen, gibt es zwar, einen schlechten prospect¹⁷³⁹, iedoch nacher Niklaßburgk¹⁷⁴⁰ hin, lest sichs wol sehen.

Ein Obrist Wachmeister ist zu mir kommen, ein Italiener, welcher von Meinem bruder Fürst Ernst¹⁷⁴¹ Seligen viel geredet. <Iohannes Kempthner¹⁷⁴² heißet er,> <vndt hat mit mir, zu Nacht geßen.>

[[113r]]

Der Fürst¹⁷⁴³ hat alhier¹⁷⁴⁴ einen hauptmann, vndter dem seindt ein kastner^{1745 1746}, vndt andere beampten.

Einen brunnen auch alhier gesehen im felsen, so 13 eymer<klafter> im waßer, vndt 11 eymer¹⁷⁴⁷, ohne waßer helt.

21. Dezember 1641

σ den 21. / 31. December 1641.

{Meile}

1

Von Kahnitz¹⁷⁴⁸, in gesellschaft deß Obrist Wachtmeisters¹⁷⁴⁹, vndt häuptmanns¹⁷⁵⁰, nach Neßlowitz¹⁷⁵¹, eine große meile, allda ich gefütteret, vndt beyde, so wol den Obersten wachmeister alß den häuptmann von Kahnitz mitt mir eßen laßen. Il y a eu dü mesentendü avec le dit Sergent Majeur, a cause d'ün discours hesterne trop libre, touchant le Roy de

1736 Muth: Getreidemaß.

1737 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1738 Wien.

1739 Prospect: Aussicht.

1740 Nikolsburg (Mikulov).

1741 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1742 Kempfner, Johannes.

1743 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1744 Kanitz (Dolní Kounice).

1745 Kastner: eigentlich Verwalter eines Kornspeichers, teils auch Amtmann über alle Einkünfte.

1746 Personen nicht ermittelt.

1747 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1748 Kanitz (Dolní Kounice).

1749 Kempfner, Johannes.

1750 Person nicht ermittelt.

1751 Nesslowitz (Neslovice).

Portügall¹⁷⁵², auquel il souhaittoit, (contre toute rayson & apparence,) de gagner la Castille¹⁷⁵³, & je luy contrariois a bon droict, assèz rüdemment.¹⁷⁵⁴

Neßlowitz gehöret noch dem Fürsten von Dietrichstein¹⁷⁵⁵ zu, ist ein dorff.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, von dannen, gen Bistesch 2
 oder Witisch¹⁷⁵⁶, ein Margkflegken, dem Graven
 von Werdenberg¹⁷⁵⁷ zustendig, allda ich vmb
 mein geldt gezehret vndt vber Nacht gelegen. Die
 offizirer, seindt von Neßlowiz wieder zurügk¹⁷⁵⁸
 geritten. heütte vormittag, einen sehr bergichten
 weg gehabt. Große meilen. Vndeützsche leütte.

22. Dezember 1641

[[113v]]

☞ den 22. December 1641 / 1. Januarij¹⁷⁵⁹: 1642.

{Meilen}

Von Bitisch¹⁷⁶⁰, nacher 2 Jst ein
 Meseritzsch¹⁷⁶¹ zu Mittage
 flegken der Gräfin Kiselin¹⁷⁶²
 zustendig
 Nachmittag, biß auf Polna¹⁷⁶³ in 3
 meynung, in 3 stunden, dahin zu
 gelangen. Es seindt aber 7 große
 Stunden, in schneebergichem
 eiß glitschend[em,]
 bösem, gefährlichem, vndt
 verdrießlichem wege, biß in die

1752 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1753 Kastilien, Königreich.

1754 *Übersetzung*: "Es hat ein Missverständnis mit dem besagtem Obristwachtmeister wegen einer gestrigen, zu freien Rede gegeben, was den König von Portugal betraf, welchem er (gegen jede Vernunft und [allen] Anschein) wünschte, Kastilien zu gewinnen, und ich widersprach ihm mit gutem Recht ziemlich hart."

1755 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1756 Groß Bittesch (Velká Bíteš).

1757 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1758 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1759 *Übersetzung*: "des Januars"

1760 Groß Bittesch (Velká Bíteš).

1761 Groß Meseritsch (Velké Mezirící).

1762 Trauttmansdorff, Anna Maria, Gräfin von, geb. Berka von Duba (1613-1674).

1763 Polna (Polná).

Sinckende nachtt, <abends 9
vhr> zu sonderlicher abmattung
meiner pferde, darauß worden,
vndt ist also den Böhmischen¹⁷⁶⁴
Meilen, vbel zu trawen. Gott
lob, daß es ohne gefahr, vndt
schaden, abgegangen. Zu
Polna, hat vns aufm Schloß, der
Fürst von DieAvitrichstain¹⁷⁶⁵
, abermalß tractiren¹⁷⁶⁶ laßen.
Der Marckflecken, oder stadt,
lieget in Mähren¹⁷⁶⁷ noch, aber
das Schloß, albereitt in Böhmen.

Avis¹⁷⁶⁸: daß die Reütterpartien¹⁷⁶⁹, sjch gar starck sehen laßen, vndt heütte noch, 40 pferde,
nebst 2 wagen, in dieser herrschaft¹⁷⁷⁰, sich einquartiret. Zu dieser herrschaft, gehören 38 dörfer,
13<11> Meyerhöfe, vndt allerley gute intraden¹⁷⁷¹, an Jagten, fjschereyen, kornbaw, zwar etwas
vnfruchtbar. *et cetera* Wejnwachß, jst nicht alhier vorhanden.

23. Dezember 1641

² den 23. Decembris¹⁷⁷² 1641 / 2. Januarij¹⁷⁷³: 1642.

Diesen Morgen, habe Jch das hauß besehen, hat zweene höfe, vndt etzliche schöne gemächer. Ein
herr von Seidlitz¹⁷⁷⁴ hats vor Jahren gebawet, vndt hat viel æmulos¹⁷⁷⁵ seines Reich [[114r]] thumbs
halben gehabt. Diß hauß hat mir beßer, als daß zu Kahnnitz¹⁷⁷⁶ gefallen, hat auch mehrere gelaß.
Jm Stall können 29 pferde stehen. Draußen vor dem eüßersten Thor, gienge ich in daß reitthauß. Jst
25 meiner ordinarij¹⁷⁷⁷ schritt breit, vndt 124 lang, wie ichs selber gemeßen, ein rechtes schönes
reitthauß. Das ballhauß¹⁷⁷⁸ stehet vnferne darvon, so auch fein gebawet ist, aber numehr wirdt

1764 Böhmen, Königreich.

1765 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1766 tractiren: bewirten.

1767 Mähren, Markgrafschaft.

1768 *Übersetzung*: "Nachricht"

1769 Reiterpartie: berittenes Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen
von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1770 Polna (Polná), Herrschaft.

1771 Intraden: Einkünfte.

1772 *Übersetzung*: "des Dezembers"

1773 *Übersetzung*: "des Januars"

1774 Seidlitz von Schönfeld, Rudolf (1590-1622).

1775 *Übersetzung*: "Neider"

1776 Kanitz (Dolní Kounice).

1777 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1778 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

es wüste, weil niemand darinnen spielet. Sonst nach der oeconomij¹⁷⁷⁹ gesehen, im brawhauß, Maltzdarre¹⁷⁸⁰, vndt dergleichen. Die gemächer eins theilß wahren auch oben an den decken mit goldt vndt farben geziehet. In einem, war er der herr von Seidlitz¹⁷⁸¹ selber abgemahlet, wie er mitt seiner gemahlin¹⁷⁸², auf der Jagt vndt beitze gewesen. Ein hüpscher langer aber schmähler Saal, ist auch darinnen. On dit, que ce Baron de Seidlitz Lüthérien a esté empoisonné de ses envieulx, desquels il ne vouloit rien endürer, & estoit plus magnifique, qu'iceulx en toute sorte de belles choses. Apres sa mort, arrivèe trois ans, apres les mouvemens en Boheme¹⁷⁸³, l'Empereur¹⁷⁸⁴ l'a donnè au Cardinal de Dietrichstain¹⁷⁸⁵, ceste Seigneurie¹⁷⁸⁶, estimèe a 120 mille Dalers de Moravie¹⁷⁸⁷. On l'a laissèe a ferme, pour 14 mille {florins} l'annèe, outre toute despence, [[114v]] & ce au baillif mesmes, pour deux ans, seulement a payer chasque annèe 14 mille {florins} & a entretenir outre cela tous les serviteurs & servantes necessaires a la Seigneurie¹⁷⁸⁸ [.]¹⁷⁸⁹

Es ist diß hauß, noch zimlich fest, weil es zimliche mawren, einen doppelten graben, vndt drey <gute> Thor hatt. Vndterm berg hats auch zwey Teiche, liegen, deren der eine nicht kan abgelassen werden.

{Meilen}

Nachm Frühestück von Pollna¹⁷⁹⁰ gen Deützschen²
broda¹⁷⁹¹: allda vber nacht geblieben, die pferde
ein wenig außruhen zu laßen, im Königreich
Böhmen¹⁷⁹².

Die zeittungen¹⁷⁹³, wegen der streiffenden partien¹⁷⁹⁴, wollen alhier zu Deützschen brodt, nicht continuiren¹⁷⁹⁵, außer daß von deß Brouay¹⁷⁹⁶, durchziehenden Regimentern, zwar dergleichen

1779 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

1780 Malzdarre: Vorrichtung zum Trocknen (und Rösten) von Malz.

1781 Seidlitz von Schönfeld, Rudolf (1590-1622).

1782 Seidlitz von Schönfeld, Anna Maria, geb. Berka von Duba (1598-1619).

1783 Böhmen, Königreich.

1784 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1785 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1786 Polna (Polná), Herrschaft.

1787 Mähren, Markgrafschaft.

1788 Polna (Polná), Herrschaft.

1789 *Übersetzung*: "Man sagt, dass dieser lutherische Freiherr von Seidlitz von seinen Neidern vergiftet worden ist, von welchen er sich nichts gefallen lassen wollte, und in jeder Art schöner Dinge herrlicher als jene war. Nach seinem drei Jahre nach den Aufständen in Böhmen passierten Tod hat da der Kaiser diese auf 120 tausend Taler von Mähren geschätzte Herrschaft dem Kardinal von Dietrichstein gegeben. Man hat sie zu 14 tausend Gulden das Jahr zur Pacht jenseits aller Kosten und dies für zwei Jahre dem Verwalter selbst überlassen, nur um jedes Jahr 14 tausend Gulden zu bezahlen und darüber hinaus alle notwendigen Diener und Bediensteten in der Herrschaft zu unterhalten."

1790 Polna (Polná).

1791

1792

1793 Zeitung: Nachricht.

1794 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1795 continuiren: (an)dauern.

1796 Spinola, Albert-Gaston (1601/10-1645).

geschehen. Dieselben wehre[n] aber, numehr vorüber. Mais il ne se faut pas trop fier, a tels rapports.¹⁷⁹⁷

24. Dezember 1641

☿ den 24. December 1641. WeihenachtAbendt. *et cetera* / 3. Januarij¹⁷⁹⁸ : 1642.

{ Meilen }

Von Deützschen broda¹⁷⁹⁹ nach havran oder 2
 habern¹⁸⁰⁰ allda gefüttert, <après avoir accordè,
 ce mattin *Hans Georg*¹⁸⁰¹ & *Hans*^{1802 1803} .>
 Von dannen vollends gen Czaschlaw¹⁸⁰⁴ 3
 in zimlichem bösem wege. Drey meiner
 pferde nacheinander haben eisen verlohren
 vnderwegens, vndt man hat sich mit dem [[115r]]
 beschlagen, (so Lorentz¹⁸⁰⁵ der kutzscher
 wol verrichtett) auch aufhallten müßen, am
 Dietrichstainer, Rohtschimmel, vndt dem grawen
 Sattelgaul in der leibkutzsche.

J'ay fait, üne assèz düre cheute, a pied, faysant glissant, en chemin.¹⁸⁰⁶

Vndterwegens, etwan eine meile von Tschaschlaw¹⁸⁰⁷, seindt werber in einem dorf zu roß vndt fuß
 zu werben, gewesen.

25. Dezember 1641

☿ den 25. Decembris¹⁸⁰⁸ : 1641. Vnser ChristTag. / 4. Januarij¹⁸⁰⁹ : 1642.

{ Meilen }

1797 *Übersetzung*: "Aber man soll solchen Berichten nicht zu sehr vertrauen."

1798 *Übersetzung*: "des Januars"

1799 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

1800

1801 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

1802 N. N., Hans (8).

1803 *Übersetzung*: "nachdem ich heute Morgen Hans Georg und Hans verglichen habe"

1804 Czaslau (Cáslav).

1805 Reese, Lorenz.

1806 *Übersetzung*: "Ich habe zu Fuß einen ziemlich harten Fall getan, den ich machte, da ich auf dem Weg ausrutschte."

1807 Czaslau (Cáslav).

1808 *Übersetzung*: "des Dezembers"

1809 *Übersetzung*: "des Januars"

Von Cziaßlaw¹⁸¹⁰, nach Colin¹⁸¹¹, allda zu füttern,²
 <bey Kuttemberg¹⁸¹² vorbey.>

Nachmittags gen Böhmischen broda¹⁸¹³ ein 3
 weitterer weg, alß der gestrige, vndt haben den
 gantzen Tag, biß in die sinckende Nacht zu
 raysen gehabt.

Ein eysen am Dietrichstainer, diesen Tag, aufschlagen laßen müßen im felde, andere remoras¹⁸¹⁴
 aber, (außer dem füttern) nicht gehabt. Ghjribizzi, co'l Rindorf¹⁸¹⁵ serrandomj la porta della stanza
 due volte con forza, e non volendomj debitamente rispondere per cose dj stalla, oltre il bere che fece
 a Felspurgk¹⁸¹⁶, dove volve negarlo con brutte parole, diventando mezzo jnsano.¹⁸¹⁷

[[115v]]

Mitt Weyhenachtliedern, vndt psalmen gesängen, d[ie] meiste zeitt zugebracht, weil wir anderer
 gestalt ni[cht] vnser fest feyren können.

Avis¹⁸¹⁸: daß dem Erzherzog¹⁸¹⁹ ezlich volck¹⁸²⁰ bey Mag[deburg]¹⁸²¹ solle geschlagen seyn.
 Wollen es nicht hoffen.

26. Dezember 1641

© den 26. December 1641. / 5. Januarij¹⁸²². 1642.

{Meilen}

Von Böhmisch broda¹⁸²³ nacher Prag¹⁸²⁴ vndt 4
 vnderwegens eine meile von Böhmischenbrodt,
 kallte küche gehalten. Gott lob, daß wir alhier
 ankommen, er helfe vnß fernner, mitt gnaden
 hindurch: dann wir noch den vnsichersten weg,
 vor vns haben.

1810 Czaslau (Cáslav).

1811 Kolin (Kolín).

1812 Kutttemberg (Kutná Hora).

1813

1814 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

1815 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1816 Feldsberg (Valtice).

1817 *Übersetzung*: "Wunderliche Einfälle mit dem Rindorf, da er mir zweimal mit Gewalt die Zimmertür verschloss und mir nicht gebührend wegen Stallsachen antworten wollte, außer dem Saufen, das er in Feldsberg verübte, wo er sich wand, es mit hässlichen Worten zu leugnen, wobei er halb verrückt wurde."

1818 *Übersetzung*: "Nachricht"

1819 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1820 Volk: Truppen.

1821 Magdeburg.

1822 *Übersetzung*: "des Januars"

1823 Böhmisch Brod (Ceský Brod).

1824 Prag (Praha).

Thomas Benckendorf¹⁸²⁵ haben wir nicht angetroffen, zu Prag, wie etzliche der meynigen, wol verhofft, vnd gemeint gehabt, daß er von Wien¹⁸²⁶, auf der post anhero sich begeben sollte. Mais ie connoy trop bien, ses irresolutions, & le tiens, pour ceste fois, encores excüsab[le.]¹⁸²⁷

Im ballhause¹⁸²⁸ zum güldenem Strauß, auf der kleinen Seitten zu Prag¹⁸²⁹, wieder eingekehret.

Je donne demy Daler, pour maistre, & 8 gros, pour valet.¹⁸³⁰

Hans Georg¹⁸³¹ hats im gasthof, erfahren, daß Nostitz¹⁸³², den ander[n] Tag, von hinnen, nacher Dresen¹⁸³³ [!] zu waßer¹⁸³⁴ sjch begeben.

27. Dezember 1641

[[116r]]

ᵀ den 27. December 1641. / 6. Januarij: 1642. Trium Regum¹⁸³⁵.

heütte haben die Catohlichen alhier zu Prag¹⁸³⁶, ihre heiligen drey Könige celebrirt. Gott gebe, daß wir die vnserigen auch zu hause¹⁸³⁷, oder vnferne darvon, mit frieden, gesundheit vndt glück, in andacht halten mögen.

Quì a Praga, stò un'altra volta a disputar meco, in me stesso, glj miej dissegnj: Perche d'andar a casa, hò gran ragione¹⁸³⁸: 1. Il desiderio de' miej sudditj, famiglia¹⁸³⁹, e fedelj servitorj abandonatj a'disordinj internj, e della Militia dissoluta.¹⁸⁴⁰ 2. Lo stato dj Madama¹⁸⁴¹ gravida.¹⁸⁴² 3. La moderazione ottenuta da Cesare¹⁸⁴³, accioche non divengha troppo vecchia, e inutile.¹⁸⁴⁴ 4.

1825 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1826 Wien.

1827 *Übersetzung*: "Aber ich kenne seine Unentschlossenheiten zu gut und halte es für dieses Mal noch für verzeihlich."

1828 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1829 Prager Kleinseite (Malá Strana).

1830 *Übersetzung*: "Ich gebe einen halben Taler für den Herrn und 8 Groschen für den Diener."

1831 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

1832 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1833 Dresden.

1834 Elbe (Labe), Fluss; Moldau (Vltava), Fluss.

1835 *Übersetzung*: "des Januars 1642. [Fest] der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"

1836 Prag (Praha).

1837 Bernburg.

1838 *Übersetzung*: "Hier in Prag liege ich ein weiteres Mal, um meine Pläne mit mir in mir selbst zu bestreiten. Warum nach Hause zu fahren, habe ich guten Grund"

1839 Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg).

1840 *Übersetzung*: "Der Wunsch meiner in den inneren Unordnungen und von der aufgelösten Miliz [d. h. der fürstlichen Schutztruppe] verlassenen Untertanen, Familie und treuen Diener."

1841 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1842 *Übersetzung*: "Der Zustand der schwangeren Madame."

1843 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1844 *Übersetzung*: "Die vom Kaiser erhaltene Ermäßigung [der Kontribution], damit sie nicht zu alt und nutzlos werden würde."

L'assegnamento di Sua *Maestà* più antico ancora.¹⁸⁴⁵ 5. La *mîa* vocazione di regger il paese¹⁸⁴⁶
.¹⁸⁴⁷ 6. Lo stato dell'educazione, de' miei figliuolj¹⁸⁴⁸ .¹⁸⁴⁹ 7. D'haverlo cosî detto all'Imperatore,
qual potrebbe diffidarsj di me, s'io facessj altramente.¹⁸⁵⁰ 8. Machinanzionj del *mîo* fratello¹⁸⁵¹ ,
e de' suoj servj, contra il *mîo* stato.¹⁸⁵² 9. Accordo cosî, co' Principj¹⁸⁵³ modernj di Moravia¹⁸⁵⁴ ,
che si romperà mutando parere, cosî subito.¹⁸⁵⁵ [[116v]] 10. L'affare Megapolitano¹⁸⁵⁶ , aspettarà
mîa continua presenza e vigilanza, se forse l'Imperatore¹⁸⁵⁷ volesse ancora risolversj, dj farsj
ubbidire, per forza.¹⁸⁵⁸ 11. Gli intrighi de' Principj d'Anhalt¹⁸⁵⁹ , e glj ghiribizzj di pochj nobilj
volonterosj dj<a> dominare, richiedono la mia presenza, per opporsj a' dannosj consigli, dar
animo, a' miei Consiglierj e diffender ognj novità.¹⁸⁶⁰ 12. Aspettar a Bernburgo¹⁸⁶¹ nuove speranze,
d'Vrsinopolj¹⁸⁶² , d'Albione¹⁸⁶³ , dj Brandenburg¹⁸⁶⁴ e d'altrj debitj antichj¹⁸⁶⁵ , etcetera etcetera[.]
<13. Pubertà di *Fürst Hans*¹⁸⁶⁶ nel Marzo.¹⁸⁶⁷ > <14. Piccolo paggio, *Barone* dj Roggendorff¹⁸⁶⁸ ¹⁸⁶⁹
>

1845 *Übersetzung*: "Die noch ältere Anweisung Ihrer Majestät."

1846 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1847 *Übersetzung*: "Mein Beruf, das Land zu regieren."

1848 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1849 *Übersetzung*: "Der Stand der Erziehung meiner Söhne."

1850 *Übersetzung*: "Es dem Kaiser so gesagt zu haben, welcher mir misstrauen könnte, wenn ich anders handelte."

1851 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1852 *Übersetzung*: "Machenschaften meines Bruders und seiner Diener gegen meinen Stand."

1853 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1854 Mähren, Markgrafschaft.

1855 *Übersetzung*: "Auf diese Weise Vertrag mit neuen Fürsten von Mähren, den man brechen wird, indem man die Meinung so plötzlich ändert."

1856 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1857 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1858 *Übersetzung*: "Die mecklenburgische Sache wird meine ständige Anwesenheit und Wachsamkeit erwarten, wenn sich der Kaiser vielleicht noch entschließen wöllte, sich mit Gewalt gehorchen zu lassen."

1859 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1860 *Übersetzung*: "Die Intrigen der Fürsten von Anhalt und die wunderlichen Einfälle der wenigen zu herrschen begierigen Adligen erfordern meine Anwesenheit, um sich den schädlichen Ratschlägen zu widersetzen, meinen Räten Mut zu geben und jede Neuerung zu verbieten."

1861 Bernburg.

1862 Bern.

1863 England, Königreich.

1864 Brandenburg, Kurfürstentum.

1865 *Übersetzung*: "In Bernburg auf neue Hoffnungen zu warten aus Bern, aus England, aus Brandenburg und von anderen alten Schulden"

1866 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1867 *Übersetzung*: "Mündigkeit von Fürst Hans im März."

1868 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

1869 *Übersetzung*: "Kleiner Page Freiherr von Roggendorf."

*Rationes contra*¹⁸⁷⁰: 1. Il pericolo d'esser saccheggiato, sapendosj dove io vò, e non potendosj nascondere, come l'esempio dell'anno 1637 ne fà pruova, e mj spaventa ancora[.]¹⁸⁷¹ 2. La resistenza ordinaria, nel mîo paese¹⁸⁷², sia stregharia ô altro¹⁸⁷³ in summa¹⁸⁷⁴: malj domesticj, da tutte le bande, <e menosprecio della mîa persona, nel Paes[e]¹⁸⁷⁵ [.]>¹⁸⁷⁶ 3. Si perde l'occasione, dj far i fattj miej, a Venezia¹⁸⁷⁷ [,] Ortemburgo¹⁸⁷⁸ [,] Vrsinopoli[,] Inghilterra, e d'altrj debitj; <Statj: Sile[siaci]¹⁸⁷⁹ [.]>¹⁸⁸⁰ 4. L'assignazione, e moderazione Cesarea, si può be[ne] inviar in iscritto, senza andar personalmente.¹⁸⁸¹ 5. Non solamente l'occasione sj perde, mà ancora lj mezzj, andando così per riandare, frà tanto ar [[117r]] riva il tempo della pubertà di¹⁸⁸² Fürst Hans¹⁸⁸³ [,] Jtem¹⁸⁸⁴: del battesimo del nostro fanciullo^{1885 1886}, que Dios guarde¹⁸⁸⁷, Jtem¹⁸⁸⁸: il Dentifricio, inutile al Mondo. Forse morirà, il Conte d'Ortemburgo¹⁸⁸⁹ e quej della speranza Brandenburgica¹⁸⁹⁰, e Silesiaca¹⁸⁹¹, ed jo diventarò più vecchio, e più mal sano ꝑ anzi indisposto, per far gran viaggij, <non potendo viver a casa¹⁸⁹².>¹⁸⁹³ Fronte eappi capillata est! posthæc occasio calva!^{1894 1895}

J'ay fait prendre en arrest, mon gentilhomme de chambre, Abraham de Rindorff¹⁸⁹⁶, a cause de sa teste bizarre, et opiniastre, par le Sergeant Magior halcke¹⁸⁹⁷, luy adioignant en sa suite, mon

1870 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

1871 *Übersetzung*: "Die Gefahr, ausgeplündert zu werden, weil man weiß, wohin ich fahre, und weil man sich nicht verstecken kann, wie das Beispiel vom Jahr 1637 den Beweis davon liefert und mich noch erschreckt."

1872 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1873 *Übersetzung*: "Der gewöhnliche Widerstand in meinem Land, sei es Hexerei oder anderes"

1874 *Übersetzung*: "im Ganzen"

1875 Anhalt, Fürstentum.

1876 *Übersetzung*: "schlechte Hausgenossen überall und Geringschätzung meiner Person im Land."

1877 Venedig (Venezia).

1878 Ortenburg.

1879 Schlesien, Landstände.

1880 *Übersetzung*: "Man versäumt die Gelegenheit, meine Angelegenheiten in Venedig, Ortenburg, Bern, England und andere Schuldigkeiten zu tun, schlesische Stände."

1881 *Übersetzung*: "Die kaiserliche Anweisung und Ermäßigung [der Kontribution] kann man gut schriftlich übersenden, ohne persönlich zu reisen."

1882 *Übersetzung*: "Nicht nur die Gelegenheit verliert man, sondern auch die Mittel, indem man auf diese Weise fährt um zurückzukehren, unterdessen kommt die Zeit der Mündigkeit von"

1883 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1884 *Übersetzung*: "ebenso"

1885 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1886 *Übersetzung*: "der Taufe unseres Kindes"

1887 *Übersetzung*: "das Gott behüte"

1888 *Übersetzung*: "ebenso"

1889 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

1890 Brandenburg, Kurfürstentum.

1891 Schlesien, Herzogtum.

1892 Bernburg.

1893 *Übersetzung*: "das nutzlose Gerede auf der Welt. Vielleicht wird der Graf von Ortenburg sterben und die von der brandenburgischen und schlesischen Hoffnung, und ich werde älter und ungesünder, eher unpässlich werden, um große Reisen zu machen, wobei ich zu Hause nicht leben kann."

1894 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart! Hinten ist sie kahl!"

1895 Zitat nach Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1896 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

homme de chambre¹⁸⁹⁸, afin de m'apporter son èspèe, ce que s'est fait, apres quelque tergiversation. Il a aussy donnè la main a halcke, & promis, de ne bouger de la mayson, sans mon sceu & consentement[.] Ainsy il a l'hostellerie, pour arrest, ayant proferè tout plein de ressouvenances¹⁸⁹⁹, &cetera &cetera[.]

Après disner, i'ay iouè a la paulme avec halcke, ce que je n'ay fait de long temps, mais avec luy jamais.¹⁹⁰⁰

28. Dezember 1641

σ den 28. December 1641. / 7. Januarij¹⁹⁰¹: 1642.

Vor: vndt Nachmittages, im ballhause¹⁹⁰² gespielt.

Nach schreiben fleißig gefragt, es ist aber nichts ankommen.

29. Dezember 1641

[[117v]]

ϑ den 29. December 1641. / 8. Januarij¹⁹⁰³ 1642.

Gestern besuchte mich mein wirtt: Johann Gebradt¹⁹⁰⁴ genandt, ein lottringer, hat 28 Jahr, dem Kayser¹⁹⁰⁵ vndt König in hispanien¹⁹⁰⁶, gedienet. Er erzehlte von der Prager¹⁹⁰⁷ schlachtt, vom hertzog von Fridlandt¹⁹⁰⁸, vndt andern allten geschichten, sonderlich auch wie die Kayser vom hause Oesterreich¹⁹⁰⁹, so gühtig wehren, daß auch itzt als ich zu Wien¹⁹¹⁰ gewesen, sein weib¹⁹¹¹

1897 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1898 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

1899 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Kammerjunker Abraham von Rindtorf wegen seines närrischen und widerspenstigen Kopfes durch den Major Halck in Arrest nehmen lassen, wobei ich ihm zu seinem Gefolge meinen Kammerdiener mitgab, um mir seinen Degen zu bringen, was nach einigem Zaudern geschehen ist. Er hat Halck auch die Hand gegeben und versprochen, sich ohne mein Wissen und Einverständnis nicht aus dem Haus zu bewegen. So hat er das Wirtshaus als Arrest, nachdem er ganz viele Erinnerungen ausgesprochen hatte"

1900 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen habe ich mit Halck Ball gespielt, was ich lange Zeit nicht getan habe, aber niemals mit ihm."

1901 *Übersetzung*: "des Januars"

1902 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1903 *Übersetzung*: "des Januars"

1904 Gebradt, Johann.

1905 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1906 Philipp III., König von Spanien (1578-1621); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1907 Prag (Praha).

1908 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1909 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1910 Wien.

1911 Gebrardt, N. N..

, (so des itzigen Kaysers Saügamme gewesen) die kleine princeßinn¹⁹¹² angederet, welche ihr sehr vernünftiglich geantwortet, Sie wehre vor Gott, nichts mehr, als Sie, vndt ob sie gleich eines Kaysers Tochter wehre, wir wehren vor Gott alle gleich, vndt arm[e] elende creatures, Es köndte auch eines nicht mehr eßen, als das ander, wann es schon noch so viel hette, als nur zur Notturft, vndt auffenthalt, menschliches lebens. Lobte den kleinen Printzen¹⁹¹³, auch gar sehr. Von [[118r]] Nostitz¹⁹¹⁴ gedachte er¹⁹¹⁵ auch, wie derselbe noch wol von hinnen¹⁹¹⁶ abgeschieden, vndt sich mir recommendiren laßen.

Nach dem ich vormittags, durch Hans Georg¹⁹¹⁷ den General Coloredo¹⁹¹⁸ in Böhmen¹⁹¹⁹, besuchen, vndt wegen meiner rayse vmb raht fragen laßen, ist er Nachmittags selber zu mir gar höflich kommen. Jch entpfieng ihn in meiner anticamera¹⁹²⁰, führet ihn in mein zimmer, offerirte ihm die oberstelle¹⁹²¹ (so er aber nicht annehmen wollen) vndt ließ ihn zu mir sitzen, discuirten eine gute weile mitteinander: Er hieß mich *Vostra Altezza*¹⁹²², Jch ihn *Vostra Signoria Illustrissima*¹⁹²³ [,] redeten auch viel deützsch mitteinander, da hieß ich ihn, der herr Graff, vndt er Mich, *Euer fürstliche gnaden*[.] Er erinnerte mich der allten geschichte alß er in vnsern landen¹⁹²⁴ vnd selbigen gegenden, gelegen, verwunderte sich vber der lüneburgischen¹⁹²⁵ seltzamen resolution. Beklagte, daß viel rächte von Frantzosen¹⁹²⁶, vndt holländern¹⁹²⁷ corrupirt würden, vnd die Fürsten ins garn brächten, daß die nicht wüßten, wie Sie darzu kähmen. Es hetten es Frantzosen [[118v]] selber, gegen ihm¹⁹²⁸ erwehnet, Sie¹⁹²⁹ oder ihr König¹⁹³⁰ thete[n] ia beßer ein¹⁹³¹ 2 oder 3 mille¹⁹³² pistolen¹⁹³³ zu spendiren¹⁹³⁴, vndt 100 mille¹⁹³⁵ damit zu gewinnen, oder 100 mille¹⁹³⁶ { } zu spendiren, vndt eine million damitt zu gewinnen, alß wann Sie mehr kriege führen vndt

1912 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

1913 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1914 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1915 Gebradt, Johann.

1916 Prag (Praha).

1917 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

1918 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1919 Böhmen, Königreich.

1920 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1921 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1922 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

1923 *Übersetzung*: "Euer Hochwohlgeboren"

1924 Anhalt, Fürstentum.

1925 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

1926 Frankreich, Königreich.

1927 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1928 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1929 Frankreich, Königreich.

1930 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1931 ein: ungefähr.

1932 *Übersetzung*: "tausend"

1933 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescuado (Dublone).

1934 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1935 *Übersetzung*: "tausend"

1936 *Übersetzung*: "tausend"

mehr armèen hallten müßen, dann sie durch verhetzung der Fürsten, den krieg in Deützschlandt¹⁹³⁷ fovirten¹⁹³⁸, ihr bestes darbey zu suchen, vndt desto weniger beschwehret zu sein:

Der Cardinal von harrach¹⁹³⁹, Ertzbischof alhier¹⁹⁴⁰ [,] hette händel mitt seinen pfaffen, wehr[e] auch derentwegen abwesendt, dann die Jesuiter¹⁹⁴¹, wollten alle Schulen, vndt seminaria¹⁹⁴² allein haben, alhier¹⁹⁴³, vndt im Königreich¹⁹⁴⁴, hingegen der Ertzbischof, vndt andere geistliche prætendirten¹⁹⁴⁵ auch dergleichen.

Jl m'a conseillè, d'aller a Melnick¹⁹⁴⁶, de là a Tetzchen¹⁹⁴⁷, puis a Dresen¹⁹⁴⁸ [!].¹⁹⁴⁹

Jl est tout blanc a la teste, & a la barbe, se monstrant fort cordial, & se ressouvenant des anciennes connoissances, de feu *Son Altesse*¹⁹⁵⁰ [[119r]] & de mes freres¹⁹⁵¹, & de moy.¹⁹⁵²

L'Archidüc¹⁹⁵³ est a l'entour de Querfurt¹⁹⁵⁴. hatzfeldt¹⁹⁵⁵ est marchè en Westfalie¹⁹⁵⁶. Les Swedois¹⁹⁵⁷ vont a la Vielle Marche¹⁹⁵⁸. Le Düc Frantz Albert¹⁹⁵⁹, a chassè Stalhanß¹⁹⁶⁰ (lequel en est malade de rage) assèz loin, jusqu'a Beütten¹⁹⁶¹, le deslogeant de ses quartiers.¹⁹⁶²

Jl¹⁹⁶³ loue a bon droict, les rares qualitez de l'Empereur¹⁹⁶⁴ & s'estonne comme on süscite a ün si digne Prince, tant des ennemis, doutant fort, que les françois¹⁹⁶⁵, Swedois, ou autres <ne> nous traitteroyent mieux.¹⁹⁶⁶

1937 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1938 foviren: warm halten, begünstigen.

1939 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1940 Prag (Praha), Erzbistum.

1941 Jesuiten (Societas Jesu).

1942 *Übersetzung*: "Seminare"

1943 Prag (Praha).

1944 Böhmen, Königreich.

1945 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

1946 Melnik (Melník).

1947 Tetschen (Decín).

1948 Dresden.

1949 *Übersetzung*: "Er hat mir geraten, nach Melnik zu fahren, von dort nach Tetschen, dann nach Dresden."

1950 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1951 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1952 *Übersetzung*: "Er ist auf dem Kopf und am Bart ganz weiß, wobei er sich sehr herzlich zeigte und sich der alten Bekanntschaften mit Ihrer seligen Hoheit, mit meinen Brüdern und mit mir erinnerte."

1953 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1954 Querfurt.

1955 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1956 Westfalen.

1957 Schweden, Königreich.

1958 Altmark.

1959 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1960 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

1961 Beuthen (Bytom).

1962 *Übersetzung*: "Der Erzherzog ist um Querfurt herum. Hatzfeldt ist nach Westfalen marschiert. Die Schweden gehen in die Altmark. Der Herzog Franz Albrecht hat Stålhandske (welcher davon krank vor Wut ist) ziemlich weit bis Beuthen gejagt, indem er ihn aus seinen Quartieren vertrieb."

1963 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

Il m'a conviè: *pour* demain, a faire penitence avec luy a disner, puis nous irions visiter, Madame la Princesse de Lobkowitz¹⁹⁶⁷, a laquelle je doibs *plüsieurs* visites, *pour* avoir negligè, *plusieurs* passages icy¹⁹⁶⁸, sans la voir, quand mesme elle m'a fait visiter, ou son fils le Prince¹⁹⁶⁹ m'a visitè.¹⁹⁷⁰

Vor Je l'ay reconduit, comme auparavant.¹⁹⁷¹

Vormittags im ballhause¹⁹⁷² gespielt, vndt den gantzen Tag, mit meinen pferden verworrene händel gehabt.

30. Dezember 1641

[[119v]]

den 30. December 1641. / 9. Januarij¹⁹⁷³: 1642.

Le General Coloredo¹⁹⁷⁴ disoit aussy hier: Qu'il avoit fait faire une œuvre utile a l'Empereur¹⁹⁷⁵ a ses propres despens, quoy que d'autres l'auroyent difficültè & iugè impracticable.¹⁹⁷⁶

C'est: qu'il avoit conduit l'eau jusques icy a Prague¹⁹⁷⁷, qu'on pouvoit embarquer les vaisseaux icy, & espargner *plusieurs* mille { florins } par an, que coustoit la voyttüre par terre des vivres, & autres denrèes jusques a Leüttmaritz^{1978 1979}.

1964 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1965 Frankreich, Königreich.

1966 *Übersetzung*: "Er lobt mit gutem Recht die seltenen Eigenschaften des Kaisers und wundert sich, wie man einem so würdigen Fürsten so viele Feinde erweckt, wobei er stark bezweifelt, dass die Franzosen, Schweden oder andere uns besser behandeln würden."

1967 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

1968 Prag (Praha).

1969 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1970 *Übersetzung*: "Er hat mich für morgen eingeladen, mit ihm beim Mittagessen Buße zu tun, dann würden wir die Frau Fürstin von Lobkowitz besuchen gehen, welcher ich einige Besuche schulde, weil ich einige Durchreisen hier versäumt habe, ohne sie zu sehen, wenn sie selbst mich besuchen lassen hat oder ihr Sohn, der Fürst, mich besucht hat."

1971 *Übersetzung*: "Ich habe ihn, wie zuvor, zurückbegleitet."

1972 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1973 *Übersetzung*: "des Januars"

1974 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1975 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1976 *Übersetzung*: "Der General Colloredo sagte gestern auch: Dass er dem Kaiser auf seine eigenen Kosten ein nützlich Werk tun lassen habe, obwohl andere ihm Schwierigkeiten gemacht und [es] als undurchführbar beurteilt hätten."

1977 Prag (Praha).

1978 Leitmeritz (Litomerice).

1979 *Übersetzung*: "Das heißt, dass er das Wasser bis hierher nach Prag geleitet habe, dass man hier die Schiffe beladen und einige tausend Gulden pro Jahr einsparen könne, die zu Lande die Fracht von Lebensmitteln und anderen Esswaren bis nach Leitmeritz koste."

Ses gens ont dit: que les parties courroyent fort, & avoyent saccagè non seulement plüsieurs chariots, a l'entour de Leiptzig¹⁹⁸⁰, mais aussy proche de Schlackenwerdt¹⁹⁸¹ prins au Düc Jüles Henry¹⁹⁸², 50 jüments n'a gueres.¹⁹⁸³

Ils ont dit aussy, que le Pape¹⁹⁸⁴ avoit 24 mille hommes ensemble, que l'on croyoit contre Espagne^{1985 1986}.

[[120r]]

Ce mattin j'ay songè, comme ie füsse allè en France¹⁹⁸⁷, avec ma femme¹⁹⁸⁸, contre tout rayson & apparence, vers *Adolf Börstel*¹⁹⁸⁹ lequel auroit du tout ressemblè a *Hans Ernst Börstel*¹⁹⁹⁰ son cousin au visage, & eust estè fort triste, me donnant mauveyse esperance, de mes debtes & de toute autre chose. Il eut eu des petits garçons a l'entour de soy, lesquels auroyent estè vestüs en dueil avec de petites pomettes simples d'argent fort blanc. Je crains, que cela denotera la mort dü feu bon Adolfe de Börstel, mon singulier amy, & ancien serviteur. Dieu ne le vueille.¹⁹⁹¹ *perge*¹⁹⁹² Il m'estoit aussy avis, que *Hans Ernst Börstel* eust estè auprès de luy, & de ses petits cousins, & valets dre tous vestüs de noir.¹⁹⁹³

J'ay reprins Rindorf¹⁹⁹⁴ en grace, le delivrant de son arrest, luy faysant rendre son espèe, apres avoir dit, a grande peine, & apres plüsieurs difficültez, qu'il estoit marry de m'avoir offencè, & qu'il seroit bien ayse de ravoir son espèe.¹⁹⁹⁵ <&cetera>

[[120v]]

1980 Leipzig.

1981 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

1982 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1983 *Übersetzung*: "Seine Leute haben gesagt, dass die Parteien [kleinere Truppenabteilungen, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurden] stark laufen und nicht nur einige Wagen um Leipzig herum geplündert, sondern auch dem Herzog Julius Heinrich nahe Schlackenwerth unlängst 50 Stuten genommen haben."

1984 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1985 Spanien, Königreich.

1986 *Übersetzung*: "Sie haben auch gesagt, dass der Papst 24 tausend Mann beisammen habe, gegen Spanien, wie man da glaube."

1987 Frankreich, Königreich.

1988 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1989 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1990 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1991 *Übersetzung*: "Heute Morgen habe ich geträumt, wie ich mit meiner Frau gegen jede Vernunft und [allen] Anschein nach Frankreich zu Adolf Börstel gefahren sei, welcher Hans Ernst Börstel, seinem Cousin, ganz ähnlich gesehen hätte und sehr traurig gewesen sei, weil er mir schlechte Hoffnung wegen meiner Schulden und jeder anderen Sache gab. Er hätte kleine Jungen um sich herum gehabt, welche mit kleinen einfachen Knöpfen aus sehr weißem Silber in Trauer gekleidet gewesen seien. Ich befürchte, dass das den Tod des seligen guten Adolf von Börstel, meines besonderen Freundes und alten Dieners bedeuten wird. Gott wolle es nicht."

1992 *Übersetzung*: "usw."

1993 *Übersetzung*: "Es dünkte mich, dass Hans Ernst Börstel bei ihm und seinen kleinen Cousins und allesamt schwarz gekleideten Dienern gewesen sei."

1994 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1995 *Übersetzung*: "Ich habe Rindorf wieder in Gnade angenommen, indem ich ihn aus seinem Arrest befreite, wobei ich ihm seinen Degen zurückgeben ließ, nachdem er mit großer Mühe und nach einigen Schwierigkeiten gesagt hatte, dass er untröstlich sei, mich beleidigt zu haben, und dass er recht froh sei, seinen Degen zurückzuhaben."

Vormittags, hat mir der General, Graf Coloredo¹⁹⁹⁶ seine kutzsche, vndt 2 aufwärter geschicktt, mit vermelden, er wollt baldt hernacher kommen, mich abzuholen. Jch bin aber fortgefahren, da hat er mich in seinem losament¹⁹⁹⁷ empfangen, vndten an der gaße, vndt mich höflich tractirt¹⁹⁹⁸, auch sehr städtlich gastereyet¹⁹⁹⁹. Darbey war noch, der Fürst von Lobkowitz²⁰⁰⁰, mein aller Freündt, vndt bekandter, ein Graf Merode^{2001 2002}, ein lottringischer²⁰⁰³ General Commissarius²⁰⁰⁴, ein Böhmischer herr, Strzela²⁰⁰⁵, vndt ein Oberster leüttenamptt. Man hat genugsam gegeben, vndt getruncken, vndt gute conversation gehabt. *et cetera*

Darnach bin ich zu der allten 80Jährigen Fürstin von Lobkowitz²⁰⁰⁶ aufn Retzschin²⁰⁰⁷ gefahren. Sie ist meine FrawMutter, vor 21 Jahren worden, als sie noch nicht Fürstinn wahr. Ist geboren im Jahr, als Kayser Ferdinandus primus²⁰⁰⁸ den letzten ReichsTag zu Augspurgk²⁰⁰⁹ gehalten. Verwundert sich, vber den vielfältigen²⁰¹⁰ verenderungen der itzigen welt. Sagt, daß die Schwedischen²⁰¹¹ ihr weniger schaden, auf ihren güthern gethan, als die Kayserlichen²⁰¹² [.] Wüntzschet Meiner *herzlieb(st)* Gemahlin²⁰¹³, zu dienen, [[121r]] vndt bekandt zu werden. Offerirt sich gewaltig, weil ich ihr²⁰¹⁴ die Ehre gethan, sie also zu besuchen, vndt sagt: Sie wehre vorgestern im werck gewesen, die letzte öelung empfangen, hette es aber noch vnderlaßen.

General Graf Coloredo²⁰¹⁵ geleiteten Mich biß dahin, wie auch Graf Merode^{2016 2017} ein feiner wackerer Cavaglier²⁰¹⁸, von sehr gutem gespräch, aber inndeßem weil ich mitt der Fürstin redete, vndt sie eine weile bey mir gewesen waren, doch abseits hinundter, giengen sie hinweg, vndt ließen sich endtschuldigen, Graf Coloredo vndt Fürst Lockowitz²⁰¹⁹ [!], daß sie von Kayserlichen²⁰²⁰ commissarien, auf heüttigen angefangenen Böhmischen²⁰²¹ landtag eilends erfordert wehren, Graf

1996 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1997 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1998 tractiren: bewirten.

1999 gastereien: mit einem aufwändigen Gastmahl bewirten.

2000 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

2001 Merode-Waroux, Ernest, Comte de (ca. 1600-1677).

2002 Identifizierung unsicher.

2003 Lothringen, Herzogtum.

2004 *Übersetzung*: "Kommissar"

2005 Strzela von Rokitz, N. N..

2006 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

2007 Hradschin (Hradcany).

2008 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

2009 Augsburg.

2010 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

2011 Schweden, Königreich.

2012 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2013 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2014 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

2015 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

2016 Merode-Waroux, Ernest, Comte de (ca. 1600-1677).

2017 Identifizierung unsicher.

2018 *Übersetzung*: "Edelmann"

2019 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

2020 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2021 Böhmen, Stände.

Merode aber, begleitete mich biß an die kutzsche, mitt vielen complimenten²⁰²², vndt offerirte sich zu ferneren visiten²⁰²³. <Coloredo ne m'a pas donnè Altesses aujourd'huy[.]²⁰²⁴>

Le Conte Merode dit, d'avoir esté auprès, que l'Imperatrice²⁰²⁵, a esté couronnée Royne d'Hongrie²⁰²⁶, & cependant on nous a persuadè, nous quj venons de Presburg²⁰²⁷, & de Vienne²⁰²⁸, qu'elle seroit couronnée encores.²⁰²⁹

31. Dezember 1641

[[121v]]

☞ den 31. Decem^{ber} 1641. / 10. Januarij²⁰³⁰: 1642.

Gestern abendt, alß ich schon im bette gelegen, hat mich der Fürst von Lobkowitz²⁰³¹, auf heütte, durch einen vfwärtter, zu gast laden laßen. Jch habe mich aber wegen Meiner vorhabenden rayse, endtschuldiget, daß ich zu eilen hette, vndt ein ander mal kommen wollte.

{ Meilen }

Nach dem es Tag worden, bin ich wieder
~~dureh~~ vber die Moldaw²⁰³² brücke, durch die
 Allte²⁰³³ vndt Newe Stadt²⁰³⁴ zu Prag²⁰³⁵ fort, auf
 Melnick²⁰³⁶ zu woselbsten ich, zwar in bösem
 holprichem wege, in Sechs oder 7 Stunden,
 ankommen. Eine Meile aber von Melnick, haben
 wir vber die Elbe²⁰³⁷, in einer Fehre gemüßt,
 die dem Fürsten von Lobkowitz zustendig. Man
 gab von iedem pferde einen Kayserlichen²⁰³⁸

4

2022 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

2023 Visite: Besuch.

2024 *Übersetzung*: "Coloredo hat mir heute keine "Hoheit" gegeben."

2025 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

2026 Ungarn, Königreich.

2027 Preßburg (Bratislava).

2028 Wien.

2029 *Übersetzung*: "Der Graf Merode sagte, dabei gewesen zu sein, als die Kaiserin zur Königin von Ungarn gekrönt worden ist, und doch hat man uns überzeugt, uns, die wir aus Preßburg und aus Wien kommen, dass sie noch gekrönt würde."

2030 *Übersetzung*: "des Januars"

2031 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

2032 Moldau (Vltava), Fluss.

2033 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

2034

2035 Prag (Praha).

2036 Melnik (Melník).

2037 Elbe (Labe), Fluss.

2038 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

groschen, vndt von der kutzschen zweene
groschen.

Melnick gehöret an itzo dem Graf Schlawata²⁰³⁹ zu.

Graf Coloredo²⁰⁴⁰, der General, hat mir diesen weg, gerahten. Gott wolle mir glück darzu verleyhen, & ne me pünir comme je crains, par quelques circomstances, vray semblables, que Dieu peut confondre, par sa Vertü, & Toute Puissance²⁰⁴¹; Amen.

[[122r]]

Hier füt aussy fort invehè contre le Pape²⁰⁴², & qu'il ne vivroit pas ceste annèe. Qu'il devoit se mesler de son Eglise & point d'autre chose. En l'eglise il ne pouvoit errer. Que le Roy de France²⁰⁴³ auroit eslevè deux personnes fort mal, assavoir le Pape, & le Cardinal de Richelieu²⁰⁴⁴. Le Comte Merode^{2045 2046} dit: Que l'Empereur²⁰⁴⁷ n'avoit pas, ün si bon serviteur, comme le Roy de France au Cardinal & qu'il voudroit, qu'il en eust ün tel, en quoy luy füt reparty, par nous tous, que l'Empereur en avoit plüsiere, particulièrement Trautmanßdorff²⁰⁴⁸. Son opinion ne visoit pas, a mauvyse fin, mais elle füt mal prononcèe. Qu'il y avoit 3 choses invisibles²⁰⁴⁹: 1. Me semble les œuvres cachèz de Dieu.²⁰⁵⁰ 2. Vn monde de femmes, car quoy qu'il y ait force femmes & filles, si n'en voit on jamais, ün monceau ensemble, comme des hommes a 30 mille[,] 40 mille & plüs, &²⁰⁵¹ 3. La richesse des gens d'Eglise. Que l'Archeveschè de Toledo²⁰⁵², avoit 500 mille { } de revenü & plüs. Vn penitencier²⁰⁵³ dü Cardinal Infante²⁰⁵⁴, auroit son chapeau de Cardinal, par sa derniere jntercession au Pape, mais point le dit Archeveschè.²⁰⁵⁵

2039 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

2040 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

2041 *Übersetzung*: "und mich nicht bestrafen, wie ich durch einige wahrscheinliche Umstände befürchte, die Gott durch seine Kraft und Allmacht durcheinanderbringen kann"

2042

2043 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

2044 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

2045 Merode-Waroux, Ernest, Comte de (ca. 1600-1677).

2046 Identifizierung unsicher.

2047 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2048 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2049 *Übersetzung*: "Gestern wurde auch sehr gegen den Papst gewettert und dass er dieses Jahr nicht erleben würde. Dass er sich in seine Kirche und keine andere Sache einmischen solle. In der Kirche könne er nicht irren. Dass der König von Frankreich sehr schlecht zwei Personen erhöht hätte, nämlich den Papst und den Kardinal von Richelieu. Der Graf Merode sagte: Dass der Kaiser nicht einen so guten Diener wie der König von Frankreich an dem Kardinal habe und dass er wollte, dass er davon einen solchen hätte, worauf ihm durch uns alle geantwortet wurde, dass der Kaiser einige davon habe, insbesondere Trauttmansdorff. Seine Meinung zielte auf keinen schlechten Zweck, aber sie wurde schlecht geäußert. Dass es drei unsichtbare Dinge gebe"

2050 *Übersetzung*: "Mir scheint die verborgenen Werke Gottes."

2051 *Übersetzung*: "Eine Menge Frauen, denn obwohl es starke Frauen und Mädchen gibt, so sieht man davon niemals eine Menge zusammen wie die Männer zu 30 tausend, 40 tausend und mehr, und"

2052 Toledo, Erzbistum.

2053 Person nicht ermittelt.

2054 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

2055 *Übersetzung*: "Der Reichtum der Kirchenleute. Dass das Erzbistum Toledo 500 tausend Livres tournois und mehr an Einkommen habe. Ein Beichtvater des Kardinalinfanten hätte seinen Kardinalshut durch seine letzte Fürsprache beim Papst, aber nicht das genannte Erzbistum."

Personenregister

- Abischag (Bibel) 9
Abjatar (Bibel) 9
Adonija (Bibel) 9
Althan(n), Michael Johann, Graf von 2, 6, 27
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 26, 65
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 4
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 33, 35
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 40, 63, 95
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 72
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 4
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 4
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 23, 25, 35, 51, 53, 60, 90, 97, 98
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 4, 91
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 4
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 84, 95
Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg) 90
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 92
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 4, 91
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 25, 91, 91, 95
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 91
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 91
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 4
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 16, 25, 54, 91
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 6, 25, 54, 91
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 36, 91, 92
Arminius 6
Arnim, Hans Georg von 60
Aschkenas (Bibel) 6
Asquier, Michel d' 28
Attila, König (Hunnenreich) 6
Bacon, Francis 5
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 44
Banér, Johan Gustafsson 70
Batseba (Bibel) 9, 9
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 8, 28, 62
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 77
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 8, 28, 61, 62, 64
Beck, Johann von 23
Benckendorf, Thomas 2, 14, 19, 25, 34, 47, 48, 56, 58, 60, 65, 66, 67, 72, 79, 90
Bergk, Gabriel von 74
Berkefeld, Jobst Rudolf von 2, 15
Bernhardt, Veit 2, 15, 23, 27
Bethlen, Gabriel 44
Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm 45, 53, 53, 62, 62
Börstel, Adolf von 97
Börstel, Hans Ernst von 97
Börstel, Heinrich (1) von 54
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 10
Bramber, Konrad 48
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 35
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 8, 50, 62
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 78
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 11
Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von 11
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 11, 21
Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von 11
Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von 11
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 11

Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 63
 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff 28, 29
 Bungenstab, Simon 26
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 77
 Carlos, Infant von Spanien und Portugal 29
 Cassandro, G. 6
 Champagne, Louis de 42, 52
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 9, 11, 18, 21, 50, 53, 62
 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von 94, 94, 95, 96, 98, 98, 100
 Cothmann, Johann 54
 Dachselhofer, Niklaus 42
 David, König von Israel 9, 9
 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein 75
 Dietrichstein, Ferdinand Joseph, Fürst von 75, 78, 80
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 76, 78, 87
 Dietrichstein, Maria Josepha, Gräfin von 78
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 75, 75, 78, 79, 82, 82, 82, 84, 85, 86, 91
 Dietrichstein, Maximilian Andreas, Graf von 75, 78, 80
 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 75, 78, 79, 82
 Diodati, Giovanni 51
 Duarte, Infant von Portugal 17, 49
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 32, 42, 70, 100
 Dury, John 63
 Duval, François 20
 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 2, 49, 78, 82
 Eggenberg, Familie (Fürsten von Eggenberg) 78
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 2, 19, 48, 49, 74, 78, 81
 Eggenberg, Johann Christian I., Fürst von 49
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 2, 71, 78
 Einsiedel, Georg Haubold von 25
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 25
 Elbmark, Gero, Markgraf der 6
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 19, 30, 34, 70, 75, 81
 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland 32
 Erlach, August Ernst von 55
 Erlach, Franz Ludwig von 42
 Erlach, Johann Ludwig von 42, 51
 Farnese, Odoardo I 20, 29, 55
 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 98
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 37, 38, 68, 70, 71, 73, 75, 77, 80, 82, 87, 93
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 24, 24, 26, 28, 29, 33, 36, 37, 37, 40, 41, 41, 45, 48, 49, 49, 53, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 64, 65, 69, 69, 70, 72, 73, 74, 77, 79, 81, 81, 82, 90, 91, 93, 95, 96, 100
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 94
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 7, 18, 21, 29, 52, 62, 100
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 9, 37
 Friesen, Heinrich d. J. von 43, 53, 62
 Fritze, Peter 53, 62
 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von 70
 Gall, Michael 45
 Gallas, Matthias, Graf 17
 Gebradt, Johann 93, 94
 Gebrardt, N. N. 93
 Glaser, Josias 51
 Grimaldi, Honoré 60
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 44, 47, 70
 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de 29
 Halck, Hans Albrecht von 40, 65, 92
 Hallwyl, Hartmann von 51

Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 40
 Hanau-Münzenberg, Philipp Ludwig III., Graf von 40
 Harrach, Ernst Adalbert von 95
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 21, 95
 Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland 32
 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 37
 Hénin, François de 18
 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 32
 Herdesianus, Bethmann 7, 12, 13, 56, 57, 58
 Heuking, Wilhelm von 2, 15
 Hiob (Bibel) 32
 Hiskija, König von Juda 32
 Hutten, Martin 67
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 7, 30, 30
 Jakob II., König von England und Irland 32
 Joab (Bibel) 9
 Johann, König von Böhmen 69
 Johann II. Kasimir, König von Polen 50
 Johann IV., König von Portugal 17, 49, 76, 84
 Josaphat, König von Juda 32
 Jussac d'Ambleville, François de 22
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 16, 28, 32, 40, 41, 57, 61, 62, 63, 64, 65
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 32
 Kemankes Kara Mustafa Pascha 30, 30, 30
 Kemptner, Johannes 84, 84
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter 2, 15
 Knoch(e), Christian Ernst von 25
 Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von 53, 62
 Kösem Mahpeyker, Valide Sultan (Osmanisches Reich) 30, 30
 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf 53, 62
 Krosigk, Adolf Wilhelm von 43
 Krosigk, Georg Aribert von 43
 Krosigk, Heinrich Philibert von 43
 Krosigk, Siegfried Hildebrand von 43
 Krug, Andreas 67
 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf 19
 Laud, William 50
 Leonhardt, Christian 25
 Leslie, Anna Franziska, Gräfin, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 78
 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen 69, 69
 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein) 68, 71, 78, 81
 Liechtenstein, Ferdinand Johann von 69
 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 67, 68, 68, 69, 69, 70, 71, 72, 79, 91
 Liechtenstein, Johanna Beatrix, Fürstin von, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 78
 Liechtenstein, Johann von 68
 Liechtenstein, Karl, Fürst von 71
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 67, 71, 73, 74, 74, 75, 78, 79, 81, 82, 91
 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von 71, 79
 Lippe, Christoph von der 53, 62
 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein 96, 98, 98
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 96, 98, 98, 99
 Loeben, Johann Friedrich von 12, 43, 53, 57, 62
 Lothringen und Bar, Claudia, Herzogin von 81
 Lothringen und Bar, Ferdinand Philipp, Erbprinz von 81
 Lothringen und Bar, Heinrich II., Herzog von 81
 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von 81
 Löw, Johann d. Ä. 13, 14, 53, 59, 65
 Ludwig XIII., König von Frankreich 7, 32, 50, 60, 80, 94, 100
 Maguire of Enniskillen, Connor, Baron 50
 Maillé, Urbain de 23
 Mansfeld-Vorderort, Maria Theresia, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 78
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 75

- Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 30
- Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 7, 19, 27, 99
- Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 94
- Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 70, 93
- Mechovius, Joachim 27
- Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 65
- Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8, 12, 16, 16, 28, 43, 52, 54, 62
- Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 8, 12, 43, 52, 63, 91
- Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 16, 53, 62
- Medici, Ferdinando II de' 29, 33, 50, 77
- Medici, Mattias de' 18, 33, 77, 77
- Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 71
- Melander, Peter 33, 39
- Mendonça Furtado, Tristão de 20
- Merode-Waroux, Ernest, Comte de 98, 98, 100
- Metzsch, Friedrich von 12, 43, 46, 47, 53, 62
- Milag(ius), Martin 54
- Milde, Heinrich 12
- Milde, Johann 12
- Mohammed Agha 7
- Montecuccoli, Maria Margaretha Josepha, Principessa, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 78
- N. N., Hans (8) 88
- Nakkasch Mustafa Pascha 30
- Nostitz, Karl Heinrich von 25, 90, 94
- Núñez de Guzmán y Guzmán, Ramiro 50
- Oberlender, Johann Balthasar 65
- Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 36, 37, 37, 38
- Oppersdroff, Maria Eleonora, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 75, 78
- Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 32
- Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 45, 92
- Ortenburg, Karl I., Graf von 68
- Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen Reiches) 30
- Österreich, Albrecht III., Herzog von 68
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 17, 21, 26, 36, 48, 51, 55, 68, 93, 98, 98, 99
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 4, 6, 9, 18, 26, 28, 36, 50, 77, 79, 80, 89, 95
- Österreich, Maximilian Thomas, Erzherzog von 81
- Österreich, Philipp August, Erzherzog von 81
- Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 38
- Pawel, N. N. 10
- Peblis, Familie 43
- Peblis, Georg Hans von 8, 39, 40, 42, 43, 43, 45, 46, 47, 51, 53, 54, 54, 55, 55, 56, 62, 64
- Peblis, Gertrud von, geb. Hammerstein 46
- Pestalozzi, Caesar 23
- Pestalozzi, Johann Baptist 15, 23, 27
- Pestalozzi, Stephan 23
- Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 47
- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 8, 39, 46, 55, 64
- Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der 42, 46, 47, 56, 63, 64
- Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 47
- Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 53, 77
- Pfalz, Ruprecht II., Kurfürst von der 68
- Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 77, 77
- Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 63
- Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von 47
- Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 47
- Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 63
- Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 63

Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 9, 10, 41, 41, 63, 77
 Philipp III., König von Spanien 93
 Philipp IV., König von Spanien 17, 60, 61, 64, 80, 81, 93
 Quetz, Felizitas von, geb. Stettner von Grabenhoff 12
 Quetz, Georg Ernst von 59
 Quetz, Zacharias von 12, 16, 28, 52, 53, 56, 59, 65
 Radziwill, Albrycht Stanislaw 20
 Rayger, Wilhelm 58
 Reese, Lorenz 88
 Reichardt, Georg 25
 Reigersberger, Nikolaus Georg von 57
 Richel, Bartholomäus von 53, 62
 Rindtorf, Abraham von 14, 15, 23, 89, 92, 97
 Roden von Hirzenau, Jakob 67
 Roe, Thomas 7, 11, 16, 28, 43, 47, 52, 55, 57, 59, 61, 61, 62, 63, 64, 64, 72
 Roggendorf, Christian, Graf von 34
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 27, 33, 34, 35, 35, 59, 60, 83
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 35, 59, 66, 91
 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz 83
 Roggendorf, Wilhelm Christian von 59
 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 42
 Rotondis de Biscarras, Jacques de 23
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 8, 70, 93
 Sachse, David 2, 35
 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 40
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 8, 17, 26, 36, 62, 64, 80
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 16, 17, 18, 48, 53, 95
 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 17
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 97
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 17, 44
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 42, 44
 Salomo, König von Israel 9, 9
 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 7
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 13, 18
 Schönfeld, Hans von 26
 Schönkirchen, Karl Johann Wilhelm von 35
 Schönkirchen, Sigmund Peter Adolf von 35
 Schröder von Eschweiler, Wilhelm 13, 19
 Schubert, N. N. 36, 38, 39, 40
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 65, 93
 Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel 67
 Seidlitz von Schönfeld, Anna Maria, geb. Berka von Duba 87
 Seidlitz von Schönfeld, Rudolf 86, 87
 Sidney, Robert 50
 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 100
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 4
 Sötern, Philipp Christoph von 62
 Spalter, Johann Georg 14, 15, 19, 23, 27, 39, 56, 67, 88, 90, 94
 Spina, Konrad de 8, 40, 46, 47, 53, 55, 62, 64
 Spinola, Albert-Gaston 87
 Stålhandske, Torsten 18, 21, 95
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 25, 27, 35
 Strzela von Rokitz, N. N. 98
 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 53, 77
 Törring, Wolf Dietrich, Graf von 53, 62
 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 21, 22
 Tossanus, Daniel 51
 Trauttmansdorff, Anna Maria, Gräfin von, geb. Berka von Duba 83, 85
 Trauttmansdorff, Maria Clara, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 75, 78
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 13, 27, 29, 56, 58, 59, 60, 69, 79, 100
 Urban VIII., Papst 7, 14, 29, 50, 55, 76, 97
 Verda von Verdenberg, Johann Baptist 79, 83, 85
 Vico, Taddeo 28
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 93
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 8, 8, 28, 52, 57, 62, 62
 Weikersheim, N. N. von 43

Wesenbeck, Matthäus d. J. von 12
Weyland, Johann 26

Wolzogen, Andreas von 58
Zechetner, N. N. 2, 16

Ortsregister

- Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie) 7, 18, 21, 50, 80
Altmark 95
Amberg 3
Amiens 22
Anhalt, Fürstentum 5, 26, 27, 92, 94
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 91, 92
Arras 22
Asien 31
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 6
Augsburg 13, 98
Azak (Asow) 31
Baden, Grafschaft 52
Ballenstedt 26, 55
Bapaume 22
Basel 44, 51
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 40, 53, 77
Bern 44, 91
Bern, Stadt und Republik 42, 42, 51
Bernburg 5, 12, 13, 23, 25, 26, 34, 54, 55, 90, 91, 92
Bernburg, Amt 25
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 26
Bernburg, Talstadt 26
Beuthen (Bytom) 18, 95
Böhmen, Königreich 10, 40, 48, 49, 69, 86, 87, 94, 95
Böhmisch Brod (Ceský Brod) 89
Boizenburg 22
Brandenburg, Kurfürstentum 12, 57, 65, 91, 92
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 22, 37, 47
Breisach am Rhein 60
Bremen 7, 9, 11, 12, 37, 37, 58
Bresse 22
Britannien 5
Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté) 22
Charleville (Charleville-Mézières) 23
Château-Regnault 23
Czaslau (Čáslav) 88, 88, 89
Dänemark, Königreich 11, 21, 22, 45, 53, 62
Danzig (Gdansk) 20
Den Haag ('s-Gravenhage) 22
Deutschbrod (Havlíckuv Brod) 88
Don, Fluss 31
Donau, Fluss 39
Dresden 25, 90, 95
Dublin 50
Eisenach 22
Eisgrub (Lednice) 68
Elbe (Labe), Fluss 90, 99
England, Königreich 7, 11, 16, 22, 28, 41, 43, 47, 50, 52, 55, 56, 59, 61, 62, 63, 72, 76, 91
Erfurt 18, 21, 51
Europa 31
Feldsberg (Valtice) 67, 68, 72, 78, 79, 89
Flandern, Grafschaft 18
Franken 3
Frankreich, Königreich 5, 11, 20, 21, 21, 23, 29, 30, 42, 52, 56, 57, 94, 94, 95, 97
Freystadt (Kozuchów) 21
Galicien 20
Gatterburg, Schloss 34
Gauernsdorf (Gaweinstal) 66
Genf, Stadt und Republik 42, 51
Genf (Genève) 51
Genua (Genova) 22
Gernrode 6
Glückstadt 9, 11
Görlitz 80
Goslar 21
Göttingen 21, 50
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 24
Graz 49
Gröningen 26
Groß Bittesch (Velká Bíteš) 83, 85, 85
Großbritannien 43, 57, 64
Groß Meseritsch (Velké Meziříčí) 83, 85
Grünberg (Zielona Góra) 21
Güstrow 67
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 61, 62
Halberstadt 26, 35, 36
Hamburg 9
Harzgerode 6, 58

Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 8, 24, 37, 38, 45, 55, 61, 63, 64, 75, 81, 95
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 22, 38, 47
 Hietzing 34
 Hohentwiel, Festung 22, 51
 Holstein, Herzogtum 37
 Hradschin (Hradcany) 98
 Innsbruck 68, 75
 Irland, Königreich 50, 57, 63, 64, 64, 76
 Israel, Königreich 9
 Italien 37, 50, 55, 80
 Jülich 63
 Kairo 30
 Kanitz (Dolní Kounice) 82, 83, 84, 84, 86
 Kanitz (Dolní Kounice), Herrschaft 83
 Kastilien, Königreich 65, 85
 Katalonien, Fürstentum 23
 Ketzelsdorf 67
 Kolin (Kolín) 89
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 77
 Komorn (Komárno) 31
 Korsika, Insel 22
 Köthen 54
 Kuttenberg (Kutná Hora) 89
 Languedoc 23
 La Rochelle 43
 Lauenburg 21
 Leipzig 15, 25, 40, 52, 80, 97
 Leitmeritz (Litomerice) 96
 Levante 7
 Lichtenburg, Schloss (Prettin) 40
 Linchamps, Festung 23
 Linz 10
 Lissabon (Lisboa) 20
 Litauen, Großfürstentum 20
 Loreto 79
 Lothringen, Herzogtum 98
 Lübeck 63
 Luxemburg, Herzogtum 23
 Luzern 52
 Magdeburg 6, 26, 89
 Magdeburg, Erzstift 36
 Mähren, Markgrafschaft 68, 79, 80, 81, 81, 86, 87, 91
 Mainz 3
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 57
 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 16
 Meißen, Markgrafschaft 39
 Melnik (Melník) 95, 99
 Moldau (Vltava), Fluss 90, 99
 Monaco, Fürstentum 60
 Moskauer Reich 11, 31
 Münster, Hochstift 37, 39
 Nesslowitz (Neslovice) 83, 84
 Niederlande, Spanische 52
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 20, 21, 38, 39, 57, 80, 94
 Nikolsburg (Mikulov) 75, 78, 83, 84
 Nordsee 39
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 40
 Ödenburg (Sopron) 20
 Oldenburg, Grafschaft 5, 37, 38, 39, 39, 40
 Ortenburg 92
 Osmanisches Reich 8, 30, 31
 Österreich, Erzherzogtum 19, 28, 68, 76
 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 35, 59, 68
 Ostfriesland, Grafschaft 37, 38
 Ostindien 57
 Ostsee 11
 Pardubitz (Pardubice), Herrschaft 36
 Pfalz, Kurfürstentum 5, 8, 10, 17, 22, 32, 45, 61
 Pillau (Baltiysk) 20
 Polen, Königreich 20, 69
 Polna (Polná) 83, 85, 87
 Polna (Polná), Herrschaft 86, 87, 87
 Portugal, Königreich 11, 20, 57, 76
 Prag (Praha) 10, 15, 52, 69, 71, 89, 90, 93, 94, 95, 96, 96, 99
 Prag (Praha), Erzbistum 95
 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto) 99
 Prager Kleinseite (Malá Strana) 90
 Prater (Wien) 48
 Preßburg (Bratislava) 99
 Preußen, Herzogtum 50, 70
 Querfurt 95
 Raab (Gyor) 31
 Rabensburg 71

Radkersburg (Bad Radkersburg) 31
 Regensburg 7, 11, 15, 48, 57, 77
 Rieder 26
 Rienne 23
 Rom (Roma) 20, 49, 74
 Saale, Fluss 12
 Sachsen, Kurfürstentum 12, 21, 43, 46, 65
 Sagan (Zagan) 21
 Salzburg 3
 Savoyen, Herzogtum 6
 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří) 97
 Schlesien, Herzogtum 17, 48, 53, 69, 74, 76, 92
 Schlesien-Teschen, Herzogtum 69, 70
 Schöningen 5
 Schottland, Königreich 50, 57, 63, 64
 Schwaben 45
 Schweden, Königreich 2, 11, 15, 21, 22, 26, 27,
 35, 36, 38, 40, 51, 51, 56, 60, 80, 95, 98
 Schweiz, Eidgenossenschaft 42, 44, 45, 46, 56
 Siebenbürgen, Fürstentum 27
 Sizilien (Sicilia), Insel 63
 Skandinavien 5
 Solothurn 52
 Spanien, Königreich 20, 22, 22, 29, 31, 38, 52,
 53, 57, 60, 62, 62, 65, 76, 77, 77, 80, 97
 Stammersdorf 66, 66
 Steiermark, Herzogtum 2, 70, 74, 82
 Stralsund 70
 Straßburg (Strasbourg) 51
 Straß in Steiermark 48
 Tabor (Tábor) 2
 Tarragona 80
 Tetschen (Decín) 95
 Toledo, Erzbistum 100
 Ungarn, Königreich 17, 31, 99
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 40, 41
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 28,
 29, 33, 50, 52, 55, 56, 76
 Venedig (Venezia) 92
 Warschau (Warszawa) 50
 Weser, Fluss 27, 37
 Westfalen 27, 95
 Westindien 57
 Wien 2, 9, 11, 12, 13, 14, 14, 15, 18, 18, 18,
 20, 24, 25, 28, 32, 34, 34, 36, 39, 39, 43, 45,
 48, 48, 53, 55, 58, 58, 59, 64, 66, 66, 67, 72,
 79, 84, 90, 93, 99
 Wiener Neustadt 14
 Wilfersdorf 67, 67
 Wolfenbüttel 80
 Wolkersdorf im Weinviertel 66
 Würzburg 3, 21
 Zürich 44, 46, 52
 Zürich, Stadt und Republik 42, 44

Körperschaftsregister

- Augustiner-Barfüßer (Ordo Augustiniensium
Discalceatorum) 15
- Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti
Augustini) 14
- Barmherzige Brüder (Ordo Hospitalarius
Sancti Joannis de Deo) 35
- Bernburg, Geistliches Ministerium 27
- Böhmen, Stände 98
- England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 5
- Fruchtbringende Gesellschaft 54
- Heiliges Römisches Reich,
Kurfürstenkollegium 16, 28, 37, 45
- Hosenbandorden (Most Noble Order of the
Garter) 61
- Jesuiten (Societas Jesu) 61, 95
- Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
Capuccinorum) 79
- Karmelitinnen, unbeschuhet (Ordo
Carmelitarum Discalceatorum) 49
- Litauen, Landstände 20
- Lüneburgische Armee 94
- Mähren, Landstände 79
- Niederösterreich (Österreich unter der Enns),
Landstände 28
- Polen, Stände der Rzeczpospolita 20
- Schlesien, Landstände 92
- Schlesien-Teschen, Landstände 69
- Schottland, Parlament (Parliament of Scotland)
42
- Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado) 17
- Zürich, Großer Rat der Stadt und Republik 40